



ElsauerZytig



Ausgabe 182, September 2011: **4** Aktuell Lokale Produkte
18 Gemeinde Würdigung der Freiwilligenarbeit **19** Schule Neue Leitung und Lehrpersonen
24 Kirche Entwicklungsprojekt in Ecuador
27 Senioren Herbstsammlung der Pro Senectute **30** Natur Der Wald im Wandel
33 Kultur Juwel gefunden **52** Vereine Gelungenes Fest des Waldhütten-Vereins
60 Jugend Bald kann man wieder Kerzen ziehen

Termingeld-Aktion TRIO

2 Jahre	zu $\frac{7}{8}\%$	+ $\frac{1}{8}\%$	effektiver Zinssatz	1%
3 Jahre	zu 1%	+ $\frac{1}{4}\%$	effektiver Zinssatz	1 $\frac{1}{4}\%$
6 Jahre	zu $1\frac{1}{2}\%$	+ $\frac{1}{2}\%$	effektiver Zinssatz	2%

Wünschen Sie sich für Ihre Geldanlage:

- 100% Sicherheit?
- Mehr Zins?
- Keine Spesen?

PLUS
Neugeld wird zusätzlich
«vergoldet»!



Als Mitglied profitieren Sie
vom 1. September bis 31. Oktober 2011

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3
8355 Aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12
8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47
8542 Wiesendangen

RAIFFEISEN

Inhalt

4 Aktuell 14 Gemeinde 19 Schule 23 Kirche
26 Senioren und Soziales 30 Natur 32 Kulturelles
37 Vereine 56 Jugend 62 Parteien 64 Vermischtes



Alphörner Made in Elsau von der Schreinerei Schönbüchler

Liebe Leser

Wir blicken auf einen schönen Sommer zurück, vor allem wenn wir die ersten beiden Schulferienwochen ausblenden. Auch der Übergang in den Herbst ist eigentlich sanft vonstatten gegangen.

Ganz anders muten die Diskussionen um den Euro und die Produktpreise der Grossverteiler an. Hektik ist ausgebrochen, Absatzmärkte drohen verloren zu gehen, Kunden kaufen im Ausland ein. Es ist vielleicht ein nötiger Weckruf, um festgefahrene Strukturen und Pseudo-Kartelle aufzubrechen.

Die Sicht, dass nur Konzerne von den Kursgewinnen profitierten, dürfte wohl zu einfach sein. Die Grossverteiler kämpfen seit geraumer Zeit um die Gunst der Konsumenten und die Hauptstossrichtung ist klar: wir sind die billigsten! Dass entsprechend Druck auf Lieferanten gemacht wird, ist nur logisch.

Das ist mir zu kompliziert und undurchsichtig, deshalb bleibe ich dabei: möglichst lokale Produkte und Leistungen beziehen und einen fairen Preis zahlen, damit meine kleine Welt im Lot bleibt.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Benjamin Tommer (to), Stefan Erzinger (se)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau

Tel. 052 363 27 41

E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch

www.elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Elsau

Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwiesstr. 7,

8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02,

buchhaltung@elsauer-zytig.ch

Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr

Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.- 1/3 Seite Fr. 200.-

1/6 S. Fr. 110.- 1/2 Seite Fr. 300.-

1/4 S. Fr. 150.- 1/1 Seite Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-

Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:

ab 2 x 10 % ab 4 x 15 %

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG

Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen

Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

Inserate / Abonnemente

Digicom Digitale Medien AG, Thomas Lüthi

Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Tel. 052 355 33 85 (direkt)

E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1950 Ex., erscheint 6 x jährlich

Ausgaben 2011

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
183	06. November	25. November

Lokale Produkte

Der Herbst ist nicht nur Ernte- und Weinzeit. Metzgere und Erntefester symbolisieren den jahreszeitlichen Überfluss. Dazu zählt in unserer Gemeinde das Kürbisfest in Schottikon, das neben Kürbissen in zahlreichen Varianten auch einen Festbetrieb im kleinen Rahmen bietet.

Betrachtet man die Elsauer Umgebung, fallen die Angebote im Lebensmittelbereich auf – so zahlreich, dass wir uns inspiriert fühlten, ein Elsauer Menue zu kreieren. Natürlich sieben Mal fein...

Heimisch von A bis Z ist der Käse vom Bettlihof. Milch von hiesigen Kühen, lokal verarbeitet und angeboten – näher geht kaum.

Es sind aber nicht nur Lebensmittel, die in unserer unmittelbaren Umgebung gedeihen. Wir berichten auch von «heimischen» Alphörnern und Strickwaren, die von engagierten Elsauerinnen feilgeboten werden.

Lokale Köstlichkeiten für Elsau 7x stark – ein Festtagsmenue in 7 Gängen

(ms) Bei unserem Streifzug durch die Gemeinde, ist uns aufgefallen, dass in Elsau eine sehr grosse Palette an lokalen landwirtschaftlichen Produkten angeboten wird. Bei all unseren Produzenten wird sehr viel Herzblut in die Herstellung der Lebensmittel gesteckt. Bio- und Knospezertifikate bedeuten auch Verpflichtungen in Form von schonendem Umgang mit der Natur, Arbeitsintensivität, artgerechter Haltung, Nachhaltigkeit usw. Wir als Konsumenten können dies unterstützen, indem wir diese in der Region erzeugten Produkte, die praktisch keinen Transportweg haben, kaufen und geniessen.

Schauen wir uns den vielfältigen Marktplatz Elsau einmal an, der uns Fleisch, Käse, Gemüse, Beeren, Eier, Wein, sowie eine Vielzahl an Nischenprodukten bietet.

Nebst diversen Fleischangeboten findet der Elsauer Kunde in der Metzgerei Steiner Bio-Kalbfleisch von Eichholzers vom Frohberg und vom Bauernhof des Pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus. Zu erwähnen ist, dass bei der Metzgerei Steiner auch andere regionale Produkte erhältlich sind, so auch der nachfolgend erwähnte Käse vom Bettlihof. Bei Fur-

ers in Schottikon wird das schmackhafte, aromatische Hochlandrindfleisch angeboten.

Der Bettlihof in Elsau stellt sechs verschiedene Eulachterkäse her. Vom rezenten bis zu einem milden Rahmkäse oder Knoblauchkäse ist alles zu haben. Zusätzlich im Angebot ist saisonal Frühlings- oder Sommerbutter. Die Produkte vom Bettlihof sind Bio-Knospe zertifiziert. Saisonale Gemüse und Früchte sind in einer sehr schönen Auswahl vorhanden. Die Biogärtnerei Heidi Schuppisser bietet verschiedene alte

und neue Sorten Tomaten, Auberginen und Peperoni an. Zudem werden in den Frühlingsmonaten Tomaten-, Kräuter- und Gemüsesetzlinge in Bioqualität angeboten. Frau Ilze Eichholzer kultiviert alles vom Rüebli über den Lauch bis zu den feinen Kürbissen. Etwas erhöht, auf dem Hof Summerhalden von Monika und Ueli Wittwer ist das Angebot an eigenen Beeren und Früchten über das ganze Jahr grossartig.

Ausserdem wird in diversen Hofläden ein ganz tolles Sortiment an verschiedenen Spezialitäten angeboten: Hausgemachtes, Gedörktes, Eingemachtes und vieles mehr.

Und bei Ihnen? In Ihrem Garten oder im Balkon-Kistli – gedeihen da nicht zum Beispiel frische Kräuter oder sonstige feine Produkte?



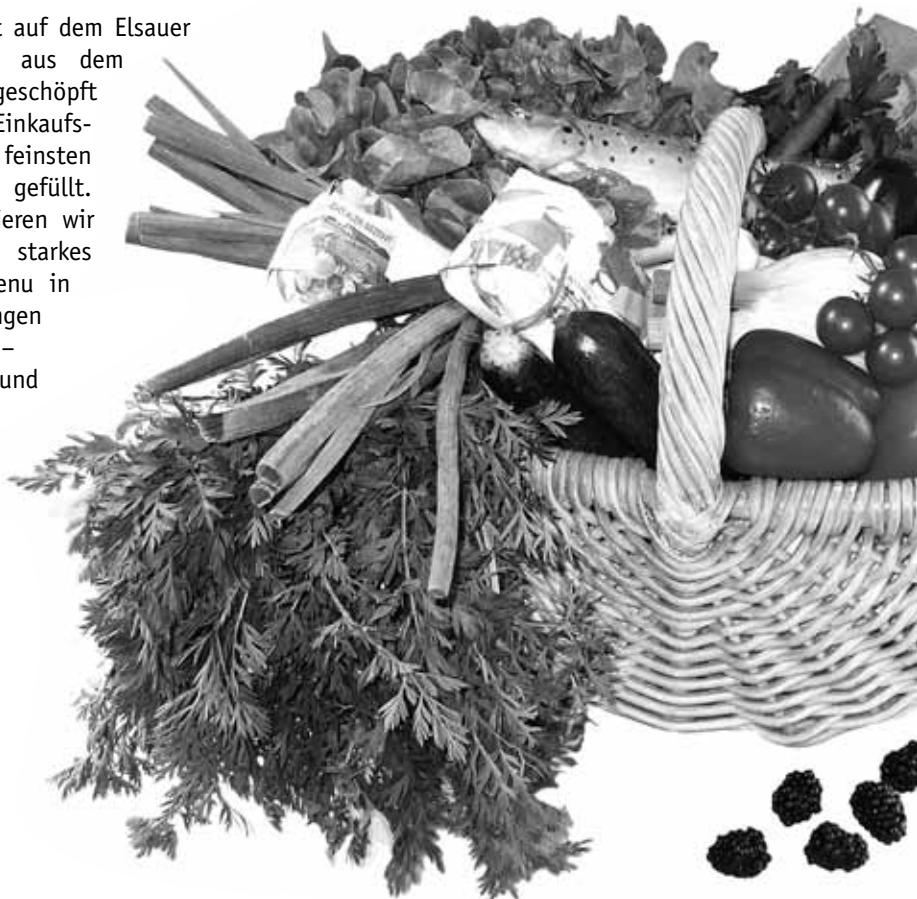
Auch die Bachforelle ist bei uns ein lokales Produkt, aber leider können diese nicht käuflich erworben werden, ausser man hätte Beziehungen zu einem Fischer im Dorf.

Der Abschnitt der Eulach ist auf dem Gemeindegebiet verpachtet und wird befischt. Erstaunlicherweise leben nebst Forellen auch Krebse in der Eulach, sie sind jedoch geschützt und nicht zum Fang freigegeben. Auch an Getränken fehlt es nicht, gibt es nebst feinem Quellwasser und Most auch eine Weinbegleitung. Der Schnasberger Blauburgunder und RieslingxSylvaner können bei VinArte in 7 dl Flaschen bezogen werden oder der Sommervogel (Blauburgunder), der Federweisse und Schnäggliberger (RieslingxSylvaner) in 5dl Flaschen von Wittwers.

Leider haben wir in Elsau keine Backstube gefunden. Doch die Chancen stehen gut, dass ab Frühjahr 2012 bei Wittwers jeweils auf das Wochenende regelmässig Brot gebacken wird.

Allen Produzenten, die zu dieser Vielfaltigkeit in toller Qualität beitragen, ein herzliches Dankeschön.

Die EZ hat auf dem Elsauer Marktplatz aus dem Vollen geschöpft und den Einkaufskorb mit feinsten Produkten gefüllt. Nun animieren wir Sie, ein starkes Elsauer Menu in sieben Gängen zu kochen – viel Spass und än Guätä.



B&W Bowers & Wilkins Nautilus



B&W 803D



B&W 802D



B&W 800D

Weltneuheit!



mit

Diamanthochtöner



Die Nautilus-Lautsprecher sind im HiFi-Studio Rümikon vorführbereit!

Preislage bis Fr.32000.--

Kredit-Teilzahlung, rufen Sie uns an.

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

Dietiker & Humbel Multi-media
 Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
 Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

www.dietiker-humbel.ch



Laden Rümikon
 Montag geschlossen
 Dienstag bis Freitag
 08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr
 Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

6 Elsauer Köstlichkeiten im 7-Gang-Menü

... zum 1ten

Geräuchertes Forellenmousse

200 g geräuchte Forellenfilets
300 g Frischkäse
Salz und Pfeffer

Für das Forellenmousse Frischkäse und Forellen mit dem Stabmixer vermengen, mit wenig Salz und Pfeffer abschmecken, ca. 1 Stunde kühl stellen. Die Mousse auf frisches Weissbrot geben, servieren.

... zum 2ten

Gebackener Kürbis mit Mandelvinaigrette

Kürbis

1 kg Kürbis
(z.B. Muskat)
1 Knoblauchzehe
Olivenöl
1 EL Anissamen
Salz und Pfeffer

Vinaigrette

100 g Mandelblättchen
½ Schalotte
3 EL Petersilie oder
Liebstöckelblätter
75 ml Olivenöl
2 EL Aceto Balsamico
Salz und Pfeffer

Kürbis

Backofen auf 225 °C vorheizen. Kürbis schälen und entkernen und in vier etwa 2 cm dicke Spalten schneiden. Die Stücke auf ein Backblech legen. Knoblauchzehe quer halbieren. Die Kürbisspalten damit einreiben, die Knoblauchhälften mit aufs Blech geben. Alles mit etwas Olivenöl beträufeln, mit Anissamen bestreuen, salzen und pfeffern. Den Kürbis ca. 25 Minuten backen, bis er weich ist.

Vinaigrette

Mandelblättchen in einer Pfanne ohne Fett goldbraun rösten. Schalotte schälen und würfeln. Petersilie oder Liebstöckel hacken. Schalotte, Kräuter, Öl und Essig in einer Schüssel zu einem Dressing verrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

... zum 3ten

Kalbs-Carpaccio mit Zitronen und Kapern

400 g Kalbsfilet (vom Mittelstück)
3 unbehandelte Zitronen
50 g Puderzucker
3 Zweige glatte Petersilie
80 ml Olivenöl
1 EL Sonnenblumenöl
Salz und weisser Pfeffer
100 g zarte Salatblätter
50 g Kapernäpfel
Ausserdem: Frischhaltefolie

Ein Stück Frischhaltefolie auf die Arbeitsfläche legen. Das von Sehnen und Häuten befreite Kalbsfilet auf die Folie legen und straff einwickeln. Die Seiten wie bei einem Bonbon eindrehen und 30 Minuten in das Gefrierfach legen.

Zwei Zitronen heiss abwaschen und trocken reiben. In hauchdünne Scheiben schneiden und mit Puderzucker bestreuen. In einer Pfanne bei niedriger Temperatur von beiden Seiten vorsichtig anbraten, bis der

Zucker leicht karamellisiert. Herausnehmen und beiseite legen.

Die gewaschenen Petersilien fein hacken. Eine Zitrone auspressen. Petersilie und Zitronensaft mit 70 ml Olivenöl in die Pfanne geben und bei kleiner Hitze darin schwenken bis sich der restliche Zucker aufgelöst hat.

Ein Stück Frischhaltefolie auf die Arbeitsfläche legen und dünn mit Sonnenblumenöl bestreichen. Das Filet auswickeln und mit einem scharfen Messer in dünne Scheiben schneiden. Die Fleischscheiben abwechselnd mit Zitronen auf die Folie legen und mit einer zweiten, dünn geölten Folie bedecken. Fleischscheiben mit dem Platierisen flach klopfen.

Vier flache Teller mit dem restlichen Olivenöl bestreichen. Die obere Folie vom Fleisch abziehen. Einen Teller darüber decken und mit Hilfe eines Holzbrettes wenden. Die zweite Folie ebenfalls abziehen. Carpaccio mit der Marinade gleichmässig bestreichen, mit Salz und Pfeffer würzen. Salatblättchen und Kapernäpfel darauf verteilen.



... zum 4ten

Elsauer Riesling x Sylvaner-Suppe

100 g Zwiebeln
 100 g Lauch
 Butter zum andünsten
 100 g Kartoffeln
 200 ml Hühnerbouillon
 200 ml Riesling x Sylvaner
 300 ml Milch
 200 ml Rahm
 Garnitur: geröstete
 Mandelsplitter oder
 Brotroutons

Zwiebeln und Lauch klein schneiden und in der Butter andünsten. Die in Scheiben geschnittenen Kartoffeln zugeben, mit Hühnerbrühe und Riesling ablöschen und köchen lassen, bis alles weich ist.
 Die Suppe pürieren und durch ein Sieb passieren. Nochmals aufkochen und mit Milch und Rahm verfeinern. Kurz vor dem Servieren evtl. nochmals mit Riesling nachwürzen. Garnieren mit Mandelsplitter oder Brotroutons.

... zum 5ten

Entrecôte double vom Hochlandrind

700 g Entrecôte vom schottischen Hochlandrind am Stück
 Öl zum Anbraten
 Salz, Pfeffer aus der Mühle

Backofen auf 80 °C vorheizen.
 Das Fleisch, ohne zu würzen, rundum je ca. 2 Minuten anbraten. In eine vorgewärmte Platte geben, Bratthermometer an der dicksten Stelle platzieren und in den Ofen geben. Die Kerntemperatur soll 60 Grad betragen, Gardauer 1–1 ½ Stunden. In der Mitte der Garzeit vorsichtig salzen.

Servieren mit einer Whiskyrahmsauce, sowie frischem saisonalen Gemüse und Nudeln.

... zum 6ten

Eulachtaler Käseterrine (Terrinenform 1 Liter)

200 g Birnen- oder Früchtebrot
 2 Scheiben Gelatine
 1 reife Birne, davon 50 g in Würfeln geschnitten
 50 g rezepter Eulachtaler Rahmkäse
 50 g Eulachtaler Frischkäse
 100 g Quark
 1 TL milder Senf
 Salz und Pfeffer

Die Form mit Klarsichtfolie auslegen. Das Birnenbrot in 5 mm dicke Scheiben schneiden und auf dem Formenboden auslegen. Den Käse entrinden und in 0,5 cm grosse Würfeln schneiden. Die Birne schälen, in Würfeln schneiden und mit Zitronensaft beträufeln.

Die Gelatine in reichlich kaltem Wasser 5 Minuten einlegen, gut ausdrücken und in einem kleinen Pfännchen, auf niedrigster Stufe leicht erwärmen, bis sie schmilzt. Frischkäse und Quark mischen, glatt rühren und die Gelatine zugeben. Birnen und Käsewürfel untermischen, mit Senf, Salz und Pfeffer würzen. Die Frischkäsemasse auf die Birnbrotsscheiben geben, glatt streichen. Sie sollte nicht höher als 3 cm eingefüllt werden (wegen dem Schneiden). 4 Stunden in den Kühlschrank stellen und fest werden lassen.

... zum 7ten

Beerengratin mit Joghurt-Limetten-Parfait**Joghurt-Limetten Parfait:**

1 Eigelb
 1 Ei
 55 g Zucker
 100 g Joghurt
 2,5 dl Schlagrahm, geschlagen
 100 g Beerenpüree, auch gemischte Beeren sind möglich
 1 Limette, Saft und Zeste

Parfait

Das Ei und Eigelb, zusammen mit dem Zucker in einer Schüssel über einem warmen (nicht kochenden!) Wasserbad ca. 10 Min mit dem Schwingbesen schaumig schlagen. Vom Wasserbad nehmen und weiter schlagen bis die Masse hell und luftig ist. In der zweiten Schüssel den Joghurt, den geschlagenen Rahm und das Beerenpüree mit dem Saft und der Zeste der Limette mischen und anschliessend vorsichtig unter die Eiermasse ziehen. In vier Portionen (Tassen) füllen und mindestens 6 Stunden ins Eisfach geben.

Beerengratin

400 g Beeren
 3 EL Zucker
 1 EL Himbeergeist
 1 Eigelb
 2 EL Zucker
 1 dl Rahm
 1 Eiweiss

Beeren, Zucker und Himbeergeist sorgfältig mischen und zugedeckt einige Zeit ziehen lassen, in vier ofenfeste Förmli füllen. Das Eigelb und den Zucker zusammen hell rühren. Den Rahm und das Eiweiss separat steif schlagen und zusammen unter das schaumige Eigelb ziehen. Die Masse über die Beeren verteilen und sofort in der Mitte des auf 300 °C vorgeheizten Ofens kurz gratinieren.
 Die Schalen mit den gratinierten Beeren auf flache Teller stellen. Die Joghurt-Limetten-Parfaits auf die Teller stürzen, sofort servieren.

Alphornbau in Elsau

(ws) Wohl weitgehend unbemerkt wird in unserer Gemeinde ein Produkt hergestellt und vertrieben, das nicht so alltäglich ist – das Alphorn. Urs Schönbächler produziert in seiner Freizeit dieses spezielle Musikinstrument. Die EZ hat Urs in seiner Schreinerei an der St. Gallerstrasse 20 besucht, um mehr über das Produkt und den Herstellungsprozess zu erfahren.

Schon beim Eintreten in die Schreinerei fallen diverse Instrumente auf. Urs hat für uns sein ganzes Sortiment hervorgeholt, neben konventionellen Alphörnern auch Spezialanfertigungen für die Auftritte des Alphorn-Trios Schönbächler. Urs beginnt auch gleich nach der Begrüssung enthusiastisch zu erzählen und seine Werke vorzustellen.



Wie alles begann

Das Ganze begann damit, dass die Brüder Schönbächler ihrem Vater Albert einen langgehegten Wunsch erfüllten und ihm 1995 ein Alphorn schenkten. Kein neues war's, sondern ein altgedientes mit vielleicht 30 Jahren auf dem Buckel. Damit übte und spielte der Vater eifrig, merkte jedoch bald, dass es zu zweit wohl mehr Freude machen würde. Er konnte den Sohn Beat überzeugen, ebenfalls ein Occasionsinstrument anzuschaffen und mit ihm zu spielen. Bald darauf besorgte sich auch Urs eines und ab 1998 war das Trio Schönbächler geboren. Bereits im Folgejahr waren fünf Auftritte gebucht. Leider verstarb der Vater in jenem Jahr, worauf Peter Schönbächler das Trio in seiner heutigen Zusammensetzung komplettierte.

Bald darauf zeigte das 30-jährige Alphorn jedoch Spuren des Verfaulens. Da sich die Suche nach einem gebrauchten und bezahlbaren Alphorn schwierig ge-

staltete, beschloss Urs, sich selbst als Alphornbauer zu versuchen. In vielen Stunden und nach einigem Lehrgeld war das erste Alphorn erschaffen, ein zweifarbigenes Horn, welches Urs noch heute besitzt und das einen Ehrenplatz an der Wand seines Büros besetzt.

Unterdessen war es den Brüdern gelungen, detaillierte Pläne eines Alphorns zu ergattern. Mit Hilfe dieser Pläne und durch Vergleiche mit den eigenen Occasions-Alphörnern waren die nächsten Produkte bereits von besserer Qualität. Doch Urs wollte mehr: In der nächsten Serie stellte er drei Alphörner aus verschiedenen Hölzern her: eines aus Fichte, eines aus Chriesi/Ahorn und eines aus Birke. Das letztere brauchte am meisten Arbeit, da das Holz viel härter ist als bei den anderen. Aber wie zur Belohnung hatte dieses Alphorn den wärmsten Klang und Urs beschloss, dieses Alphorn zu behalten. Doch kurz darauf besuchte ein Profimusiker seine Werkstatt und kaufte eben dieses Alphorn.

Wie entsteht ein Alphorn

Für jedes Alphorn wendet Urs rund 50 Arbeitsstunden auf. Dies nicht hauptberuflich, sondern in seiner Freizeit. Der Bau erfolgt grösstenteils in Handarbeit. Zwar hat sich Urs über die Zeit einige Hilfsmittel geschaffen, aber immer noch kann vieles nicht mit Maschinenhilfe erledigt werden. Eine Schwierigkeit besteht darin, dass die Röhre des Alphorns konisch ist und dass diese sehr gleichmässig verlaufen muss, um einen schönen Klang hervorzubringen.

Ausgangspunkt für jedes Alphorn ist ein schön gewachsener Baum, der wenig Äste und kein Harz enthalten soll. Die Sägerei Brühwiler im thurgauischen Wiezikon kennt unseren Alphornbauer und hält schon mal einen schönen Fichtenstamm (resp. das unterste Stück) für ihn zurück. Die Sägerei hat auch eine Trocknerei, in der dieses Stück dann

über mehrere Monate langsam getrocknet wird. Damit das Holz nicht reisst, wird es immer wieder benetzt und dann wieder getrocknet.

Die trockenen Stücke werden dann in «Bretter» von ca. 13 cm Dicke gesägt. Aus zwei solchen Brettern formt Urs den Becher des Alphorns. Hierzu werden zuerst die Umriss des Bechers aufgezichnet, dann das Material im innern mit Motorsäge, Stechbeutel und Feilen/Schleifpapier entfernt. Danach erfolgt die Rohform der Aussenseite. Zum Schluss werden die zwei Hälften aufeinandergeleimt und Innen- und Aussenseite mit immer feinerem Schleifpapier



fein gearbeitet. Die Wandstärke des fertigen Bechers beträgt noch sechs bis acht Millimeter. Auch die Rohre des Alphorns werden grösstenteils in Handarbeit als Halbschalen gefertigt und anschliessend mit den Verbindungsstücken verbunden, welche Urs bei einem Metallbauer aus Hegi fertigen lässt. Auch diese Messingstücke müssen die konische Form des Rohrs exakt weiterführen. Zur besseren Abdichtung der Verbindung werden



O-Ringe verwendet. Sind sowohl Becher wie Rohre gefertigt und eingepasst, wird das Alphorn zur Verstärkung mit Pedic-Rohr umwickelt. Die Mundstücke baut Urs nicht selbst, diese kauft er von bekannten Herstellern zu. Im Sortiment führt er Mundstücke aus diversen Hölzern, z. B. Zwetschgen-, Ahorn- oder Nussbaumholz.

Waren die ersten Alphörner aus der Werkstatt von Urs Schönbächler noch bemalt, wird heute bewusst darauf verzichtet. Jedes Alphorn spricht durch die spezielle Maserung des Holzes, wird jedoch innen wie aussen hochglanzlackiert. Damit sind die Instrumente besser gegen Feuchtigkeit geschützt.

Alphorn gleich Alphorn?

Natürlich nicht. Jedes Alphorn von Urs Schönbächler ist ein Unikat. In der Qualität in etwa gleich, unterscheiden sich die Alphörner durch den Klang. Alle sind leicht anspielbar, das heisst, der Ton ist einfach variierbar und somit können schnellere Tonsequenzen gespielt werden. Der fortgeschrittene Spieler schätze dies sehr, für den Anfänger ist es jedoch etwas heikler, da der Ton leichter «ausreissen» kann (wie der Autor beim Selbstversuch schnell feststellen konnte).

Zudem unterscheiden sich Alphörner in ihrer Stimmung, d.h. der Stimmlage. Diese wird durch unterschiedliche Längen des Rohrs erreicht. Hierbei gilt: je länger das Rohr, umso tiefer ist die Stimmung. Traditionell ist die Stimmung in Ges, diese wird durch eine Rohrlänge von 340 cm erreicht. Ebenfalls sehr verbreitet sind Rohre von 360 cm, was der Stimmung F entspricht. Beim Bau muss die Länge immer gleich sein, um die

Stimmung zu erreichen (± 2 cm). Möchte ein Spieler eine andere Stimmung, muss er jedoch nicht ein komplett anderes Alphorn kaufen. Die Längenunterschiede werden durch unterschiedlich lange Handrohre (der schmalste Teil des Alphorns) erreicht.

Eine Spezialität, welche Urs kürzlich entwickelte, sind einsetzbare Tonabnehmer. Diese wurden notwendig, da das Alphorn-Trio Schönbächler auch modernere



Stücke mit anderen Begleitinstrumenten spielt. Die Alphornbläser hörten sich selbst nicht mehr und das synchrone Spielen wurde beinahe unmöglich. Die Tonabnehmer werden in das Handrohr des Alphorns eingesetzt und leiten den Ton an die Verstärkeranlage. Dadurch können auch die Alphornbläser ihr eigenes Spiel auf den Lautsprechern hören.

Vertrieb

Der Vertrieb der Alphörner erfolgt abschliesslich durch Urs Schönbächler. Zwar

gab es auch Anfragen von Musikhäusern für regelmässige Lieferungen, aber die angebotenen Preise waren nicht akzeptabel. Werbung für den Alphornbau erfolgt hauptsächlich an Auftritten des Alphorntrios Schönbächler, durch Visitenkarten, den Internetauftritt des Trios (www.alphorn-trio.ch) sowie durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

Seine Instrumente bietet Urs auch zur Miete an. Damit soll es jedem ermöglicht werden, das Alphornblasen erst in Ruhe ohne grosse Kostenfolge auszuprobieren. Bei einem späteren Kauf eines Alphorns werden die monatlichen Mietgebühren von Fr. 60.– dem Kaufpreis angerechnet.

Für ein Alphorn in Fichtenholz ist mit einem Kaufpreis ab ca. Fr. 2800.– zu rechnen. Dafür erhält der Käufer bei Urs Schönbächler ein Alphorn mit je einem Handrohr für Ges- und F-Stimmung, ein Mundstück sowie eine gefütterte Alphorn Tasche mit Tragriemen. Spezialanfertigungen (z. B. spezielle Holzarten) können nach Absprache von Lieferzeit und Preis berücksichtigt werden.

Weiter sind bei Urs Schönbächler Ersatzteile vorhanden, er bietet zudem einen Reparaturservice sowie ein «Sorgentelefon» an.

Wer Interesse an einem Alphorn hat, sollte sich bei Urs Schönbächler melden und anschliessend am besten an einem Dienstagabend in der Schreinerei an der St. Gallerstrasse 20 vorbeigehen. Dann ist das Alphorntrio am Üben und es sind mehrere Alphörner zum Ausprobieren vor Ort.

Kontaktadresse: Urs Schönbächler,
Tel.: 052 363 22 38 oder 079 673 15 03
www.alphorn-trio.ch



Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen**

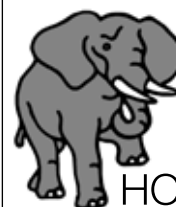
Alte St. Gallerstr. 43
8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch

Ausstellung:
Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Stark- und Schwachstrom- Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine Service-Arbeiten



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

Einblicke im Kuhstall-Lädeli

(dn) Zu Besuch bin ich bei Liselotte und Werner Bollinger an der Alten St. Gallerstrasse 45 in Schottikon. Seit 40 Jahren wohnen sie schon da. Bis vor zehn Jahren betrieben sie auf 30 Hektaren Land einen Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb. Hier ist auch ihr Kuhstall-Lädeli zu finden und das fast schon legendäre Kürbisfest.



«Sie seien da so reingerutscht» lacht Liselotte Bollinger auf meine Frage zu ihren Anfängen. Vor zehn Jahren begannen sie für ihre Tochter, die im Glarnerland einen Blumenladen hatte, Zierkürbisse anzupflanzen.

Daraus entwickelte sich ein immer grösseres Hobby und mittlerweile sind zu den Zier- auch Speisekürbisse hinzugekommen. Diese entwickeln sich zum absoluten Hit und die Kunden kommen von Nah und Fern vorbei aus Appenzell, Schaffhausen oder gar aus der Inner- schweiz. Auch die Schulen aus Elsau holen hier ihre Kürbisse. Kürbisse sind im Kommen, Halloween lässt grüssen. Die Auswahl besteht aus 70 verschiedenen Sorten. Liselotte und Werner Bollinger bauten rund um die Kürbisse ihr Kuhstall-Lädeli auf. In diesem findet man ab Mitte März bis Ende Dezember selbstgemachte Geschenke, immer dekoriert nach Jahreszeit. Da gibt es zum Beispiel im Moment verschiedene Blumenarrangements, dekorierte Holzbündeli, eigenes Gemüse und Salate, selbstgemachte Konfitüren und hauseigene

Schnäpse. Im September sind Speise- und Zierkürbisse und Zwiebelzöpfe aktuell. Natürlich darf dann auch die Kürbiskonfitüre nicht mehr fehlen. Werner Bollinger ist auch schon an der Weihnachtsdekoration dran, Kerzen und Sterne aus Holz. Auf Bestellung können Sie hier auch eine Weihnachtsdekoration für ihre Hausfassade aus Tannenchries bekommen.

«Die ehemaligen Kinderzimmer sind voller Dekomaterial zum basteln» schmunzelt Liselotte Bollinger, «jedes Zimmer birgt eine andere Jahreszeit».

Viele Kunden sind auf der Durchreise und nehmen einen frischen Salat oder ein Mitbringsel mit. Von da her ist der Hof sehr gut gelegen, auf beiden Seiten kann man schnell weiterfahren. Das Kuhstall-Lädeli hat mit wenigen Ausnahmen von 7 bis 19 Uhr offen. Meistens sind Herr und Frau Bollinger auch zu Hause anzutreffen.

In dringenden Fällen und für Fragen sind sie unter der Telefonnummer 052 363 19 51 erreichbar. Oder schnuppern sie unter www.kuhstall-laedeli.ch. Viel zu tun und vorzubereiten gibt auch das Kürbisfest. Am Samstag, 24. September ist es wieder soweit. Bereits zum sechsten Mal dürfen sich Besucherinnen und Besucher darauf freuen. Im Festbeizli gibt es hausgemachte Kürbis-

suppe, süssen Kürbiskuchen oder verschiedene Würste und Schnitzel vom Grill. Nicht fehlen darf hier natürlich der «Chüelikafi mit Gügs». Für musikalische Unterhaltung sorgt ab 19 Uhr der Winti-Sepp. Wendelin Rieser, ein sehr guter Freund von Liselotte und Werner Bollinger, ist pensionierter Käsermeister. In der nostalgischen Schaukäserei wird eindrücklich vor Ort das Käsen gezeigt. Ein feiner Frischkäse entsteht, der bereits nach kurzer Zeit genussfertig ist und kaufbereit auf Abnehmer wartet.

Unter www.schaukaeser.ch erfahren Sie mehr. Auch ausserhalb des Kürbisfestes können Vereine, Schulen, Firmen oder andere Gruppen auf Anmeldung die nostalgische Schaukäserei besuchen.

Für mindestens 15 Personen sind Reservationen von Montag bis Samstag möglich, das ganze Jahr hindurch bei Wendelin Rieser unter 052 232 68 64. Planen Sie einen Event mit der Schaukäserei von Wendelin Rieser, nehmen Sie Platz in der Scheune und lassen Sie sich von Liselotte und Werner Bollinger kulinarisch verwöhnen. Die Drei freuen sich darauf.

Ich bedanke mich für das Gespräch und freue mich persönlich auf die Kürbiskonfitüre.



Für eine eigene Kirche hat's leider nicht gereicht

(sic) Die Strickgruppe Elsau bietet passionierten Strickerinnen einen gemütlichen Treffpunkt und erfüllt ihren Kundinnen und Kunden gleichzeitig allerlei Handarbeitswünsche. Die EZ war zu Besuch bei Anni Baumann, der Leiterin der Strickgruppe, und hat sich mit ihr über moderne Handarbeiten, spannende Kundenwünsche und Nachwuchssorgen unterhalten.

Wenn Anni Baumann alle Arbeit in Haus und Garten erledigt hat, dann setzt sie sich hin und strickt. Sie lacht: «Ich kann doch nicht einfach so herumsitzen, ohne meine Finger zu beschäftigen!» Wenn Anni Baumann mit dem Stricken loslegt, dann klappern die Stricknadeln in rasantem Tempo. Sie braucht kaum hinzusehen, ihre Hände wissen ganz genau, was zu tun ist.

Geld für den Bau einer eigenen Kirche

Anni Baumann hat schon immer gerne gestrickt. Da war es natürlich naheliegend, eine Strickgruppe zu gründen, um diesem kreativen Hobby zu frönen. Baumann erinnert sich: «Ich gründete zusammen mit drei anderen Frauen in den 80er Jahren die Strickgruppe Elsau. Damals trafen wir uns noch zu Hause bei den Teilnehmerinnen, und die Strickgruppe war eher ein privater Treff zum gemütlichen gemeinsamen Stricken.» Baumann war in dieser Zeit sehr aktiv in der Katholischen Kirchgemeinde Elsau. Sie schmunzelt: «Als wir die Strickgruppe gründeten, träumten die Elsauer Katholiken noch von einer eigenen Kirche in Elsau. Wir vier Frauen hatten deshalb die Idee, mit dem Verkauf unserer Strickarbeiten Geld für den Bau einer solchen zu sammeln.» Diesen Traum haben die passionierten Strickerinnen inzwischen aufgegeben. «Für eine eigene Kirche hat's dann doch nicht gereicht – auch wenn ich denke, dass daran nicht nur die Strickgruppe schuld ist!» Baumann lacht. Auch heute strickt die Strickgruppe noch für einen guten Zweck. Das Geld, das die verkauften Strickarbeiten einbringen, wird an verschiedene Projekte in der dritten Welt gespendet.

Die Strickgruppe umfasst mittlerweile acht bis neun Frauen, und heute treffen sich die Strickerinnen einmal monatlich im Kirchgemeindehaus Elsau. Alle zwei

Jahre werden die gestrickten Handarbeiten am Dritt-Welt-Basar verkauft. Die Strickgruppe strickt auch im Auftrag, wie Baumann erklärt. Egal, ob Jacke, Schal oder Socken, die Strickerinnen bemühen sich sehr, alle Wünsche zu



erfüllen. Auch moderne Modelle werden gestrickt, der Fantasie sind in Sachen Form und Farbe keinerlei Grenzen gesetzt. Baumann kramt in einem grossen Schrank und zieht ein Kleidungsstück nach dem anderen hervor, das für den kommenden Basar am 26. November im Kirchgemeindehaus gestrickt wurde. Da gibt es modern geschnittene Pullover, farbenfrohe Wollsocken, liebevoll gestrickte Plüschtiere und Pulswärmer in den verschiedensten Farben und Wollsorten.

Der Nachwuchs bleibt aus

Baumann zeigt stolz einen dunkelgrünen Bettflaschenbezug mit lustigem Fliegenpilzmotiv, den sie gerade im Auftrag strickt. Sie streicht über die fein gestrickte Wolle. «Wir freuen uns über jeden Auftrag, den wir für unsere Kundinnen und Kunden ausführen dürfen!» Wenn man bei der Strickgruppe etwas

bestellen möchte, kann man sich entweder direkt bei Anni Baumann melden, oder einfach an einem der Strickmorgen im Kirchgemeindehaus vorbeischauchen.

Nicht nur Aufträge sind bei der Strickgruppe sehr willkommen, sondern auch neue Strickerinnen und Stricker. Baumann: «Wir kämpfen mit Nachwuchssorgen. Unsere Strickerinnen sind alle schön älter, und wenn es so weitergeht, ist irgendwann wohl einfach niemand mehr da, der noch Stricken kann und mag. Dem Stricken haftet leider auch heute noch ein gewisser Bünzli-Ruf an, der junge Leute fernhält.»

Dabei ist der Umgang mit Stricknadeln längst salonfähig, neue Muster und Modelle begeistern heute auch junge Menschen. Baumann: «Die Strickerinnen

können bei uns stricken, was sie möchten. Wir wären froh um etwas frischen Wind und neue Ideen!» lacht sie.

Für Infos zur Strickgruppe und Strickaufträge kann man sich an Anni Baumann, Alfred-Huggenberger-Strasse 1, 8352 Elsau, Telefon: 052 363 18 90, wenden.

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Eulachtaler Käse – echtes Handwerk vom Bettlihof

Was man aus den Appenzeller Bergen kennt, gibt es auch direkt vor unseren Haustüren: Auf dem Bettlihof produziert Klaus Lamatsch Käse, den «Eulachtaler». Die EZ hat beim Käsen zugeschaut.

(se) Auf dem Bettlihof wird Käse in Handarbeit hergestellt. Einzig beim Umrühren der Milch im Käsekessi hilft ein elektrisches Rührwerk. Für alles andere ist Muskelkraft gefragt. Die eingedickte Milch wird von Hand mit der Käseharfe zerschnitten. Der dabei entstandene Käsebruch wird von Hand aus dem Kessi

keller umgenutzt werden. Und auch im Käsekeller geht die Handarbeit weiter. Die Käse werden in Salzlake gebadet und regelmässig gedreht, gepflegt und kontrolliert.

Der Bettlihof liegt oberhalb von Rätterschen, Richtung Tolhusen. Seit 2004 wird der Hof von der Familie Lamatsch Gschwend geführt.

Der Bettlihof wird seit langem biologisch bewirtschaftet. Geschlossene Kreisläufe sind darum sehr wichtig. Das Futter wird grösstenteils selber produziert. Die bei der Käseherstellung in grossen Mengen anfallende Schotte (Molke) wird den eigenen Schweinen verfüttert, die im Herbst geschlachtet und vermarktet werden.

Der Käse kann in verschiedenen Läden in der Region gekauft werden. Gerne



Viel Handarbeit: Aus 360 Liter Milch werden 6 Laibe Käse von je rund 6 Kilogramm Gewicht.

zeigt und verkauft Klaus Lamatsch seine Käse auch auf verschiedenen Märkten. So ist sein Stand ab Oktober wieder am Winterthurer Wochenmarkt zu finden.



Der Schatz vom Bettlihof: Der Käsekeller

gehoben und in Form gebracht. Und zum Schluss wird der frische Käse von Hand in den Käsekeller getragen. Beim Zuschauen kommt fast ein wenig Alpromantik auf. Doch das Käsen ist anstrengend und aufwändig. Die kurzen Wege der Milch vom Kuhstall direkt ins Käsekessi ermöglichen eine sehr schonende Verarbeitung. Die Milch muss weder gepumpt noch zentrifugiert werden. Der Eulachtaler ist ein Halbhart-Käse. Je nach den Verarbeitungsfinessen und der Lagerdauer entstehen verschiedene Sorten. Den Eulachtaler gibt es in den Varianten Mild (2–4 Monate), Rezent (4–12 Monate) und Alt (1–2 Jahre). Als Spezialitäten werden auch Rahm-, Weich- und Knoblauchkäse hergestellt. Interessant ist, welcher grossen Einfluss die Lagerung auf Art und Qualität des Käses hat. Temperatur und Feuchtigkeit müssen passen. Glücklicherweise konnte im Bettlihof ein bestehender Keller mit nur kleinen Anpassungen zu einem Käse-

Hier können Sie den Eulachtaler Käse kaufen:

- Metzgerei Steiner, Rätterschen
- Rägeboge, Winterthur
- Quartierladen, Elgg

- Chäs Scherrer, Töss
- Wochenmarkt Winterthur (Okt. – April)
- Stop & Shop, Schottikon
- Rümiker und Elgger Markt
- direkt auf dem Bettlihof



Auch sie freuen sich an der Käseproduktion: Die Schotte – ein Nebenprodukt der Käseherstellung – dient als Schweinefutter.

Presseschau

Der Landbote, 31. August

Der Rümiker Märt hebt ab

Im Jahr 2010 wäre der Rümiker Märt beinahe mangels Anmeldungen gestorben. Dieses Jahr können die Organisatoren bei der 29. Austragung mit einer ganz speziellen Attraktion aufwarten: Ein Helikopter startet für Rundflüge vom Festgelände.

Der Landbote, 27. August

Selbstunfall: Zeugen gesucht

Ein 26 Jahre alter Mann hat sich am Donnerstagabend bei einem Selbstunfall auf der Schlatterstrasse von Elsau Richtung Waltenstein verletzt. Die Feuerwehr Elsau-Schlatt rückte mit 32 Einsatzkräften aus. Zeugen werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei, Verkehrszug Winterthur (052 208 17 00), zu melden.

Es gibt zwei Sorten von Hundehaltern

Christian Wäfler aus Elsau äussert sich zum Leserbrief von Frau Jolanda Schneider. Auf die Klage, dass sie noch nie ein «Dankeschön» fürs Anleinen bekommen habe, entgegnet er, dass er beim Autofahren nie ein «Dankeschön» für das Gewähren des Rechtsvortritts bekomme, da es ein Bestandteil von Regeln ist, welche als selbstverständlich zu betrachten sind.

Der Landbote, 24. August

Ein Riesenfest ohne Pöbeleien

In seinem Leserbrief freut sich Benjamin Herter aus Elsau-Räterschen über die friedliche Atmosphäre am Schwägalp-Schwinget, wo es trotz 10 500 Fans an einer Kampfveranstaltung keine Ausschreitungen, keine Anpöbeleien gab.

Der Landbote, 18. August

Nachbarn fürchten den Schleichverkehr

Damit die Busse freie Fahrt haben und um den Verkehr auf den Hauptachsen zu verflüssigen, sollen an der Stadtgrenze Pfortneranlagen aufgestellt werden. Wiesendangen und Elsau reagieren skeptisch und verlangen Nachbesserungen.

Der Landbote, 13. August

Wieder brannte Holzbeige

An einer Waldstrasse im Gebiet Cholholz in Elsau hat am Donnerstagabend eine Holzbeige gebrannt. Die von Passanten alarmierte Feuerwehr Eulachtal konnte die Flammen rasch löschen.

Der Landbote, 10. August

Wieder brannte Holzbeige

Die Brandserie schien schon vorbei zu sein. Jetzt hat aber wieder eine Holzbeige gebrannt – diesmal bei Waltenstein, dem nördlichen Dorfteil von Schlatt.

Der Landbote, 8. August

Die Grenzen des Körpers sprengen

In der Akrobatik sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. In Elsau inspirierten sich Anfänger und Fortgeschrittene gegenseitig – ohne Wettbewerb, aber nicht ohne Hingabe.

Der Landbote, 5. August

Ende Saison geht der Ofen aus

Mit der Neugestaltung des Freibads Oberwinterthur verschwindet nach 50 Jahren auch die Sauna. Wo die Stammgäste künftig schwitzen sollen, ist unklar; vielleicht gilt ihr Sportpass bald in Elsau.

Der Landbote, 2. August

Maurer in den Hintern beißen

Der Verein Waldhütte Elsau hatte sich in Bezug auf die obligate 1.-August-Rede einmal für einen etwas anderen Weg entschieden: Statt eines eigentlichen Festredners trat der Slam-Poet Renato Kaiser aus Goldach SG ans Mikrofon. Der junge Poet hatte dank Gespür für das richtige Timing und einer Reihe kurioser Einfälle bestens unterhalten und zum Schluss bekam er, wie es dem Sieger gebührt, eine Flasche Whisky.

Der Landbote, 23. Juli

Im Elsauer Wald trifft sich die ganze Welt

Es war das Geschenk der Lokalzeitung zur 100. Ausgabe: Jetzt feiert die Elsauer Waldhütte selber Jubiläum. Der exotischste Mieter in der 10-jährigen Geschichte der Waldhütte stammte aus Singapur. Er feierte seinen runden Geburtstag mit Familie und Freunden im Elsauer Wald.

Der Landbote, 20. Juli

Was, wenn das Vertrauen fehlt?

Jakob Schudel aus Elsau fragt sich in seinem Leserbrief: Die Bevölkerung ist das Rückgrat jedes Staates; aber was passiert mit einem Staat, dessen Bevölkerung das Vertrauen in diesen Staat langsam verliert?

Der Landbote, 15. Juli

Mehr Verständnis für die Polizei

Josef Winteler aus Elsau plädiert dafür, dass die Polizei ihre Mittel auch verantwortungsbewusst einsetzen darf. Denn, so folgert er: Wir haben Anspruch auf Sicherheit und Ordnung – und dafür benötigen wir eine effiziente Polizei.

Der Landbote, 11. Juli

Diese Absage stösst einem sauer auf

Karoline Ullmann, Elsau, ärgert sich wie viele andere über ein Novum in Winterthur: wegen «SF bi de Lüt» wird der Wochenendmarkt ersatzlos gestrichen.

Der Landbote, 8. Juli

Zwei Spätberufene schnuppern Theaterluft

Sie ist 95, er 74. In Konstanz erleben die beiden Senioren, Bewohner des Zentrums Sonne in Räterschen, den ersten Bühnenauftritt ihres Lebens. Nach vielen Proben stehen sie nun auf der Bühne und erzählen aus ihrem Leben. Im Herbst kommt das Stück nach Winterthur.

Der Landbote, 5. Juli

Ein Auge fürs Baugewerbe

Rochade im Industriegebiet: Der Unternehmer Jürg Frutiger aus Elsau baut ein Geschäftshaus an der Rudolf-Diesel-Strasse in der Grüze. Dafür zieht eine Firma aus der Grüze nach Elsau: Die Miet-Lift Reinle AG konnte in Winterthur «nichts Passendes mehr finden».

Der Landbote, 2. Juli

Die Verteufelung einzelner Energiearten hilft niemandem

Kurt Rüegg aus Elsau äussert sich zu einem Artikel des Landboten sowie verschiedener Leserbriefe zur städtischen Energiepolitik. Die 2000-Watt-Gesellschaft, deren Realisierung von Fachleuten sehr kritisch betrachtet wird, in einem Gesetz festzuschreiben, sei mehr als fahrlässig.

Der Landbote, 28. Juni

Steigerung an der EM

Lisa Schubnell lief an der Jugend-EM in Tschechien deutlich besser als bei ihrer Premiere vor einem Jahr in Spanien. Auf der langen Strecke war die 15-jährige Orientierungsläuferin aus Elsau auf dem Weg zu einer grossen Überraschung.

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindegeschreiber

Bau einer neuen Reinwasserleitung in Schottikon

Im Bereich der Kreuzung Alfred Huggenberger-Strasse / Schauenbergstrasse wird heute Sickerwasser vom Haldenweg in die Mischwasserkanalisation eingeleitet. Damit fliesst ständig sauberes Wasser über die Kanalisation in unsere Abwasserreinigungsanlage, welche dadurch unnötig belastet wird. Solche unerwünschten Einleitungen müssen gemäss Genereller Entwässerungsplanung (GEP) der Gemeinde beseitigt werden.

Zu diesem Zweck soll die bestehende Drainageleitung von der Haldenstrasse von der Mischwasserkanalisation abgehängt und an die neue Reinwasserleitung angeschlossen werden, welche quer durch den steilen Hang verlegt und auf der Nordseite der Bahnbrücke in Oberschnasberg in den Hinterweidbach geführt werden soll. Die Drainageleitung, welche das Gebiet Ober Halden entwässert, soll neu auch an diese Leitung angeschlossen werden. Damit kann eine gemäss Kanal-TV-Aufnahmen stark verkalkte Drainageleitung eliminiert werden.

Die TBB Ingenieure AG haben gemäss Auftrag der Werkkommission ein entsprechendes Projekt mit Kostenvorschlag ausgearbeitet und der Gemeinderat bewilligte schliesslich auf Antrag

der Werkkommission für den Bau dieser neuen Reinwasserleitung einen Objektkredit von CHF 55 000.

Beschaffung eines Occasionsautos für die Gemeindewerke

Mit dem bestehenden Fahrzeugpark in den Gemeindewerken (VW-Bus und Lieferwagen) und einem ständig erweiterten Aufgabengebiet kam es in der Vergangenheit immer häufiger zu Engpässen. Aus diesem Grund hat z. B. der Betriebsleiter der Gemeindewerke regelmässig auf sein Privatfahrzeug zurückgreifen müssen. Da dieses Privatfahrzeug aber nicht einfach unbeschränkt für die Gemeinde zur Verfügung steht, soll nun zur rationelleren Arbeitsabwicklung in den Gemeindewerken ein Occasionskombi angeschafft werden. Die Werkkommission hat dafür einen Objektkredit von CHF 20 000 bewilligt.

Aufführung Theater Kanton Zürich am 9. Juni 2012

In der Gemeinde Elsau finden traditions-gemäss pro Jahr zwei Aufführungen des Theaters Kanton Zürich statt. Die eine wird vom J. R. Wüst-Fonds finanziert. Für die andere von der Gemeinde bezahlte Vorführung ist geplant, das Stück «Kasimir und Karoline» zu präsentieren. Diese Aufführung soll am Samstag, den 9. Juni 2012, über die Bühne gehen. Der Gemeinderat hat dafür einen Objektkredit

von CHF 5200 bewilligt. Der Anlass wird in den Jahresplaner und die Agenda der Gemeinde aufgenommen. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum doch bereits heute in Ihrem Terminkalender.

Erfolgreicher Lehrabschluss von Sandro Coduti

Sandro Coduti hat seine dreijährige Lehre als Kaufmann im Profil E in unserer Gemeindeverwaltung in diesem Sommer erfolgreich abgeschlossen und uns inzwischen bereits verlassen, um eine Stelle in der Finanzverwaltung einer Zürcher Gemeinde anzutreten. Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung gratulieren ihm herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihm für seine weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.

Feuerstelle im Eichholz von Zivilschutzorganisation Eulachtal saniert, Zufahrtsstrassen mit Fahrverboten belegt

Die Feuerstelle im Eichholz präsentierte sich seit einiger Zeit in einem eher tristen Zustand und wurde deshalb auf Veranlassung des Gemeinderates anlässlich der letzten Übung von der Zivilschutzorganisation Eulachtal instand gestellt und ausgebaut. Konkret wurden die Holzbänke an der Feuerstelle ersetzt und die Steine rund um die Feuerstelle neu verlegt und befestigt. Weiter wurde der Grillrost neu einbetoniert und für die Lagerung von Brennholz wurde neu ein Unterstand aus Holz aufgestellt. Schliesslich ist auch die langersehnte Sitzgruppe aus einem Tisch mit Bänken dazugekommen.

Während die vom Zivilschutz geleisteten Arbeitsstunden nicht verrechnet wurden, gingen die Material- und Transportkosten von CHF 1800 zulasten der Gemeinde. Noch offen ist im Moment die Platzierung von grösseren Abfallbehältern. Diesbezüglich soll zuerst die Situation in der ganzen Gemeinde untersucht werden und anschliessend über eine gesamthafte Beschaffung von neuen und grösseren Abfallbehältern entschieden werden.

Um die frisch sanierte Feuerstelle Eichholz künftig etwas abzuschirmen und Vandalismus und Littering einzudämmen, hat der Gemeinderat entschieden, das gemäss eidgenössischem Waldgesetz bestehende Fahrverbot auf der Waldstrasse Kat. Nr. 3441 neu zu signalisieren und zusätzlich die private Gemeinde-

Metzgerei
Steiner

Mehr als Fleisch.

Fairtrade-Teigwaren Feine Tomatensaucen Aromatischer Kaffee

www.metzg-steiner.ch

strasse von der Schnasbergstrasse zur Carl Spitteler-Strasse mit einem audienzrichterlichen Fahrverbot für Personenwagen, Motorrädern oder Mofas zu belegen.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an Strassen und Wegen

Viele Grundeigentümer schneiden ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wege regelmässig zurück, damit niemand behindert wird. Diesen Grundeigentümern danken der Gemeinderat und das Personal der Gemeindewerke sehr herzlich für ihre Arbeit.

Leider ragen aber an vielen Stellen Äste der Bäume oder Sträucher in die Verkehrswege hinein und behindern den Verkehr. Bei Regenfällen ragen dann die nassen Äste noch weiter in die Fahrbahn oder in den Gehweg hinein. Besonders in Kurven oder Einmündungen wird damit die Sicht beeinträchtigt und es entstehen gefährliche Situationen bis hin zu Kollisionen.

An vielen Orten werden zudem Verkehrssignale und Hydranten verdeckt und die Strassenlampen können ihr Licht nicht mehr richtig streuen. Auch der Winter-

dienst wird durch hinausragende Äste stark behindert und es kommt vor, dass deswegen Rückspiegel oder Drehlichter zu Bruch gehen; Kosten die übrigens jeder Steuerzahler mitbezahlt.

In § 14 der Verordnung über den Abstand von Mauern, Einfriedungen und Pflanzen von Strassen (Strassenabstandsverordnung) sind für Bäume und Sträucher längs öffentlicher Strassen und Wege folgende Vorschriften enthalten:

Es sind mindestens folgende Pflanzenabstände von der Strassengrenze einzuhalten:

- a) Bäume aller Art: 4m, gemessen ab Mitte Stamm
- b) Andere Pflanzen: Ein Abstand, bei dem sie im Verlauf ihres natürlichen Wachstums nicht über die Strassengrenzen hinausragen, es sei denn, sie würden entsprechend unter der Schere gehalten; Sträucher und Hecken aber mindestens 0,5 m.
- c) Gegenüber Fusswegen, frei geführten Trottoirs, Radwegen und Strassen, die vorwiegend dem Quartier- oder Anstösserverkehr dienen oder dem Interesse des Ortsbildes, kann der Abstand von Bäumen auf 2 m vermindert werden.

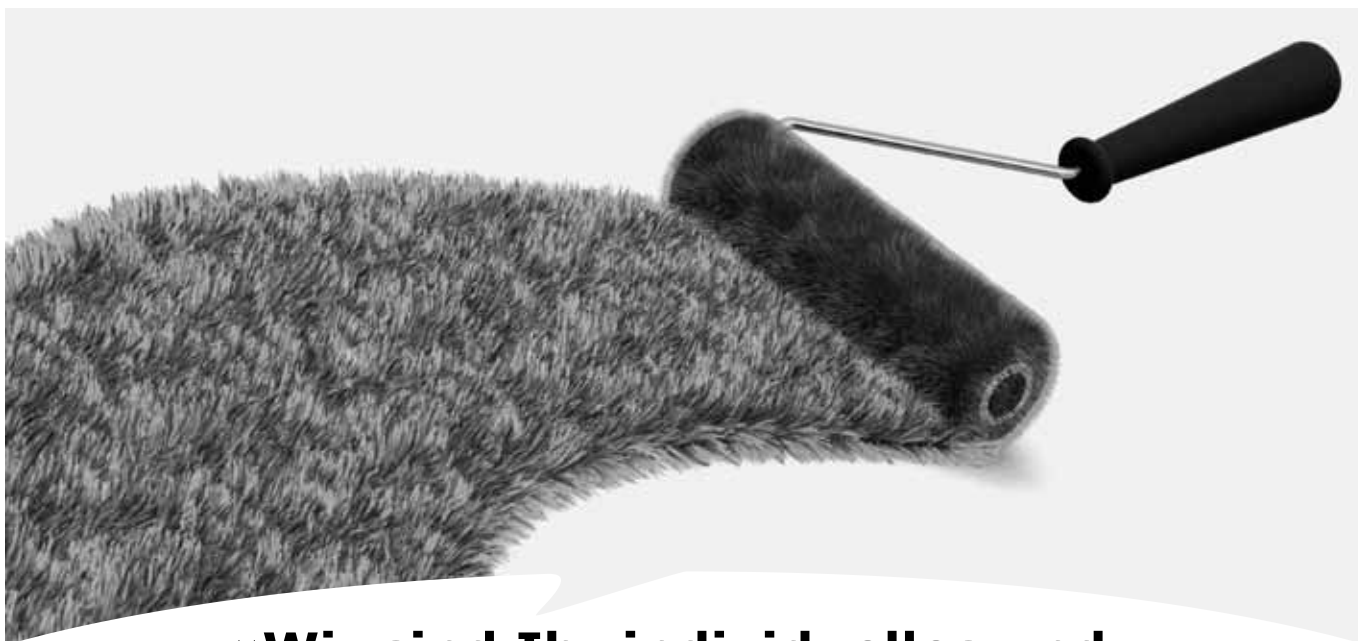
§ 17. Das Ast- und Blattwerk von Bäumen hat über der bestehenden Strasse einen Lichtraum von 4,5 m zu wahren. Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,5 m verkleinert werden. Die Lichtraumprofile sind durch den Grundeigentümer dauern freizuhalten.

In der zitierten Verordnung ist zum Thema Sichtbereich folgendes enthalten:

§ 16. Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtbereiche gemäss dem Anhang zu dieser Verordnung freizuhalten.

In diesen Sichtbereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0,8 m nicht überschreiten; zwischen 0,8 m und 3 m Höhe dürfen auch keine Teile von ausserhalb wurzelnden Pflanzen hineinragen.

Der Gemeinderat bittet sämtliche Grundeigentümer, ihre Pflanzen im Interesse aller Verkehrsteilnehmer regelmässig nach der oben zitierten Verordnung zurückzuschneiden. Wer diese Vorschriften nicht befolgt, dem wird von der Gemeindeverwaltung schriftlich eine angemessene Frist für den Rückschnitt gesetzt und gleichzeitig die Ersatzvornahme angedroht.



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch



Lehrstellenbörse

Wir machen uns stark für die Ausbildung – Achtung, fertig, los zur Lehrstellensuche

Autor: Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeiterin, Sozialabteilung Elsau

Nach der Sommerpause haben fast alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit ihrer Berufslehre angefangen. Es war erfreulich zu erfahren, dass die Jugendlichen in den ersten Wochen einiges zu erzählen hatten und somit gut gestartet sind. Ob Logistiker, Spitex, Automechaniker oder Detailhandel, viele von ihnen haben schon die ersten Erfahrungen gesammelt, Freunde im Team gewonnen und den ersten Lehrlingslohn erhalten. Die Jugendarbeit wünscht allen Lehrlingen viel Erfolg bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Doch für 2012 sind die nächsten Jahrgänge gefordert. Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt sollte weitgehend stabil bleiben. Auch das Angebot an Lehrstellen wird eher höher sein als die Nachfrage. Trotzdem ist es sehr wichtig, dass man frühzeitig mit einer Lehrstellensuche beginnt. Besonders die Jugendlichen, die das 10. Schuljahr besuchen, können es schwer haben, eine Lehrstelle zu finden. Nütze daher

die Monate zwischen September und Dezember 2011 um möglichst viele Bewerbungen zu schreiben. Gute Lehrstellen kannst du bis Ende Jahr bekommen. Vorausgesetzt du stellst saubere Bewerbungsunterlagen mit einem übersichtlichen Lebenslauf, einem Bewerbungs- und Motivationsschreiben und einem guten Zeugnis zusammen. Falls du mit deinem Zeugnis vom letzten Schuljahr nicht zufrieden bist, nütze den ersten Schulsemester um deine Leistungen und Noten zu verbessern. Verschiedene Unternehmen verlangen von Lehrstellenbewerbern eine Eignungsanalyse «Multicheck Junior» als fester Bestandteil eines Bewerbungsdossiers. Es wäre daher von Vorteil, wenn du dich bald in Winterthur anmeldest. Teste dich vorher unter www.multicheck.ch bei dir zu Hause oder auf dem PC in der Jugendarbeit. Mit dem Projekt «Job-Club» kannst du jeweils am Montag Informationen und Unterstützung bei der Jugendarbeiterin holen. Auch langzeitarbeitslose Jugendliche oder diejenigen, die eine Lehre unterbrochen oder nach Lehrabschluss keine Stelle gefunden haben,

erhalten die nötige Hilfe. Im Facebook informiert die Jugendarbeiterin über aktuelle Themen auf dem Lehrstellenmarkt.

Die Jugendlichen und ihre Eltern sollen wissen, dass die Sozialabteilung Elsau in der Lage ist, dank einem gut ausgebauten Netzwerk, Jugendliche in schwierigen Situationen zwischen Schulabschluss und Ausbildung zu begleiten. Sollten Sie als Eltern das Bedürfnis haben, sich selbst zu informieren, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialabteilung zur Verfügung, unabhängig davon, ob sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn bei uns meldet. Sie haben sich richtig entschieden, wenn Sie diesen Weg wählen. Damit haben Sie den ersten Schritt gemacht, damit Ihnen und Ihrem Kind frühzeitig Möglichkeiten und Perspektiven gezeigt werden können. Das schweizerische Ausbildungssystem ist etwas kompliziert und vielen Eltern aus anderen Kulturen nicht vertraut. Informieren Sie sich deshalb bei uns. Bei der Suche nach neuen Wegen möchten wir Sie und Ihre Kinder stärken. Wir können natürlich keine Wunder vollbringen, aber gemeinsam nach gangbaren Lösungen suchen und daran arbeiten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht. Ein Erstgespräch ist für Sie völlig unverbindlich.

 <p>Jugendarbeit neu: www.jugend-elsau.ch</p>	<p>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</p>	 <p>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</p>								
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Erlebniszugang, Animation und Veranstaltungen</p> <table border="1" data-bbox="132 1682 579 1771"> <thead> <tr> <th>Bürozeit:</th> <th>Jugendtreff Art:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Montag: 10.00 – 13.00</td> <td>14.00 – 17.00</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch: 11.00 – 14.00</td> <td>15.00 – 20.00</td> </tr> <tr> <td>Freitag:</td> <td>15.00 – 21.00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Tätigkeitsbereich: Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Vernetzung und Zusammenarbeit v.a. mit Jugendverbänden und Elternforum, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Beziehung und Sexualität, Verhalten und Kommunikation etc.)</p> <p>Dijana Hasanbegovic Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 oder 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluwin.ch</p>	Bürozeit:	Jugendtreff Art:	Montag: 10.00 – 13.00	14.00 – 17.00	Mittwoch: 11.00 – 14.00	15.00 – 20.00	Freitag:	15.00 – 21.00	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p> <p>Arbeitszeiten: Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</p> <p>Simone Wirth Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsauerstr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p> <p>Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p> <p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen. Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese. Mitarbeit bei schulischen Projekten zu Prävention und Gesundheitsförderung.</p> <p>Andrea Raths Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>
Bürozeit:	Jugendtreff Art:									
Montag: 10.00 – 13.00	14.00 – 17.00									
Mittwoch: 11.00 – 14.00	15.00 – 20.00									
Freitag:	15.00 – 21.00									

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung Sicherheitstipp: Sicher auf Kinderspielplätzen

Autor:

Kinderspielplätze sind Orte der Bewegung, des sozialen Austauschs, der Fantasie, der Gesundheit – und des Vergnügens. Deshalb sind sie für die Entwicklung unseres Nachwuchses wichtig. Kleinere Unfälle und Blessuren gehören mit zum Spiel, nicht aber schwere oder gar tödliche Unfälle.

Die bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) gibt einige Hinweise, wie diese vermieden werden können.

Die Verantwortung, dass ein Spielplatz sicher gestaltet ist und die Sicherheitsnormen erfüllt sind, liegt primär beim Eigentümer. Eltern und Betreuungspersonen sollten folgende Punkte beachten und sichtbare Mängel der Kontaktperson melden, die auf der Infotafel auf dem Spielplatz aufgeführt ist:

- Weisen die Geräte Stellen auf, an denen sich die Kinder verfangen oder einklemmen können?
- Weisen sie scharfe Ecken, Kanten oder hervorstehende Teile wie Schrauben oder Nägel auf?
- Sind alle Spielgeräte an der prallen Sonne, fehlen schattige Zonen?
- Kleinkinder sollten sich keinesfalls unbeaufsichtigt auf Spielplätzen aufhalten.
- Auf dem Spielplatz hat der Velohelm nichts verloren, denn es besteht die Gefahr, damit stecken zu bleiben oder sich im schlimmsten Fall zu strangulieren. Auch Schlüsselanhänger können sich verfangen und zur gefährlichen Schlinge werden.



HW-BAU

Herbert Wiget

8353 Elgg Natel 079 409 57 50



Umbauten & Beläge

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

Vielseitig & zuverlässig

Zuzüge in Elsau

Eduardo Saffe Neto
Untere Egg 7

Ruth und Walter Bürgler mit Daniel
Auwiesenstrasse 20

Valerie Knittel und Richard Belden
Im Rifenbrunnen 19

Jennifer Drumm und Klaus Neu
mit Lea-Marie
Dorfstrasse 2

Maria und Michael Görzen
Dorfstrasse 7

Rajini Sriskandarajah und
Sriskandarajah Vaithilingam
Elsauerstrasse 37

Elisabeth Gahlert und Karsten
Schmidt mit Lea Sophie
Schottikerstrasse 23

Bernadina Pasquino und Bekim
Avdullahu mit Leonardo und Valentino
Heidenbühlstrasse 7

Jacqueline und Stefan Kümin
mit Jana
Chännerwisstrasse 41

Jasmine Isigan und Dilara Lale
Im Zauner 11

Nathalie Boss und Stefan Huber
Rümikerstrasse 18

Nicole Mayr und Patrik Bänziger
Stegackerstrasse 17

Danny Vianela Sanchez und
Eduard Seeh mit Eliane
Schottikerstrasse 22

Catherine Lee und David Jones
mit Adam
Heinrich Bosshard-Strasse 8

Europäisches Freiwilligenjahr 2011 – Würdigung der Freiwilligenarbeit in Elsau

Das Jahr 2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit. In der Presse ist schon verschiedentlich darüber berichtet worden. Dem Kurzbeschrieb zum Europäischen Freiwilligenjahr ist zu entnehmen, dass «eines der wesentlichsten Fundamente für den sozialen Zusammenhalt in der Schweiz das freiwillige Engagement ist.»



Anmeldung Freiwilligen-Apéro

Gerne melde ich an den Freiwilligenapéro vom 11. November 2011, 18.00 Uhr, an:

Name Vorname

Strasse PLZ/Wohnort

E-mail

Art der Freiwilligenarbeit:

Datum/Unterschrift

Talon bitte bis spätestens 20. Oktober 2011 an die Gemeindeverwaltung, zurücksenden. Vielen Dank.
Gemeinderatskanzlei, Auwiesenstrasse 1, 8352 Elsau

Der unentgeltliche Einsatz für soziale, politische, kulturelle, kirchliche, ökologische und sportliche Belange für die Gesellschaft ist von unschätzbarem Wert und unbezahlbar. Statistische Erhebungen zeigen, dass heute rund 25% der Bevölkerung in irgendeiner Form ehrenamtliche Arbeit leisten. Leider nimmt diese Bereitschaft heute jedoch tendenziell ab und zudem wird das Engagement zunehmend befristet und themenbezogen ausgeübt. Das Aktionsjahr soll dieser Entwicklung entgegenwirken. Freiwilligenarbeit hat auch in der Gemeinde Elsau unzählige Gesichter und Ausprägungen. Ob im Rahmen eines Vereins, als Nachbarhilfe, in kirchlichen Institutionen, zu Gunsten sozial Schwächerer oder in einer gemeinnützigen Organisation; viele Personen engagieren sich in Elsau in der einen oder anderen Art von freiwilliger Arbeit. Der Gemeinderat will diesen Einsatz würdigen und lädt am Freitag, 11. November, 18 Uhr, zu einem Freiwilligenapéro ein. Sind Sie in der Freiwilligenarbeit tätig oder kennen Sie jemanden aus Elsau, der sich in diesem Bereich engagiert? Melden Sie sich oder die Ihnen bekannte Person mit dem untenstehenden Talon an diesen Apéro richte an. Die Angemeldeten erhalten anschliessend noch eine persönliche Einladung. Freiwilligenarbeit heisst in der Definition des Gemeinderates übrigens, dass dafür höchstens eine jährliche Spesenentschädigung von ca. CHF 500 bezogen wird. Wir freuen uns auf viele Freiwilligen! *Gemeinderat Elsau*



Wild auf Wild?

Wir sind die richtige Adresse!
Mit Rehfleisch aus der **Region** und
hausgemachten Spezialitäten wie **Spätzli**,
Preiselbeeren oder **Rotkraut**.

Wir sind gerne für
Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.



Primarschule Elsau**Stetige Weiterentwicklung**

*Die neuen Lehrerinnen und der Schulleiter stellen sich vor.
Die Schulverwaltung ist nun auch am Freitag für sie da.*



Von links nach rechts: Nicole Schwab, Conny Pfiffner, Peter Fleischmann, Kathrin Aeby, Joelle Baumgartner. Es fehlt Andrea Huber.

Autor: Peter Fleischmann

Alle dreizehn Klassen sind in der neuen Zusammensetzung gut und motiviert ins neue Schuljahr gestartet. Den reibungslosen Start haben wir insbesondere den Lehrer/innen zu verdanken, welche in den Sommerferien fleissig vorbereitet haben. Sie sind initiativ, kompetent und planen längerfristig. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich und bringt der Schule die gewünschte Stabilität und Sicherheit. In der letzten Sommerferienwoche fanden die Weiterbildungstage der Lehrpersonen statt. Die bisherigen Lehrpersonen konnten ihre Erfahrung einbringen und die neuen Teammitglieder brachten interessante Impulse. So können wir den hohen Standard sichern und in kleinen, überlegten Schritten weiter entwickeln. Davon profitieren die Kinder und schlussendlich die ganze Gemeinde Elsau.

Neue Lehrpersonen

Hier stellen sich unsere neuen Lehrerinnen vor: Joelle Baumgartner kommt

nach zwei Jahren Unterrichtserfahrung im Ausland nach Elsau. Sie unterrichtet zusammen mit Kathrin Aeby. Sie sind für die Klasse 2./3./4./e verantwortlich. Kathrin Aeby hat zwei Jahre als IF-Lehrperson an verschiedenen Unterstufenklassen gearbeitet. Anfang Jahr ist sie mit ihrer Familie nach Wiesendangen umgezogen und hat nach dem Mutterschaftsurlaub eine neue Herausforderung in der Umgebung gesucht.

Nicole Schwab kehrt nach Jahren an die Primarschule Elsau zurück. Sie war bereits von 2001 bis 2007 in der PSE tätig und hat die Grundstufe in der Startphase kennengelernt. Die letzten vier Jahre arbeitete sie auf dem Sekretariat der Kreisschulpflege Zürichberg. Sie freut sich nun, zusammen mit ihrer Schwester Corinne Schwab, in der Grundstufe b zu unterrichten.

Conny Pfiffner unterrichtet neu mit Franziska Härrli zusammen die Grundstufe E. Vorher hat Conny Pfiffner in einer Vortortsgemeinde von Zürich gearbeitet und freut sich sehr, nun in der Grundstufe

zu unterrichten. Andrea Huber arbeitet zusammen mit Rosmarie Gerth und Erika Lutz im Handarbeitsteam. Nach einem abwechslungsreichen Jahr als Vikarin auf der Primarstufe hat sie nun beschlossen, sich ganz auf den Bereich Handarbeit zu konzentrieren. Sie freut sich auf ihre kreative Tätigkeit an der PSE und hofft, dass ihr der Wechsel von der Primar- zur Handarbeitslehrerin gut gelingt.

Der neue Schulleiter der Primarschule Elsau stellt sich vor

Ich heisse Peter Fleischmann, bin bald 51 Jahre alt, lebe mit meiner Partnerin in Stein am Rhein und bin Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Geboren wurde ich in Mexico City und lebte dort mit meinen Eltern während fünf Jahren. Danach erfolgte unser Umzug in die Schweiz, in das Elternhaus meines Vaters auf dem Brühlberg in Winterthur. Ich durchlief dann die Primarschule im Tössfeld und hatte das Glück, mit Walter Bühler von einem Primarlehrer als Mittelstufenlehrer unterrichtet zu werden, der mich tief beeindruckt hat. Natürlich hatte ich auch andere Berufsideen (Pirat, etwa als 4-jähriger; Pilot, etwa als 6-jähriger; Fussballprofi, etwa als 14-jähriger), aber zum Schluss, nachdem ich das Gymnasium in Rychenberg 1979 mit der Matura Typus B abgeschlossen hatte, reifte der Entscheid, Primarlehrer werden zu wollen. 1983 verliess ich das damalige Primarlehrerseminar Zürichberg mit dem Fähigkeitszeugnis als Primarlehrer und begann in Töss meine Lehrtätigkeit mit einer 1. Klasse im kleinen Schulhaus Zelglistrasse. Die 26 leuchtenden Augenpaare der Knirpse, die aufgeregt wie ich den ersten gemeinsamen Schultag verbrachten, gehörten zu Kindern aus unterschiedlichen



VIKING®



STIHL®

Ernst Schoch
Motorgeräte
Tollhausen
8352 Rätterschen
052 363 30 00

- Verkauf
- Service
- Zubehör

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69

ten Herkunftsländern und Kulturen, was mich damals schon fasziniert und inspiriert hatte in der Unterrichtsgestaltung, die geprägt war von einer Abfolge von Sequenzen im Klassenverband, in Kleingruppen mit ähnlichem sprachlichem Leistungsstand und individualisierten Lern- und Trainingseinheiten. Leistungsstarke Schüler/innen setzte ich als «Hilfslehrer/innen» ein, motivierte Eltern als freiwillige Aufgabenhilfen für Kinder, deren Eltern aus sprachlichen Gründen keine geeignete Hilfestellung leisten konnten.

Zwei Jahre später erlangte ich das Wählbarkeitszeugnis als Primarlehrer und wandte mich anschliessend einem Bereich zu, der mich damals in den Bann gezogen hatte und bis heute fasziniert: Der Zusammenhang zwischen muskulären Spannungen in Haltung und Bewegung eines Menschen mit emotional prägenden Erlebnissen der Lebensgeschichte. Dies war ein Thema, das mich zu Ausbildungen im körpertherapeutischen Bereich und einer anschliessenden, 7-jährigen selbstständigen Tätigkeit als Trainer und Coach für Entspannungstechniken, Achtsamkeitsmethoden und Stressregulierungsprogrammen geführt hatte. Ich erinnere mich noch gut an den Moment, als ich den Schritt aus dem Schuldienst meinem damaligen Schulpräsidenten mit einem lachenden und einem weinenden Auge mitteilte und sagte: «Ich kann mir gut vorstellen, so mit 50 wieder in den Schuldienst zurückzukehren...»

Als dritte berufliche Sozialisation studierte ich an der Fachhochschule Zürich Sozialpädagogik und absolvierte Nachdiplomstudien im Bereich Management von Nonprofit-Organisationen und Betriebswirtschaft. Prägende Stationen dabei waren meine 7-jährige Mitarbeit, am Schluss in leitender Funktion, in der Modellstation SOMOSA in Winterthur, und acht Jahre als Stationsleiter der jugendpsychiatrischen Psychotherapiestation Föhrenberg in Littenheid.

Tatsächlich kehrte ich dann in den Schuldienst zurück, indem ich als Schulleiter der Privatschule Schloss Kefikon tätig war und nun mit der Schulleitertätigkeit in Elsau eine umfangreiche und herausfordernde Aufgabe vorfinde, auf die ich mich riesig freue. Ich werde mich für eine lebendige und lernende Schule einsetzen und mich bei allen Aufgaben an den Leitsatz «Betroffene zu Beteiligten machen» halten. Mit ehrlichen, offenen Gesprächen gemeinsame Zielvereinbarungen erarbeiten und zielorientierte Leistungsaufträge benennen, deren Wirkungen und Ergebnisse regelmässig überprüft werden. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen uns Erwachsene als konsensfähige und haltgebende Akteure erleben, die trotz polarisierten, auseinanderklaffenden (ethischen) Vorstellungen, (parteipolitischen) Meinungen und (religiösen) Überzeugungen anständig und respektvoll miteinander umgehen wollen.

Wir sind alle Erdlinge, von der Sonne aus betrachtet Bewohner eines kleinen

Kügelchens, unseres in der Form wohl einmaligen Planeten Erde, und brauchen für zukünftige Gesellschaften und Zivilisationen tatbereite, kluge Menschenwesen, die Kopf, Herz und Hand in Einklang zu bringen verstehen. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit, auf unsere Gespräche und gemeinsamen Erfolge im Dienste einer bestmöglichen Beschulung und Laufbahnvorbereitung unserer Schüler/innen, die Jahr für Jahr aufgeregt und mit leuchtenden Augen dem ersten Schultag entgegenfiebern.

Sabine Keller neu in der Schulverwaltung

Sabine Keller hat sich im letzten Schuljahr gut in unserer Schulverwaltung eingearbeitet. Sie unterstützt den Kinderclub Jojo tatkräftig im administrativen Bereich und verwaltet neu am Freitagmorgen die Schule alleine. Damit sind alle Schultage abgedeckt und Sie müssen sich nur noch die Hauptnummer 052 368 70 70 merken. Entweder meldet sich der Schulleiter oder eine der beiden Schulverwalterinnen. Sie erreichen so auf Anhieb einen kompetenten Gesprächspartner. Elsau ist eben auch im Kundendienst stark.

Öffnungszeiten Schulverwaltung und Schulleitung (ausser in den Schulferien)

Schulverwaltung: Silvia Waibel und Sabine Keller

Schulleitung: Peter Fleischmann

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr
Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

Telefon

Schulverwaltung 052 368 70 70
Schulleitung 052 368 70 70
Lehrerzimmer 052 368 70 72
Fax 052 368 70 71

Mail

S. Waibel: schulverwaltung@ps-elsau.ch
S. Keller: leitung@ps-elsau.ch
P. Fleischmann: leitung@ps-elsau.ch
www.ps-elsau.ch

Kinderclub Jojo

Evelyn Gloor 052 363 18 71

Mail: kinderclub.jojo@ps-elsau.ch

Metzgerei Steiner

Mehr als Fleisch.

Feine Plättli Hausgeräuchertes Fleisch-Fondues

www.metzger-steiner.ch

Primarschule Elsau

Ich – Du – Wir

Schuljahresbeginn der Primarschule Elsau

Kathrin Biehler

Am Montag, 22. August, begann für alle Kinder und Lehrkräfte der Primarschule Elsau ein neues Schuljahr. Dieses steht für alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen ganz unter dem Motto: «Ich – Du – Wir». Auf den Leitsatz des vergangenen Jahres «Wir unterstützen einander!» soll hiermit aufgebaut werden. Mit «Ich – Du – Wir» soll dem Gemeinschaftsgefühl, dem «Miteinander statt jeder für sich» vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Am Mittwoch, 24. August, versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften in der Sporthalle, um mit einer kleinen Feier das neue Schuljahr offiziell zu eröffnen.

So tönt es aus den Reihen. Ein speziell für dieses Schuljahr ausgewähltes Lied bekräftigt auf musikalische Art und Weise die Aussage des Jahresmottos «Ich – Du – Wir».



«Ich bin ich und du bist du.
Wenn ich rede hörst du zu.
Wenn du sprichst, dann bin ich still.
Weil ich dich verstehen will.
Ich mit dir, du mit mir,
das sind wir.»



Gegen 280 Schülerinnen und Schüler horchen aufmerksam der Begrüssung durch diese Lehrpersonen, welche den Anlass organisiert hatten.



Von klein bis gross: Aus jeder Klasse tragen Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche und Gedanken fürs neue Schuljahr bei.



Zu einer Eröffnungsfeier gehört natürlich auch ein Schlüssel. Der neue Schulleiter der PSE, Peter Fleischmann, findet passende Worte, bevor er das Geheimnis um das diesjährige Schulmotto lüftet.



Im Anschluss an die Schuljahreseröffnungsfeier werden die von der Schule spendierten Brezeln genüsslich von den Kindern verspeist! «En Guete (Start)!»

Oberstufe Elsau-Schlatt

Markus Rietschin, Schulpfleger: Aus der Küche aufs Dach...

Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpfleger

Ich gestehe gerne, dass dies ein etwas seltsamer Titel für einen Zeitungsartikel eines Schulpräsidenten ist – aber es ist eben so, dass Schule in unseren Breiten eben nicht im Freien stattfindet sondern in einem öffentlichen Gebäude welches einer gewissen Aufmerksamkeit bedarf.

Heidi Manz und mit ihr alle Betroffenen und Verantwortlichen erfreuen sich an der letztlich «heimgeholten» neuen Schulküche. Endlich findet der Oberstufenschulunterricht unter einem Dach statt. Bei aller Zurückhaltung aus Sicht der Investorin (Schulgemeinde) dürfen wir doch mit Freude feststellen, dass wir eine zeitgemässe und zweckmässige Lösung realisieren konnten. Markus Rietschin als Hauptverantwortlichem der Behörde, Heidi Manz und allen Beteiligten gebührt dafür unser herzliches Dankeschön! Ich bin mir bewusst, dass ein derartiges Projekt nur mit hohem zeitlichem und auch emotionalem Aufwand realisiert werden kann. Ein Engagement, welches nicht immer mit dem gebotenen Respekt belohnt wird. Die fröhlichen Farben und die Freude der Schülerinnen und Schüler an den modernen, zeitgerechten Geräten und Installationen sind Teil des Lohnes. Materiell wertlos aber unbezahlbar.

Markus Rietschin als Verantwortlicher für Infrastruktur lassen wir jedoch nicht zur Ruhe kommen: In der Rechnung unserer Oberstufenschulgemeinde erschien praktisch jährlich ein Posten mehrerer Tausend Schweizer Franken für die Be-

hebung von kleineren Schäden am Dach der Schulliegenschaft. Der Zahn der Zeit nagt und wird insbesondere von Wasser rege unterstützt. Die «Pflasterlsanierung» wird immer teurer und es ist nun an der Zeit, eine Dachsanierung ins Auge zu fassen. Gleichzeitig sollen auch die über 20-jährigen Storen ersetzt werden.

Im Laufe des Herbstes werden wir diese Projektierung an die Hand nehmen. Die entsprechenden Investitionen gelten grundsätzlich als «gebundene Aufwändung» – die Schulbehörde legt jedoch Wert auf Transparenz und wird das Projekt im Winter der Schulgemeindeversammlung zum Entscheid vorlegen.

In den kommenden Monaten werden wir uns nebst diesem Projekt insbesondere auch dem Austausch mit den Primarschulen Elsau und Schlatt widmen. Es gilt, mögliche Formen der Zusammenarbeit intensiv zu besprechen und zu prüfen. Seitens Oberstufenschulbehörde wird sich insbesondere Philipp Berni als Hauptverantwortlicher mit dieser Thematik auseinandersetzen. Wir stehen nicht unter Zeitdruck – sind uns jedoch bewusst, dass die heutigen Strukturen nicht in Beton gegossen sind und sorgfältig geprüft werden müssen. Es darf in dieser Frage keine Tabus geben.

Schliesslich naht auch der Moment des Abschieds von Roland und Annemarie Zürcher als Hausmeister unserer Schule. Eigentlich unvorstellbar, dass Zürchers zum Ende dieses Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand treten! Auch hier ist Markus Rietschin gefordert und auch hier gilt es verschiedene Modelle

der Hauswartung zu prüfen! Beides werden wir offen kommunizieren und mit Sicherheit werden wir Roland und Annemarie mit Pauken und Trompeten bzw. mit Schraubenzieher und Schrubber zum gegebenen Zeitpunkt verabschieden und ehren! Vorgängig feiert Roland aber dieser Tage sein 25-jähriges Jubiläum als Hausmeister! Wir lassen ihn nicht fliegen – das wäre uns zu gefährlich – aber er wird im Dezember gemeinsam mit Annemarie in Engelberg der Weltelite bei Skispringen zuschauen – und bildlich gesprochen feststellen, dass auch ein Absprung zum richtigen Moment mit sanfter Landung plötzlich ganz neue Perspektiven eröffnet...

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr
und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 7.00 bis
11.30 Uhr

Telefon

Schulleitung 052 368 71 72
Schulverwaltung 052 368 71 73
Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax

Schulleitung 052 368 71 74
Schulverwaltung 052 368 71 74
Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail

schulleitung@oberstufe.ch
verwaltung@oberstufe.ch

Haarverlängerung



**Coiffeursalון
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa **Uschi, Sandra &
Pasqualina**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau
Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.kircheelsau.ch

Amtswochen (Kasualvertretung)

Bis 9. Oktober

Pfr. Andreas Gygli

Wiesendangerstrasse 2, 8352 Elsau

Tel.: 052 363 11 71

10. Oktober bis 23. Oktober

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,
8404 Winterthur, 052 232 95 15

Sekretariat

Françoise Schöni

Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau

Tel.: 052 363 12 16, Fax: 052 363 13 18,

E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Sigristen

Beat und Sonja Knupfer

Kirchgasse 2, 8352 Elsau

Tel.: 052 363 14 93, Fax: 052 534 71 46,

E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 25. September, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 2. Oktober, 09.30 Uhr

Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 9. Oktober, 09.30 Uhr

Taufe von Lielle Hehli

Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 16. Oktober, 09.30 Uhr

Pfrn. Heidi Profos

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 23. Oktober, 09.30 Uhr

Pfrn. Heidi Profos

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 30. Oktober, 11.15 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Pfr. Andreas Gygli

Gemeindeleiter Dieter Müller

Zrinka Panduric, Orgel

Anschliessend Apéro

Sonntag, 6. November, 09.30 Uhr

Reformationssonntag

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Andreas Gygli

Frauenchor Elsau

A. Lechner, Orgel

Sonntag, 13. November, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

Mitwirkung 3. Klass-Unti Kinder

Pfr. Andreas Gygli

Zrinka Panduric, Orgel

Sonntag, 20. November, 09.00 Uhr

Ewigkeitssonntag

Andacht für Angehörige Verstorbener,

Friedhof

Pfr. Andreas Gygli

Bläsergruppe «Sonintensa»

Sonntag, 20. November, 09.30 Uhr

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst

Pfr. Andreas Gygli

Bläsergruppe «Sonintensa»

Taufsonntag

13. November

Anmeldungen der Taufen bei:

Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt

Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau

Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,

E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Für 3- bis 5-jährige Kinder und deren

jüngere Geschwister mit ihren Eltern

und/oder Grosseltern

jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr

1.9./6.10./3.11. und 1.12.

Leitung:

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,
8352 Elsau, Tel.: 052 363 27 02

Maya Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau,
Tel.: 052 363 23 16

Marianne Erzinger, Wiesendangerstr. 12,
8352 Elsau, Tel.: 052 202 78 45

Orgel: Verena Kägi, Zaunerweg 6, 8352
Elsau, Tel. 052 363 12 73

Minichile

Für die Kinder der 2. Primarklasse von
den Herbstferien zu den Frühlingsferien.

Freitag, 13.45 – 15.30 Uhr (ausgenom-
men Schulferien). Beginn: 28. Oktober

Besondere Daten: 18.11. Besuchsstunde;
16.12. kein Unti;

17.12. Hauptprobe Kolibriweihnacht

Leitung:

Isabel Stuhlmann Kühne, Höhenstr. 7,
8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

Kolibri-Treff

für Kinder von der Grundstufe bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)

Freitag, 15.45 – 17 Uhr (ausgenommen
Schulferien)

im Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

3. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. Primarklasse

Gruppe 1: Dienstag, 15.45 – 16.45 Uhr

Daten: 4./25.10. und 1./8./15./22./29.11.

Leitung:

Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45,
8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Gruppe 2: Donnerstag, 15.50 – 16.50 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus (Kursraum)

29.9./6.10./27.10./3.11./10.11./24.11.

Leitung:

Isabel Stuhlmann Kühne, Höhenstr. 7,
8353 Elgg, Tel. 052 366 12 94

Club 4

für Kinder in der 4. Primarklasse

Blöcke: 5.10./18.11./19.11.

Ansprechpersonen:

Isabel Stuhlmann-Kühne, Höhenstr. 7,
8353 Elgg, Tel.: 052 366 12 94

Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45,
8479 Altikon, Tel.: 052 336 24 49

Jugendgottesdienste

für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr

Daten: 2. Oktober und 20. November,
10.45 bis 11.15 Uhr

Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung: Pfr. Andreas Gygli



**Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen
www.Ihr-Elektriker.ch**

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b
8352 Elsau
052 363 25 16

AEG Servicestelle
therma
Electrolux

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr jeweils dienstags oder donnerstags 27.9./29.9./4.10./6.10./8.10. und 10./15./17./22./24.11. im Kirchgemeindehaus Elsau (Saal)

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi! Sonntag, 13. November, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Bibel-Café

Nähere Informationen im Chilebot.

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, der ist in der Strickgruppe herzlich willkommen. Mittwoch, 5. Oktober und 9. November, 8.30 bis 11.00 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)

Auskünfte erteilt gerne:

Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Spiele-Treff

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, die Freude an Gesellschaftsspielen haben

9. Oktober und 13. November, ab 16 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung und Auskünfte: R. Schwuchow,
Mobile: 076 708 73 21

Seniorenprogramm**Seniorenachmittag**

Mittwoch, 28. September, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Volkstanzgruppe

4./18. Oktober und 1./15. November jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung: Christine Stingelin,
Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon,
Tel.: 044 833 48 92

SeniorInnenfest

30. Oktober, 12.45 Uhr Mittagessen, Kirchgemeindehaus (Saal)
14 Uhr, Programm (siehe Chilebot)

Mittagstisch

Mittwoch, 9. November, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)
Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17 und 19 Uhr an: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Seniorenspielnachmittag

Montag, 24. Oktober und 21. November. 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
Leitung und Auskunft: Emmi Schuppisser, Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 19 91
Susi Gachnang, Haldenstrasse 15, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 16 64

Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei Dora Schlumpf an, Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit). Sie koordiniert den Fahrdienst.

Voranzeige Bazar

Am Samstag 26. November 2011 findet von 11.00 bis 16.00 Uhr unser traditionelle Bazar im Kirchgemeindehaus Elsau statt. Es sind alle herzlich eingeladen vorbeizuschauen und unser Projekt zu unterstützen.

Padre Huasi – ein Projekt nimmt Gestalt an

Liebe Leserin, lieber Leser

Eines der von der Kirchgemeinde Elsau unterstützten Entwicklungs-Projekte ist «Padre Huasi» in Ecuador. Hier geht es um die Anpflanzung und Verarbeitung der amerikanischen Agave. Aus den Fasern (Sisal) entsteht nach dem Färben wunderschönes Kunsthandwerk. Es besteht bereits ein neu erstelltes Gebäude mit Maschinen für die Gewinnung und Verarbeitung von Sisal. In einem weiteren Raum findet die Schulung der Arbeitnehmer statt. Im November 2009 hat Daniela Baumgartner aus Elsau diesen abgelegenen Ort in der Provinz Cotopaxi, in den Anden von Ecuador, besucht. Seither kann das Projekt einige Fortschritte verzeichnen.

Bei der Vorführung der verschiedenen Produktionsschritte war am 17. Juni, nebst dem Gast aus der Schweiz, auch

fast das ganze Dorf von Padre Huasi zugegen. In der anschliessenden Dorfversammlung gelang es dem Projektverantwortlichen, in verständlichen Worten und mit praktischen Vergleichen, den einfachen Dorfbewohnern die Sachverhalte einer rentablen Produktion und Verarbeitung der Sisalfaser darzulegen. Die Sisalblätter müssen sorgfältig ausgewählt und anschliessend von den Stacheln befreit werden. Mit Pferden oder Mauleseln werden sie dann zum Werkgebäude transportiert. Eine Maschine zerlegt die einzelnen Fasern. Diese werden dann mit Wasser ausgelaugt, anschliessend fermentiert und einige Tage zum Trocknen ausgelegt. Hier ist eine Projekt-Erweiterung geplant: Eine einfache Dachkonstruktion aus Metall soll die trocknenden Fasern vor Regengüssen schützen. Wir hoffen,



ihnen nach unserem Besuch in Ecuador Ende Jahr über die Weiterentwicklung des Projekts Berichten zu können. Im Namen der indigenen Dorfgemeinschaft von Padre Huasi danken wir der Kirchgemeinde Elsau ganz herzlich für das Mittragen und die finanzielle Unterstützung dieses Selbsthilfprojekts, das den benachteiligten Ureinwohnern von Ecuador zu gute kommt.

Daniel und Magdalena Rietschin,
Dorfstrasse 5 c, 8352 Elsau

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger, Präsidentin Vereinigung der Elsauer Katholiken

Katholische Gottesdienste sonntags um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau

Sonntag, 25. September

kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 10.10 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 2. Oktober

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 9./16./23. Oktober

kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 10.25 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 30. Oktober

ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Apéro, Seniorenfest, mit dem Marchchörli

Sonntag, 6. November

Gottesdienst zu Allerheiligen/Allerseelen in der ref. Kirche Elsau, mit dem Frauenchor

Sonntag, 13. November

kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 20. November

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau



persönlich

Nähe geniessen. Weitblick behalten.

Als Landbank sind wir mit der Region sowie den Menschen fest verwurzelt und nehmen uns Zeit für das persönliche Gespräch. Sprechen Sie mit uns – damit wir Ihnen kompetent zur Seite stehen können.

Zürcher Landbank
Elgg | Elsau | Rickenbach

Tel. 052 368 58 58
info@zuercherlandbank.ch
www.zuercherlandbank.ch



Zürcher Landbank

persönlich flexibel nachhaltig

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst nach Wiesendangen ab (während der Sommerferien um 10.25 Uhr zum Gottesdienst von 10.45 Uhr, ab Ende August wieder zur gewohnten Zeit um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10.00 Uhr). Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich (052 363 24 44 oder 052 363 25 61).

Besonderes

Freitag, 30. September, 19.30 Uhr

Freitagskino: «Zeiten des Aufbruchs»

Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 Uhr

Führung und Vortrag in der Forel-Klinik in Ellikon a.d. Thur

Freitag, 28. Oktober, 19.30 Uhr

Freitagskino: «Der Fremde im Zug»

Sonntag, 30. Oktober, 11.15 Uhr

ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau, Apéro, Seniorenfest

Freitag, 25. November, 19.30 Uhr

Freitagskino: «In ihren Augen»

Samstag, 26. November, 11.00 Uhr

Bazar

Diverse Veranstaltungen für Senioren

Mittwoch, 28. September, 14.30 Uhr

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 4./18. Oktober, 14.00 Uhr

Senioren-Volkstanzgruppe

Montag, 24. Oktober, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Dienstag, 1./15. November, 14.00 Uhr

Senioren-Volkstanzgruppe

Montag, 21. November, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat.

Telefonische Anmeldung bei S. Knupfer:

Tel. 052 363 14 93.

Abholdienst vorhanden unter:

Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten: Mittwoch, 9. November

Strickgruppe

Nächstes Treffen:

Mittwoch, 5. Oktober/9. November

Kontaktperson:

Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90

Auf Anfrage, nehmen wir Ihre Wünsche gerne entgegen und stricken für Sie!

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:

Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft, Tel. 052 363 20 56

Senioren sport für Bewegung und Begegnung

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Seniorenwalking

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91.
Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter www.agenda-elsau.ch

Reinigungsdienst

Pro Senectute stellte den Reinigungsdienst im ganzen Kanton per Ende Februar 2011 ein. Diesen Dienst übernehmen in Zukunft andere Anbieter. Pro Senectute hilft den Betroffenen bei der Suche nach neuen Lösungen.

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankencar, Haushilfedienst

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

Beachten Sie unseren Artikel auf Seite 55!

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung:

Esther Baumgartner
Tel. 079 817 08 54

Neubau Stiftung Steinegg – es wird konkret!

Autorin: Sibylle Studer

Die Stiftung Steinegg braucht dringend mehr Platz! Über die engen räumlichen Verhältnisse und das Fehlen von Ausbaumöglichkeiten am Standort «Hausacker» haben wir Sie vor einiger Zeit in den Gemeindezeitungen sowie in unserem Jahresbericht informiert. Anfang Jahr konnte nun ein Architekturwettbewerb lanciert werden, und es freut uns sehr, Sie am Samstag 29. Oktober zur

Vorstellung des Siegerprojekts einladen zu dürfen!

In der ersten Runde des Architekturwettbewerbs wurden 44 Bewerbungen eingereicht. Die Jury, bestehend aus Architekten, einem Mitglied des Gemeinderates Wiesendangen und Personen aus der strategischen und operativen Ebene der Stiftung Steinegg, hat davon acht Architekturbüros zur Teilnahme an der zweiten Stufe des Wettbewerbs eingeladen.

Ende September fällt nun die Jury den mit Spannung erwarteten Entscheid und kürt das Siegerprojekt. Mit einem konkreteren Ziel vor Augen können dann die weiteren Schritte auf dem noch langen Weg zu einem Neubau in Angriff genommen werden.

Sind Sie auch neugierig, wie das neue Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner vis-à-vis vom Standort «Ländli» aussehen wird? Dann kommen Sie doch am Samstag 29. Oktober (10 bis 16 Uhr) im reformierten Kirchge-

meindehaus Wiesendangen vorbei! Mit Plänen und Gipsmodell wird das Projekt veranschaulicht und unsere BewohnerInnen geben Ihnen Einblick in die Produktion der beliebten «Füürigeli» – Anzündhilfen. Der Besuch im Kirchgemeindehaus lässt sich übrigens ideal mit der am selben Tag stattfindenden Kunsthandwerklichen Ausstellung und dem «Risotto-Zmittag» in der Wisenhalle verbinden! Wir freuen uns auf viele interessierte Gäste!

**Präsentation Siegerprojekt
des Architekturwettbewerbs**
Stiftung Steinegg

«Dem Leben Raum geben»
Samstag, 29. Oktober
10 bis 16 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
in Wiesendangen.



*Pro Senectute Elsau***Pro Senectute-Herbstsammlung 2011***Autor: Hans Erzinger*

Oktober ist der Monat unserer traditionellen Haussammlung. Wir danken Ihnen bereits an diese Stelle, dass Sie unsere Sammlerinnen und Sammler auch dieses Jahr mit Wohlwollen empfangen. Ihre Spende ermöglicht es, die vielfältigen Aufgaben im Dienste unserer älteren Mitmenschen wahrzunehmen. Mitten unter uns leben betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die auf unsere Anteilnahme und Hilfe angewiesen sind. Ein Fünftel der Spenden wird direkt für Aktivitäten in unserer Gemeinde eingesetzt. Die Verantwortlichen der Ortsvertretung sorgen persönlich dafür, dass das Geld dort eingesetzt wird, wo es wirklich gebraucht wird.

Glücklicherweise können wir auf viele treue Mitarbeitende zählen, doch gibt es da und dort Lücken in den Sammelgebieten. Deshalb erneut unsere grosse Bitte; – Wir suchen weitere Helferinnen und Helfer, die bereit sind, in einem Quartier unserer Gemeinde zu sammeln. Es ist eine sehr dankbare und schöne Aufgabe, die sich ganz nach Ihren Bedürfnissen und zeitlichen Möglichkeiten einteilen lässt, und die immer wieder auch interessante Begegnungen und Kontakte ergibt. Hans Erzinger, Leiter der Ortsvertretung, erteilt Ihnen gerne nähere Auskunft und freut sich, wenn Sie sich melden. Tel. 052 363 19 61, e-mail: vh.erzinger@bluewin.ch.

*Pro Senectute Elsau***Seniorinnen und Senioren auf Bergwanderungen und Bergtouren***Autor: Hans Erzinger*

Gefährliche Alpen? Nein – das darf man nicht so sehen. Die Berge sind zuallerletzt schuld.

Die neueste Unfallstatistik zeigt, dass weitaus die meisten Unfälle beim Bergwandern passieren und nicht etwa auf Hoch- oder Klettertouren, wo man sich in aller Regel gesichert bewegt. Fast die Hälfte der Bergopfer entfällt auf Senioren. Ist das Zufall? Die einfachste Erklärung wäre wohl, dass heute halt viel mehr Leute bergwandern und allein dadurch die Anzahl Unfälle steigt. Dass oft ältere Berggängerinnen und Berggänger verunglücken, hat ganz logische und einleuchtende Gründe. Meist bleiben Kraft und Ausdauer erstaunlich gut erhalten. Aber Trittsicherheit, Gleichgewichtsgefühl und Beweglichkeit nehmen im Alter deutlich ab. Ausnahmen bestätigen die Regel. Dazu kommt ein erhöhtes Risiko für Herzinfarkt oder Schlaganfall. Der Präsident des Schweizer Bergführerverbandes hat kürzlich in der Presse einen Ratschlag zum Thema

erteilt, den wir alle beherzigen sollten: «...in den Bergen sollte man einen Gang runterschalten!» Unsere Konsumgesellschaft bringt es mit sich, dass wir aus einem meist hektischen Alltag und Umfeld in die Berge fahren und dort im gleichen Tempo weiter «konsumieren» wollen. Zusammenfassend aus seinem Bericht gebe ich hier einige Gedanken und Tipps weiter und ergänze sie gerne mit persönlichen Erfahrungen, die ich als noch einigermaßen berggängiger Senior schon längst selber gemacht habe:

- sich für anspruchsvollere Touren und ungetrübten Genuss einem Bergführer anvertrauen.
- nicht allein in die Berge
- wenn man es sich selber zutraut – schon zuhause detailliert planen und vorbereiten. Bei der Planung bereits Rückzugsmöglichkeiten vorsehen.
- Marschzeiten realistisch planen. Senioren brauchen z.B. für die Abstiege deutlich länger und hüpfen nicht mehr wie junge Gämsen von Block zu Block. Alte Alpinistenweis-

*Pro Senectute Elsau***Bewegung und Sport***Autor: Hans Erzinger*

Elsauer Seniorinnen und Senioren bewegen und begegnen sich! Sie finden unter der Rubrik «Senioren» in jeder EZ das gesamte Seniorensportprogramm in unserer Gemeinde. Besonders hinweisen möchten wir auf die Wanderungen, die bis zum Jahresende geplant sind. Neben unseren «Stammgästen» freuen wir uns natürlich auch sehr auf neue Gesichter. Machen Sie mit. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Unsere detaillierten Programme finden Sie in der Elsauer Agenda (www.agenda-elsau.ch), in jeder Elsauer Zytig, in den Schaukästen des Gemeindehauses und Kirchgemeindehauses, sowie im Internet unter: www.elsau.ch/soziales/organisationen-ProSenectute>Publikationen.

heit: «...in den Bergen kann man immer nur Zeit verlieren!»

- Zweckmässige Ausrüstung wählen. Profis tragen keinen 20 Kilo schweren Rucksack.
- im Zweifel Schwierigkeit und Länge einer Tour immer nach unten ausrichten. («Bauchgefühl»!)
- Leistungsvermögen, Tagesform und Verhältnisse (Wetter usw.) richtig einschätzen
- möglichst früh starten. Für grössere Touren schon am Vortag anreisen, um am Morgen zeitig aufbrechen zu können.
- nicht mit dem «Grind durch die Wand». Lieber einmal zu früh als einmal zu spät abrechen und auf möglichst sicherer Route umkehren.

Noch stehen uns hoffentlich viele schöne Herbsttage für Bergtouren und Wanderungen bevor.

Und auf Winterwanderungen, Schneeschuh- und Skitouren gelten die erwähnten Punkte natürlich erst recht. Das Älterwerden ist normalerweise noch lange kein Grund, den Bergen «adieu» zu sagen. Weg und Ziel müssen wir halt eben hier und dort einwenig anpassen – ganz nach dem Motto: «weniger ist mehr»! Ich wünsche Ihnen weiterhin viele g'freute Touren und Bergerlebnisse.

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Unsere Wanderungen und Aktivitäten von Oktober bis November

Donnerstag, 6. Oktober 55+plus Bergwanderung «Wissbachtal»	Abfahrt	07.25 Uhr Bhf. Rätterschen
	Rückkehr	18.03 Uhr Bhf. Rätterschen
	Route	Weissbad – Sonnenhalb – Ahornkappelle – Lehmen – Appenzell
	Streckenlänge	Leichte Bergwanderung mit je ca. 400 m Auf- und Abstieg
	Wanderzeit	ca. 4 ½ Stunden
	Verpflegung	aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit vorhanden. Kaffeehalt im Gasthof Lehmen.
	Billettkosten	Fr. 25.– (mit Halb-Taxabo), Kollektivbillet ca. Fr. 23.– (mit Halb-Taxabo)
Unkostenbeitrag	Fr. Fr. 8.–	
Anmeldung	bis Dienstag, 4. Oktober an R. + H. Kundert, Tel. 052 363 16 39, mail: r.h.kundert@bluewin.ch	
Mittwoch, 19. Oktober Halbtageswanderung zur Tüfels Chile	Abfahrt	13.58 Uhr mit Bus ab Elsau, Dorf
	Rückkehr	17.24 Uhr mit Zug (Rätterschen)
	Route	Hand – Oberlangenhard – Tüfels Chile – Kollbrunn
	Streckenlänge	7.2 km: Aufstieg total 100 m; Abstieg 360 m
	Wanderzeit	ca. 2 Stunden
	Ausrüstung	Wanderstöcke auf einigen Abschnitten von Vorteil!
	Kosten	ca. Fr. 7.–
Unkostenbeitrag	Fr. 5.–; Billette werden von der Wanderleitung besorgt.	
Anmeldung	bis Dienstag, 18. Oktober, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser Tel.: 052 363 10 91, E-mail: pr.rutishauser@nextit.ch	
Dienstag, 8. November Tageswanderung 55+ von Buttisholz nach Willisau	Abfahrt	07.04 Uhr mit Zug ab Rätterschen
	Rückkehr	18.58 Uhr mit Bus (Elsau, Dorf)
	Route	Buttisholz – Soppensee – Geiss – Ostergau – Willisau
	Streckenlänge	16 km: Aufstieg und Abstieg je 330 m
	Wanderzeit	ca. 4 Stunden
	Verpflegung	Mittagsverpflegung (Picknick) auf überdachter Terrasse einer Jagdhütte
	Kosten	ca. Fr. 33.– (Kollektivbillet)
Unkostenbeitrag	Fr. 8.–; Billette werden von der Wanderleitung besorgt.	
Anmeldung	bis Sonntag, 6. November, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser Tel.: 052 363 10 91, E-mail: pr.rutishauser@nextit.ch	

M. Briegel

Malergeschäft

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St.Gallerstrasse 48
8352 Elsau

Tel. 052 363 15 52

t.mohler@briegel-maler.ch
www.briegel-maler.ch

Mittwoch, 16. November
Halbtageswanderung zum
Wiler Hofbergturm

Abfahrt	12.55 Uhr mit Zug ab Rätterschen
Rückkehr	17.33 Uhr mit Zug nach Rätterschen
Route	Wil Langegg – Hofturm – Hittingen – Maugwil – Bronschhofen
Streckenlänge	7.3 km: Aufstieg total 160 m; Abstieg total 250 m
Wanderzeit	ca. 2 Stunden
Kosten	ca. Fr. 9.–
Unkostenbeitrag	Fr. 5.–; Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
Anmeldung	bis Dienstag, 15. November, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser Tel.: 052 363 10 91, E-Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Mittwoch, 30. November
Elsauer Jahresschlusswanderung

Variante 1

Abfahrt	08.57 mit Bus ab Elsau, Dorf
Route	Welsikon – Gurrisee – Eschlikon – Rickenbach – Gundetswil
Streckenlänge	7.3 km: Aufstieg total 200 m; Abstieg total 210 m
Wanderzeit	ca. 2 ¾ Stunden

Variante 2

Treffpunkt	10 Uhr im Rest. Frohsinn zum Kaffee
Route	Elsau – Fulau – Buch – Bertschikon – Gundetswil
Streckenlänge	7.3 km: Aufstieg total 170 m; Abstieg total 230 m
Wanderzeit	ca. 2 Stunden

Alle

Mittagessen:	Restaurant Obstgarten, Gundetswil, Kosten: ca Fr. 20.–) Nach dem Mittagessen gemeinsamer Spaziergang zur Bahnstation Rickenbach-Attikon (40 min.)
Rückkehr:	mit Bus Elsau, Dorf an um 15.58 Uhr
Billetkosten:	Variante 1: Fr. 6.60.– Variante 2: Fr. 3.30.–
Unkostenbeitrag:	Fr. 6.–, Billette werden von der Wanderleitung besorgt
Anmeldung:	bis Montag, 28. November, 14 Uhr an R. + P. Rutishauser Tel.: 052 363 10 91, E-mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?
 Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

Nancy Ribi
 M.S.O.M.
 Dipl. Akupunkturistin
 Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45
 8400 Winterthur

www.akupunktura.ch

Saisonale Akupunktur
 unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!
 Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

Das Jahr der Wälder

Petrus scheint sich seiner Schulzeit nicht mehr zu erinnern, sonst hätte er nicht genau die fünf Wochen Sommerferien in nass-kaltes Wetter gebettet. Aber er scheint ein Flair für Waldbesitzer zu haben und hat vernommen, dass im ganz deutschsprachigen Raum vor Borkenkäfern gewarnt wurde. Der lausige Sommer hat dies verhindert. In Elsau sind bisher ganze vier Bäume dem Käfer zum Opfer gefallen. Im Namen aller Waldbesitzer: Danke Petrus für diesen miserablen Sommer.

Autor: Ruedi Weilenmann

Das Jahr der Wälder dauert an. Vielerorts sind Veranstaltungen dazu durchgeführt worden oder stehen noch an. Das 10-jährige Jubiläum des Vereins Waldhütte Elsau am Vortag der Bundesfeier war Anlass für einen Waldrundgang.

Die Jagdgesellschaft Elsau-Birch, die Naturschutzgruppe Elsau und die Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung hatten den Besucherinnen und Besuchern einiges zu zeigen und zu erzählen. Das Wissen um die Vorgänge in der Natur gleicht einem unendlichen Zusammenspiel, wo jedes neue Teilchen gleich wieder den Blick auf das nächste eröffnet.

Um das Wissen über den Wald im Kanton Zürich zu verbreiten, hat die Baudirektion als zuständige Behörde eine Broschüre herausgegeben. Sie heisst «züriwald – wer bisch du?»

Der Wald im Wandel

«Obwohl sich die Rolle des Waldes für den Menschen ständig wandelt, erfüllt der Wald seine vielfältigen Aufgaben zu jeder Zeit. Der Wald ist gleichzeitig Rohstofflieferant, Lebens- und Erholungsraum und schützt uns vor Naturgefahren. Als Folge davon steht er durch die

menschliche Nutzung und Umwelteinflüsse unter ständigem Druck. Der Wald ist ein lebendiges und dynamisches Ökosystem, ein Landschaftselement und ein Naturraum, den es zu erhalten gilt. Nur eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sichert den Fortbestand, die Funktionen und die Leistungen der Wälder. Um diese wichtige Aufgabe erfüllen zu können, braucht es verschiedene Akteure: Neben den Waldeigentümern tragen Forstdienst, Gesellschaft und Politik eine Verantwortung für den Zustand des Zürcher Waldes. Durch umsichtige Planung und entschlossenes Handeln kann unser Wald auch für künftige Generationen erhalten werden.»

So lautet das Vorwort der Broschüre. In wenigen Sätzen wird der Zürcher Wald charakterisiert und das Spannungsfeld dargestellt, in dem er sich befindet. 29% oder fast 50 000 Hektaren des Kantons sind bewaldet. Das ist für einen Industriekanton sehr viel.

Fast die Hälfte der Waldfläche ist Privatbesitz (Der schweizerische Durchschnitt liegt bei weniger als einem Drittel). Trotzdem darf der Wald, unabhängig wem er gehört, von allen Personen frei betreten werden.

Dies ist ein weltweit einmaliges Privileg. Weiter werden die Waldpflege und die Waldstrukturen erklärt. Auch die Waldleistungen spielen eine Rolle. Mensch und Wald stehen in ständiger Wechselwirkung. Nur wenn wir den Wald in seiner Entwicklung gezielt unterstützen, können wir sein Angebot optimal nutzen.

Dazu gehören die biologische Vielfalt, die Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktionen. Das Entfernen von Bäumen schafft Licht und somit Lebensraum für mehr Vielfalt. Naturwaldreservate wiederum ermöglichen der Natur eine freie Entwicklung ohne menschliche Eingriffe. Ein gepflegter Wald schützt

nachhaltig vor Naturgefahren und filtert Luft und Wasser. Durch Pflege der Bestände kann die natürliche (CO₂-neutrale) Ressource Holz langfristig genutzt werden. Rund 30% des Zürcher Waldes werden durch Erholungssuchende stark genutzt.

Gerade Letzteres wissen auch die Elsauerinnen und Elsauer zu schätzen. Die Zahl derer, die einen Teil ihrer Freizeit in der freien Natur und damit auch in den Wäldern verbringen, hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Das ist gut so, birgt aber auch die Gefahr der Übernutzung einzelner stark frequentierter Gebiete.



Titelblatt der Broschüre

Typisch dafür sind der Ougstel und das Eichholz. Beide Gebiete bieten infolge des Erholungsdruckes kaum mehr Lebensraum für Wild. Umso wichtiger ist es darum, anderenorts die Lebensräume mit geeigneten Massnahmen aufzuwerten.

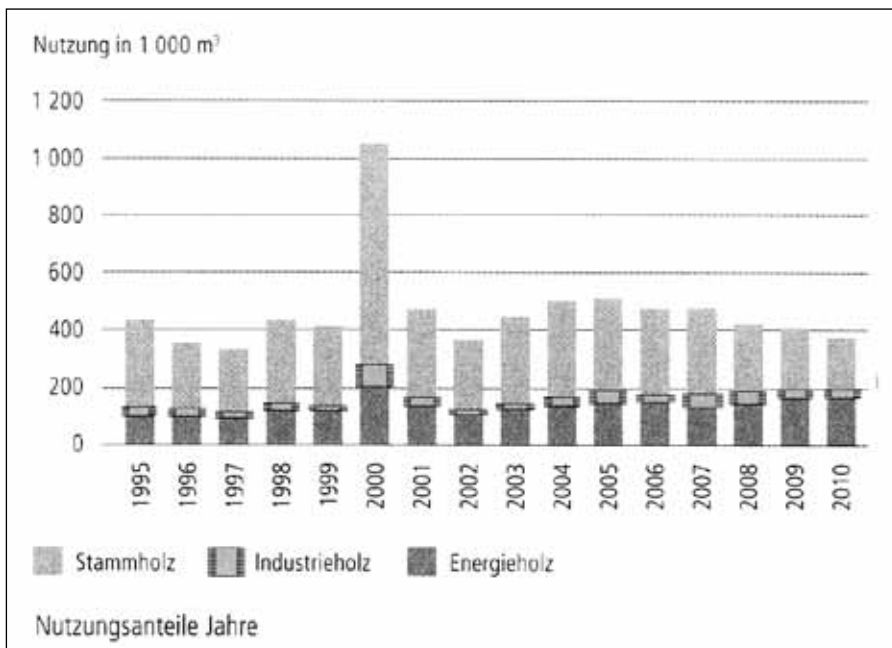
Der Rohstoff Holz, einer der wenigen nachwachsenden Rohstoffe überhaupt, wird in der Druckschrift gewürdigt. Wir nutzen viele Produkte, die nur aus Holz hergestellt werden können. Darum gibt



Garage Steinmann
8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen



Deutliche Spuren hat Lothar in der Nutzungsstatistik des Jahres 2000 hinterlassen.

es also gute Gründe, die Wälder zu pflegen, aber das anfallende Holz auch sinnvoll zu nutzen.

Die Broschüre kann bestellt oder auch als pdf heruntergeladen werden unter folgender Internetadresse:
www.aln.zh.ch/internet/baudirektion/aln/de/wald/formulare_merkblaetter.html

Holzmarkt und Wechselkurs

Das ist gegenwärtig auch für mich ein schwieriges Thema. Alle reden vom starken Franken. Für die einen mag das wirklich ein Problem sein. Andere verstecken sich mit ihren Problemen hinter dieser Aussage.

Da wir in unserem Land wenig eigene Rohstoffe besitzen, können alle, die sich im Ausland damit eindecken müssen, vom tiefen Eurokurs profitieren. Jede Firma, die Grenzgänger beschäftigt, kann diese in Euro entlohnen, ohne deren Kaufkraft zu schwächen. Sämtliche Importeure irgendwelcher Produkte, die ihre Euro-Gewinne nicht an die Endverbraucher weitergeben, tragen die Verantwortung dafür, dass sich die Konsumenten selber im Euroraum eindecken.

Die Holzbranche steht da etwas mehr unter Druck. Das einheimische Holz muss mit Fertigprodukten aus dem Euroraum konkurrenzieren. Da Holz zwar als Urprodukt gilt, jedoch keinen Grenzschutz wie etwa landwirtschaftliche Produkte geniesst, macht sich der starke Franken deutlich bemerkbar.

Solange die Bauwirtschaft Hochkonjunktur hat wird Holz gut nachgefragt sein. Allerdings dürften die Preise für den kommenden Winter leicht sinken, sollte sich der Wechselkurs nicht wieder hin zu 1,25 Franken pro Euro bewegen. Für Holz, das sich nur im Export absetzen lässt (Rotholz, Buche-Emballage),

wird der Preisnachlass grösser sein. Hier gilt es, inländische Abnehmer zu finden. Mehr als der Holzpreis sollte allerdings der Waldbau unser Handeln beeinflussen. Ist ein Pflegeeingriff nötig, sollte dieser unabhängig vom Holzpreis durchgeführt werden. Der Verlust durch eine zu spät ausgeführte Pflege ist zwar schwierig in Franken auszudrücken. Aber er ist Realität. Auch weiss niemand, wann der nächste Sturm auf uns zukommt. Statistisch gesehen ist er überfällig. Wann er heranbraust und in unsere Wälder greift weiss auch ich nicht. Mit Sicherheit kann ich aber sagen, dass sich die Holzpreise dann mehr als halbieren werden. Vor allem darum, weil ein Grossteil des Sturmholzes ins Ausland abgesetzt werden muss. Von dort her wird der Preis in Euro diktiert. Darum ist jeder Kubikmeter Holz, den wir jetzt nutzen und verkaufen können, immer besser verkauft, als nach dem nächsten Grossereignis.

Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Sie in Ihrem Wald zu beraten. Bitte kontaktieren Sie mich unter 079 671 71 38.

Ihr Förster

Ruedi Weilenmann, Dättnau

Landi
EULACHTAL
Genossenschaft

LANDI in Rätterschen
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

LANDI in Hagenbuch
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen
AGROLA Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

www.landieulachthal.ch

Besuchen Sie uns in der Herbstzeit!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
LANDI – angenehm anders

Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Gisela Sieber

Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
 Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr
 Freitag: 16.30 – 18.30 Uhr
 Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Neu ist die Bibliothek auch am Freitag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

Lesen bewirkt Wunder

Unter diesem Motto fand dieses Jahr ein Lesesommer statt. Zahlreiche Kinder beteiligten sich an dieser Aktion für einen guten Zweck. In Elsau lasen ca. sechzig Kinder mit Begeisterung gegen 200 Bücher. Am 7. September konnte in Elgg der «Stiftung Wunderlampe» von



der Bezirkskommission der Bibliotheken Winterthur-Land ein Check übergeben werden. Alle Kinder, die sich am Lesesommer beteiligten, wurden am Mittwoch, den 14. September, zu einem Ab-

schlussfest eingeladen. Der Zvieri wurde offeriert und die jungen Leser durften kleine Geschenke mit nach Hause nehmen. Wir danken allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz.

Willkommen in unserer Bibliothek

Das Medien-Angebot in der Bibliothek ist vielfältig. Um unsern Benutzern eine bestmögliche Auswahl zu bieten, möchten wir die Medien übersichtlich präsentieren. Bereits haben wir die DVDs und Hörbücher, sowie die Musik-CDs umplatziert. Auch unsere Kinderecke hat eine Auffrischung erhalten. Kleine und grosse Benutzer verweilen gern in der Bibliothek. Wir laden auch Sie ein, gemütlich mit Lesen unserer verschieden Zeitschriften oder anderen Medien Zeit bei uns zu verbringen. Lassen Sie sich von unseren Neuerungen überraschen!

Märchen und Geschichten

Wie schon lange Brauch in der Bibliothek Elsau, unterhalten wir im Winterhalbjahr unsere jüngeren Besucher mit Märchen und Geschichten.

Auch im Winter 2011/12 wird Gisela Sieber den Kindern im Alter von vier bis sieben Jahren Geschichten und Verse erzählen. Dieser Anlass ist jeweils an einem Mittwoch im Monat von 16 bis 17 Uhr. Dabei wird auch unser Kamishibai eine Rolle spielen. Das Kamishibai ist ein japanisches Bildtheater, welches eine faszinierende Möglichkeit bietet, Geschichten vorzuführen.

Die Märchendaten, jeweils mittwochs: 26. Oktober, 16. November, 14. Dezember, 25. Januar, 22. Februar und 28. März

Neuheiten und DVD's

Seit dem August ist für die Ausleihe der DVD's kein zusätzliches Abo nötig. Pro Konto ist die Anzahl aber auf zwei DVD's für zwei Wochen beschränkt. Nutzen Sie die neuen Angebote! Um Sie neugierig zu machen, nachstehend ein paar aktuelle Beispiele:

Sachliteratur

Sport Fabian Cancellaras Welt
Familie Papa steht seinen Mann
Basteln Herbstlicher Bastelzauber
Tiere Wunderwelt der Tiere, von Panzerknackern und Mördermuscheln

Musik CD

Sängerin Adele / Adele 21
 Britney Spears / Femme fatal
Band Big Time Rush
Sänger Bligg / Bart aber herzlich

DVD

Liebling lass uns scheiden, mit Marco Rima
 Auf der anderen Seite des Bettes, mit Sophie Marceau

Beachten Sie unseren Onlinekatalog Elsau Online – Kultur – Bibliothek – Onlinekatalog. Oder direkt: www.bibliotheken-zh.ch/Elsau/

Herbstferien

Während der ersten Herbstferienwoche, vom 9. bis 16. Oktober, bleibt unsere Bibliothek geschlossen (Schulhausreinigung). Am Samstag vor den Herbstferien, 8. Oktober, ist die Bibliothek wie üblich von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. In der zweiten Ferienwoche sind wir am Dienstag, 18. Oktober, von 16.30 bis 18 Uhr für Sie da.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, milden Herbst und gute Ferien.

Das Bibliotheksteam Elsau

Zimmer 341b

*Ein clowneskes Stück, Buch und Regie: Ueli Bichsel,
Mit Christine Hoppler, Anne-Marie und Hans-Peter Hirschi*



Erstaunlich, was heute in einer Altersresidenz alles angeboten wird. Aber was die Bewohnerinnen und Bewohner dazu finden, ist eine andere Frage. Das clowneske Stück greift diese Frage humorvoll-tiefschürfend auf.

Vorführungen

Freitag, 30. September
Samstag, 1. Oktober,

jeweils um 20 Uhr im
Singsaal Oberstufenschulhaus,
Im Ebnet 9, 8352 Elsau
Reservierungen erforderlich!
Email und Telefon:
a.h.hirschi@bluewin.ch
Telefon 052 203 66 95
(Anrufbeantworter bei Abwesenheit)
Kollekte

Juwel gefunden

Autorin: Andrea Lüönd

«Juwel vermisst!» stand in grossen Buchstaben auf den Plakaten, die nach Pfingsten in ganz Elsau zu sehen waren. Hatte tatsächlich jemand einen wertvollen Stein in der Region Schottikon/Schnasberg verloren? Zwei Wochen später kam die erleichternde Nachricht per Post. Ein Flugblatt informierte, dass der Elsauer Juwel gefunden worden war. Am 2. Juli wurde er im Rahmen der diesjährigen Bobby-Car-Trophy allen interessierten Personen präsentiert.



Mit der Statutenänderung gibt sich der Juwel auch einen neuen Auftritt: Das neue Logo.

«Wir freuen uns, dass rund 30 Elsaerinnen und Elsauer unsere Flyer-Aktion zum Anlass nahmen, sich den Juwel Elsaus – womit unser Verein gemeint war – genauer zu betrachten», so der Vereinspräsident Peter Hotz. «Diese Aktion hatte das Ziel, die Neuorientierung der ehemaligen Jugendvereinigung Elsau (kurz Juwel) mit einer kreativen und witzigen Aktion einzuläuten», sagt Peter Hotz. Der Verein hat sich im März neue Statuten und einen neuen alten Namen gegeben (siehe Artikel in der EZ 180). «Das neue Logo ist bereits ausgearbeitet und der Internetauftritt wird ebenfalls in Kürze lanciert», so der Präsident. «Wir freuen uns, weiterhin mit den beliebten Anlässen wie Bobby-Car-Trophy oder dem Openair-Kino in der Badi in Elsau aktiv zu sein.»

Bei Interesse an einer Aktiv- oder Passivmitgliedschaft sowie für Fragen steht Ihnen der Vereinspräsident Peter Hotz



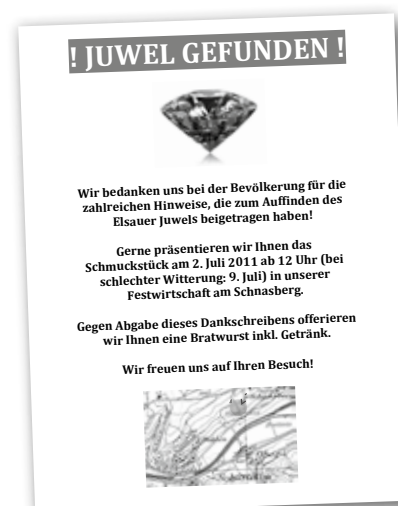
Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

W. LYNER SPENGLEREI
Wülflingen / Rätterschen
Telefon 052 222 14 05
www.lyner-spenglerei.ch

unter 076 334 01 01 gerne zur Verfügung. Informationen zu den beliebten Anlässen des Juwels finden Sie neu unter: www.der-juwel.ch



Das rätselhafte Flugblatt des Juwels galt an der Bobby-Car-Trophy als Gutschein für eine Bratwurst mit Getränk.

Freiwillige Fortbildungsschule Elsau-Schlatt
Kursprogramm Oktober 2011

Handarbeiten / Nähen / Kochen

1. Vegetarische Küche 1x

Schon wieder dasselbe im Einkaufswagen? Wieder mal was Neues? Leisten Sie sich ein fleischloses Vergnügen und frischen Wind in Ihrer Küche. Begeben Sie sich mit mir auf eine kulinarische Entdeckungstour mit bekannten und vielleicht weniger bekannten Zutaten (auch Fisch und Eier).

Kursdatum Mittwoch, 16. November 2011
 Kurszeit 18.30 – 22.00 Uhr
 Kosten Fr. 26.– plus ca. Fr. 25.– für das Material
 Leitung Marianne Chiu, Kochlehrerin, Winterthur
 Kursort Schulküche, Sekundarschule
 Anmeldeschluss 29. Oktober 2011



12. Halskette in Lavatechnik 1x

Aus Fimo stellen wir eine Halskette in Lavatechnik her. Diese Kette sieht aus wie eine echte Lavakette und wird Ihnen viel Freude bereiten.

Kursdatum Donnerstag, 3. November 2011
 Kurszeit 19.00 – 22.00 Uhr
 Kosten Fr. 25.– plus ca. Fr. 20 bis 30.– für das Material
 Leitung Rosmarie Gerth, Handarbeitslehrerin, Elsau
 Kursort Primarschulhaus, Elsau
 Anmeldeschluss 16. Oktober 2011



11. Recycling - Kartengruss für jeden Anlass 3x

Mit dem Japanmesser Mosaik aus alten Karten und Fotos schneiden und neu zusammenstellen. Zum jeweiligen Anlass ein passendes Bild herstellen.

Kursdaten Dienstag, 1./8./15. November 2011

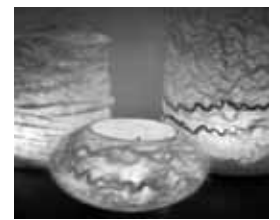
Handarbeiten

Kurszeit 19.30 – 21.00 Uhr
 Kosten Fr. 33.– plus ca. Fr. 20.– für das Material
 Leitung Judith Peter-Gehrig, Handarbeitslehrerin, Winterthur
 Kursort Zimmer 1, Primarschulhaus, Elsau
 Anmeldeschluss 18. Oktober 2011



13. Transparentes Filzen – Windlicht 1x

Transparenter Filz ist luftig, leicht und durchsichtig. Aus Wolle, in Kombination mit vielen anderen Fasern, gestalten und filzen Sie ein stimmungsvolles Windlicht. Neben dem Erlernen verschiedener Filztechniken haben Sie die Möglichkeit, mit unzähligen Materialien zu experimentieren. Das Erlernete können Sie problemlos zu Hause nacharbeiten.



Kursdatum Samstag, 12. November 2011
 Kurszeit 13.00 – 17.00 Uhr
 Kosten Fr. 30.– plus ca. Fr. 10.– für das Material
 Leitung Lisbeth Peter, Erwachsenenbildnerin, Elsau
 Kursort Werkenraum UG, Primarschulhaus, Elsau
 Anmeldeschluss 28. Oktober 2011

Handarbeiten

14.b Kunstwerke aus Nielen 1x

Gestalten Sie einfache oder gefüllte Nielenkugeln. Das Material ist herrlich zum Verarbeiten, winterhart und drinnen und draussen immer ein Hingucker.

Kursdatum Mittwoch, 26. Oktober 2011
 Kurszeit 19.00 – 21.30 Uhr
 Kosten Fr. 19.– plus ca. Fr. 30.– für Material
 Leitung Nathalie Rickenmann, Schulhaus Ritschberg, Elgg
 Anmeldeschluss 6. Oktober 2011



Anmeldung

Name _____ Vorname _____ Telefon _____
 Strasse _____ PLZ/Wohnort _____ E-mail _____

Ich melde mich für folgende Kurse an:

- 1. Vegetarische Küche
- 12. Halskette in Lavatechnik
- 11. Recycling - Kartengruss für jeden Anlass
- 13. Transparentes Filzen - Windlicht
- 14.b Kunstwerke aus Nielen
- 17.b Homöopathie im Kinderzimmer
- 18. Pannenhilfe
- 19. Selbst ist die Frau/Mann

Datum/Unterschrift _____ Bemerkung _____

Bitte senden Sie diese Anmeldung an: Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt



17.b Homöopathie im Kinderzimmer 4x

Säuglinge und Kinder reagieren sehr gut auf die «weissen Zuckerkügelchen». Sie erfahren, bei welchen Krankheiten, Unfällen oder Situationen im Alltag Sie die homöopathischen Globuli einsetzen können und warum sie wirken.

Kursdaten Dienstag, 25. Oktober,
1./8./15. November 2011
Kurszeit 19.30 – 22.00 Uhr
Kosten Fr. 67.–, Kursunterlagen
Fr. 10.–
Leitung Stefanie Loser
Kursort Schulhaus Ritschberg, Elgg
Anmeldeschluss 7. Oktober 2011



Verschiedenes

19. Selbst ist die Frau/Mann 1x

Wie entstopfe ich ein WC, Syphon oder Ablauf? Wie bohre ich zwei bis mehrere Löcher horizontal auf einer Linie? Womit kann ich ein Loch in der Mauer unsichtbar machen. Was darf und wie kann ich einen Lichtschalter selber reparieren? Antworten und praktische Anweisungen erhalten Sie in diesem Kurs.

Kursdatum Dienstag, 22. November 2011
Kurszeit 19.30 – ca. 22.00 Uhr
Kosten Fr. 20.– plus ca. Fr. 20.– bis Fr. 25.– für das Material
Leitung Roland Zürcher, Hauswart, Elsau
Kursort Oberstufenschule, Elsau
Anmeldeschluss 31. Oktober 2011



Verschiedenes

18. Pannenhilfe 1x

Sie lernen einen Reifen fachmännisch wechseln, ein Auto überbrücken und noch vieles mehr.

Kursdatum Dienstag,
25. Oktober
2011
Kurszeit 19.00 – ca. 21.30 Uhr
Kosten Fr. 20.–
Leitung Samuel Elsener, Garagist, Elsau
Kursort Garage Elsener, Elsau
Anmeldeschluss 11. Oktober 2011



➤ Diese Kurse sind subventioniert. Das Kursprogramm kann auch unter www.oberstufe.ch eingesehen werden. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: www.sek-elgg.ch. Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. zwei Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt. Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt oder per Mail an: monika.schaefer@oberstufe.ch

Gesundheits-Tipps aus Ihrer Drogerie in Wiesendangen

Probleme mit dem Stoffwechsel, überarbeitet, müde, gereizt? Zeit für Nutrexin Vital-Kapseln!

Nutrexin Vital-Kapseln basieren auf einem alten, indischen Rezept, welches mit Pflanzenwirkstoffen der westlichen Medizin ergänzt und kombiniert wurde. Das Resultat ist ein Präparat, welches hilft, die schädlichen Auswirkungen einer einseitigen, ungesunden Lebensweise zu korrigieren und den Stoffwechsel im Körper zu optimieren.

Folgende Substanzen und Wirkstoffe sind in den Nutrexin Vital-Kapseln enthalten:

Kurkuma, Indische Stachelbeere und Grüntee wirken in der Kombination als Stoffwechselaktivatoren und leiten die Entgiftung des Körpers ein. Bärlauch und Chlorella, eine Süßwasseralege, fördern die Ausscheidung von Fremdstoffen. Die Wirkstoffe, welche vorwiegend als Antioxidantien und somit zum Schutz der Zellen eingesetzt werden, sind Datteln, Tomaten, Broccoli und die Selenhefe.



Wann sollen die Nutrexin Vital Kapseln eingesetzt werden:

- Zur Unterstützung von Diäten und Ausleitungsverfahren
- Zur Stärkung der Widerstandskräfte
- Bei Störungen und zur Verbesserung des Stoffwechsels, bei schlechter Verdauung
- Bei starker Belastung im Beruf und beim Sport
- Bei Konzentrationsmangel und chronischer Müdigkeit

Wie nehme ich Nutrexin Vital-Kapseln ein?

- In der Aufbauphase: Während 2 Monaten 2 x 2 Kapseln morgens und abends
- In der Erhaltungphase: Täglich 2 x 1 Kapsel morgens und abends.

Ronny Weber, Drogist HF und Heilpraktiker NVS/AR aus Wiesendangen, befasst sich mit alternativer Medizin wie Heilkräutern, Schüsslersalzen, Spagyrik, Darmsanierung, Lebensmittelunverträglichkeiten und Schwermetallausleitung. Erkundigen Sie sich über das Thema Fett bei uns in der Drogerie, wir beraten Sie umfangreich, oder besuchen Sie unsere Webseite www.naturspross.ch.



Nutrexin können Sie auch online bestellen über www.naturspross.ch/shop



NaturSpross
Drogerie • Gesundheitspraxis

Schulstrasse 17a, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 338 31 51, www.naturspross.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-12.15 | 14.30-18.30, Sa 8.00-16.00

Die Gemeinde Elsau und J.R. Wüst-Fonds laden ein zu

Uiii... Mapanga Inslä – Ein clowneskes Kindertheater für Menschen ab 6 Jahren

Sonntag, 20. November, 15.00 Uhr,
Türöffnung 14.30 Uhr
Mehrzweckhalle Ebnet, Eintritt frei

Regie: Ueli Bichsel
Spiel: Rico Keller, Barbara Stehli,
Marc Locatelli



Nach tagelanger Irrfahrt über sämtliche Weltmeere lichten sich die Nebel. Chümmel und Bartholomäus stranden auf einer merkwürdigen Insel. Von Bewohnern keine Spur, nur ein seltsames Geräusch ist ab und an zu hören. Es kümmert die beiden vorerst wenig. Froh, gerettet zu sein, widmen sie sich den Alltagslichkeiten wie Essen, Schlafen und lautem Denken. Das Gefühl nicht die Einzigen dieser kleinen Welt zu sein, erwacht in ihnen erst, als es schon zu spät ist. Die Insel wird kleiner und kleiner, sie ver-

liert an Luft! Chümmel mit seinem Angelhaken und Bartholomäus mit seinem Sonnensegel, haben ihr neues Zuhause in eine gefährliche Schiefelage gebracht. Jetzt machen sie sich gegenseitig Vorwürfe, was die Situation auch nicht verbessert. Da taucht der geheimnisvolle Fremde, der Hüter der Insel, auf. Nach anfänglichem Schrecken lernen sie ihn kennen und schätzen, obwohl sie kein Wort seiner eigenartigen Sprache verstehen. Gemeinsam retten sie sich vor dem drohenden Untergang. Chümmel und Bartholomäus begreifen allmählich, dass ihr Überleben auf der Insel nur in allseitiger Achtung möglich ist. Die Organisatorinnen und Organisatoren des Sommerferienprogramms verwöhnen alle Gäste mit Kuchen und Getränken. Herzlichen Dank!



Anmeldung für Adventsfenster

Name, Vorname: _____

Strasse, Nr.: _____

Telefon: _____

bevorzugte Termine: _____

unmögliche Termine: _____

Wir offerieren ein Getränk: ja nein

Wenn ja: Zeit von _____ bis _____ Uhr

Wir treffen uns im Freien im Haus

Anmelden per Telefon v. oben
oder per E-Mail an:
myrtakeller@swissonline.ch
oder per Post an:
Myrta Keller, Hulmenweg 95,
8352 Ricketwil (Winterthurl)

Kommen Sie zu uns, bevor wir Sie besuchen...



Der Sollbestand unserer Feuerwehr ist leider immer noch nicht erreicht.

Sind Sie technisch interessiert, teamfähig, bei guter Gesundheit, zwischen 18 und 42 Jahre alt, Einwohner der Gemeinden Schlatt oder Elsau?

Wir bieten eine spannende und vielseitige Tätigkeit, persönliche Ausrüstung, gute Ausbildung, Umgang mit moderner Technik und Fahrzeugen sowie eine tolle Kameradschaft.

Lassen Sie sich anstecken!
Vorkenntnisse sind nicht nötig.
Informieren Sie sich unverbindlich über ein Engagement bei der Feuerwehr.

Sie erreichen unseren Kommandanten André Beugger unter Tel. 078 632 70 58 oder E-Mail: andre.beugger@bluewin.ch

Feuerwehr Elsau-Schlatt

TV Rätterschen Veteranen**Die Turnveteranen auf Reisen**

Am 21. Juli versammelten sich – bereits zu früher Stunde – 16 gutgelaunte Turner bei der Landi. Das Wetter versprach nicht eitel Sonnenschein; dies tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch, denn auf dem Programm stand der alljährliche Ausflug der Turnveteranen Rätterschen.

Autor: Urs Krieg, Bilder: Peter Schenk

Mit einem kleinen Car der Fa. Rösli-Reisen ging es in abwechslungsreicher Fahrt über Aadorf, Dussnang und Fischingen zur bekannten Hulftegg, wo bereits Kaffee und Gipfeli auf uns warteten. Der nahe «Witzweg» bot Gelegenheit, die Lach- und Grinsmuskeln zu aktivieren. Ein Witz blieb in meiner Erinnerung hängen, der lautete: Was haben Eheleute nach 45 Jahren Ehe noch gemeinsam? Ganz einfach: Den Hochzeitstag(!).



Weiter ging die Fahrt ins Tösstal und via Wald, Uznach und Ziegelbrücke zum hoch über dem Walensee gelegenen Dorf Amden. Im Wintergarten des dortigen Rest. Sonne – leider zeigte sich auch hier die eigentliche Sonne nur sehr spärlich, sodass man nicht auf der Terrasse verweilen mochte – wurde bei schönster Aussicht auf Walensee und die dahinterliegende Bergwelt (Mürtschenstock, Glärnisch, Vrenelisgärtli, usw.) ein feiner Apéro kredenzt.

Die Weiterfahrt führte uns anschliessend in den Kanton Glarus (fast noch besser bekannt als Zigerschlitz – die geneigte Leserschaft möge mir diesen Ausdruck bitte verzeihen – und hier nach Näfels. Auf einer sehr schmalen, steilen und kurvenreichen Strasse – hier kamen die excellenten Fahrkünste unseres Chauffeurs voll zum Tragen – gelangten wir

schlussendlich zum auf fast 1000 m ü. M. gelegenen Obersee, wo im gleichnamigen Berghotel ein feines Mittagessen mit Dessert auf uns wartete.

Eigentlich hatte unser Reiseleiter nach dem Mittagessen einen Rundgang um den See ins Tagesprogramm aufgenommen, doch just in diesem Zeitfenster war uns Petrus keineswegs hold, denn für einmal hatte er sogar das bekannte Sprichwort: Wenn Engel reisen, usw., einfach ignoriert und uns buchstäblich im Regen stehen lassen.

Vom Obersee musste wieder zurück nach Näfels gefahren werden und hier zeigten sich an mehreren Stellen neben der Strasse schönste Aussichten. Ein tosender Wasserfall ergoss sich in die Tiefe und ein Blick in die gleiche Richtung liess erahnen, dass es hier einige hundert Meter einfach senkrecht hinunterging.

Via Ricken und Toggenburg – zwischenzeitlich lugte auch ab und zu die Sonne auf unsere Fahrt – gelangten wir schlussendlich zum Gasthaus «Säntisblick» ob Eschlikon TG, wo sich die Turnveteranen noch einen Zviertrunk genehmigten.

Absolut im Zeitplan – einerseits etwas müde, andererseits jedoch glücklich und zufrieden über dieses schöne Tageser-



lebnis – erreichten wir wieder den Ausgangspunkt der Reise.

An dieser Stelle gebührt der herzlichste Dank unserem Reiseleiter, Martin Fink, für die hervorragende Organisation dieses Ausfluges. Ein weiteres Kompliment



geht aber auch an den Carchauffeur, Daniel Riesen, in dessen sicherer Obhut wir diese Fahrt haben geniessen dürfen. Bis zum nächsten Mal(!).



Veteranen des FC Rätterschen

Old-Vetireise vom 9. Juli

Nun war es wieder soweit, unsere 2. Old-Vetireise, wieder durch Reini Sommer organisiert, konnte in Angriff genommen werden.



Autor: Marki Weiss

Um 9 Uhr war Besammlung beim Sportplatz Niderwis, da wartete der CEO mit einer Ueberraschung auf. Er hatte für alle, die teilnahmen, ein T-Shirt mit dem FCR Logo und der Überschrift Old-Vetis bereit. Nachdem alle die richtige Grösse gefasst hatten, ging es los. Zu Fuss ging es zum Schottiker Bahnhof um unsere 9-Uhr-Pass Billette zu entwerten. Unser erstes Ziel war der Bettlihof in Tollhausen, unsere einzige Käserei in der Gemeinde.

Da war für uns ein Apéro bestellt und wir bekamen vom Käser noch Informationen über die Herstellung von Käse.

Nach dem Apéro ging es weiter mit dem Postauto zu unserem nächsten Halt Girenbad. Dann kam Reini mit einer Überraschung, er verteilte jedem ein Sackmesser, mit diesem sollten wir einen Ast schnitzen, um später eine feine Wurst zu bräteln.

Auf dem Fussmarsch nach Langenhart hätten wir dann mit unserem Kameraden Rugeli ein Feuer gemacht. Doch leider konnten wir dies nicht mehr durchführen da uns der liebe Kamerad Kurt Wehrli Rugeli für immer verlassen hat. Wir gedachten Rugeli mit einer Trauerminute. Unsere Reise ging weiter nach Langenhart ins Restaurant Linde, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Gehacktes mit



Hörnli und Salat mit Bier. Nach diesem guten Schmaus ging es nach Rämismühle zum Bahnhof.

Da warteten wir auf den Zug, der uns nach Rapperswil brachte. Dort angekommen trotteten wir zum Schiffssteg, wo wir das Schiff nach Zürich bestiegen.

Am Bürkliplatz wäre unser Nachtessen gewesen, doch das Restaurant wurde einfach wegen Regen geschlossen.

Da mussten wir wieder umdisponieren und gingen kurzerhand in den Zeughauskeller. Bei viel Gelächter und Geschwätz nahmen wir unser verdientes Nachtessen ein. Mit dem Zug ging es dann nach Hause. Und wieder ging eine schöne Old-Vetireise zu Ende.

Ich danke Reini Sommer für die Organisation.

Euer CEO Marki Weiss





- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge



IS MONT AG
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer

**des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!**



Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Urs Hofmann, Waltensteiner-
strasse 24, 8418 Schlatt
Tel. 052 366 05 22

*Frauenriege/Männerriege***Welt-Turnfest Eindrücke von der 14. World Gymnaestrada in Lausanne, 10. bis 16. Juli**

Autor: Vreni und Hans Erzinger

Lausanne – Sitz des IOC und anderer internationaler Verbände – ist die inoffizielle Hauptstadt des Weltsports und deshalb ganz besonders legitimiert, das Weltturnfest 2011 zu beherbergen. Die Stadt war in jeder Beziehung ein ganz exzellenter Gastgeber. Nach 1969 in Basel und 1982 in Zürich war es die dritte Durchführung in unserem Land.

Wenn man Dornbirn (2007) dazu zählt, so hatten wir die Welt-Turnfamilie nun vier Mal wirklich in unserer Nähe. Das wars dann wohl für einige Zeit, denn 2015 zieht es die Gymnaestrada in den Norden, nämlich nach Helsinki. Uns und einige Tausend weitere Schweizer wird der etwas weitere Weg allerdings nicht am Mitmachen oder Hinreisen hindern. Aufmerksame EZ-Leserinnen und Leser erinnern sich, dass wir die Gymnaes-

trada seit 1982 mitverfolgen und alle vier Jahre kurz darüber berichten. Die Bewegung hat sich in diesen fast 30 Jahren natürlich auch enorm entwickelt, und zwar nicht nur in der Grösse, sondern – und vor allem – in Inhalt und Qualität. Wir fragten uns jedes Mal, was man denn da noch besser, noch eindrücklicher, noch atemberaubender machen könne. Und immer wieder werden wir überrascht von Eindrücken, die neu, unglaublich, «noch-nie-gesehen» erscheinen. Die Vorführungen zu werten ist ganz einfach unmöglich und auch nicht nötig, handelt es sich doch um eine reine, gigantische Turnshow, ohne Noten und ohne gereizte Wettkampfstimmung. Dafür begegnen dem Besucher auf Schritt und Tritt Freude und ansteckende Fröhlichkeit.

Um die Zukunft braucht man sich wohl kaum grosse Sorgen zu machen, denn Kinder und Jugendliche sind ausgesprochen zahlreich unter den Mitwirkenden. Sie sind in praktisch allen Vorführungen geschickt in die Abläufe eingebaut und sorgen so automatisch für den Fortbestand des weltgrössten Schauturnens. Auch ist die Gymnaestra danach wie vor eine Frauendomäne, was optisch besonders positiv ins Auge sticht. Eindrücklich ist immer wieder auch die Statistik.

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, Bowtech, Schröpfen

Neu: Emmett-Methode

Die effektive und schnelle Lösung bei körperlichen Beschwerden.

Immer mehr Menschen leiden zunehmend unter Verspannungen, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen aufgrund von Stress und Fehlbelastungen.

Die **Emmett-Methode** umfasst die Anwendung von leichtem Druck auf bestimmte Punkte am Muskel- und Bindegewebe und auf Gelenke und Sehnen. Diese Griffserien ermöglichen die sehr rasche und schonende physische Lösung von verspannten und verkrampten Muskelgruppen.



Lausanne stellte zwar keine Zahlenrekorde auf, doch kann man zusammenfassend sicher sagen, dass das Niveau ausgesprochen hoch war und man schlicht und einfach keinen unattraktiven oder mittelmässigen Darbietungen mehr begegnete.

Rund 20000 Turnende aus allen fünf Kontinenten zeigten im Messezentrum Beaulieu, im Stade Olympique Ponta-

ise, in den Hallen von Malley und auf fünf Stadtbühnen rund 1800 Vorführungen. Dies entspricht rund 600 Stunden Turnen auf Weltniveau. Rechnen wir es zurück auf unsere Elsauer Turnriegen, die an ihren drei Unterhaltungsvorstellungen alle zwei Jahre etwa 10 Stunden Turnen auf der Bühne zeigen, so wäre das Programm für die nächsten rund 120 Jahre gesetzt! Ohne in Chau-



vinismus zum machen, kommt man an den Schweizern einfach nicht vorbei. Der Schweizerabend ist seit Jahren ein Publikumsmagnet und lief zweimal vor ausverkaufter Halle. Auch die einzelnen Vereinsvorführungen und Grossraumveranstaltungen fanden meist vor überfüllten Rängen statt. Dies hat natürlich nicht nur mit der Qualität zu tun, sondern vor allem auch mit der Menge, denn wer mit 3500 oder 4000 Leuten dabei ist, fällt einfach besser auf. Es soll aber die Leistungen der Gäste aus dem Ausland keineswegs schmälern, denn auch sie boten absolute Highlights. Unsere Turnfreunde aus dem Norden brillierten meist mit perfekter Regie, hoher Präzision und Kreativität, Turnerinnen und Turner aus den Südländern mit Farbe, Temperament, ansteckender Lebensfreude und witziger Improvisation. Der Zuschauer hatte es wirklich schwer, sich für die einzelnen Programme zu entscheiden. Und hin und wieder schlich sich das Gefühl ein, allenfalls etwas verpasst zu haben. Damit wird man immer leben müssen!

Den Daheimgebliebenen können wir nur wünschen, dass vielleicht doch noch einmal Ausschnitte am Fernsehen gezeigt werden, auch wenn diese natürlich nur ansatzweise vermitteln können, was man vor Ort erlebt. Vielleicht entscheiden sich auch weitere oder neue Schlachtenbummlerinnen und Schlachtenbummler, eine Gymnaestrada «live» mitzuerleben. Tervetuloa (willkommen) in Helsinki!

Wegen Ferienabwesenheit des Berichterstatters erscheint der diesjährige Reisebericht der Männerriege erst in der Ausgabe Nr. 183.

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft
Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

TV Rätterschen**Sportinteressierte und Nachwuchstalente gesucht**

Mit dem Jugi-Freundschafts-Turnen im September haben nun alle Kinder im Turnverein Rätterschen ihre Wettkampfsaison abgeschlossen. In sämtlichen Nachwuchsriegen steht in naher Zukunft kein Wettkampf bevor.

Aus diesem Grund rutschen bei uns die Jahrgänge erst nach den Herbstferien nach, und nicht – wie von der Schule bekannt – nach den Sommerferien.

Die Riegen werden sich zum Teil neu zusammenstellen. Eine gute Gelegenheit für interessierte Kinder, neu einzusteigen!

Alle sind jederzeit herzlich eingeladen, auch vor den Herbstferien, Probetrainings zu besuchen.

Jugendriege ab 3. Grundstufe:

Spiele, Leichtathletik, Geräteturnen.
Montag 17.30 – 20.00 Uhr
Info: Steffi Sommer 079 789 54 28

Akrobatikriege ab 3. Grundstufe:

Sportakrobatik, Minitramp
Dienstag 18.00 – 20.00 Uhr und
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr
Info: Beat Saurenmann 079 725 88 50

Nachwuchsriege ab 1. Oberstufe:

Leichtathletik, Geräteturnen,
Gymnastik
Montag 20.00 – 21.00 Uhr
Info: Nadine Zbinden 079 383 44 50

Detaillierte Infos zu den Trainings unter www.tvraeterschen.ch

TV Rätterschen**Unihockeyturnier
21. Januar 2012**

Am 21. Januar 2012 findet im Ebnet zum achten Mal das Unihockeyturnier statt, das der TV Rätterschen zusammen mit den Handballern organisiert. Nachdem wir letztes Mal über 70 Mannschaften begrüßen durften, sind wir zuversichtlich, dass es auch heuer wieder ein Riesenevent wird. Wir werden wie üblich am Mittag mit dem Juniorenturnier starten. Am Abend dürfen dann die Älteren ran und bis tief in die Nacht die Schläger schwingen. Das Turnier ist um 2 Uhr morgens zu Ende, Festwirtschaft und Bar bleiben noch ein Weilchen offen.

Ab November nehmen wir gerne Mannschaftsanmeldungen entgegen. Informationen dazu finden Sie dann auf www.tvraeterschen.ch. Wir würden uns sehr freuen, Sie als Spieler oder Gast begrüßen zu dürfen.

Für die Organisatoren,
Beat Saurenmann

96.1.17

bisher

Jürg Stahl

WIEDER IN DEN NATIONALRAT



www.juergstahl.ch

f

**Der Politiker für:
Gesundheit
Berufsbildung
und Sport**

**2x
auf Ihre
Liste**

**SCHWEIZER
QUALITÄT**

SVP

Liste 1
Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich

+

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

NEU!
Besuchen Sie unsere Website
www.zum-haarschopf.ch

zum haarschopf...

TV Rätterschen

Turnfahrt 27./28. August

Dieses Jahr kam wieder eine 2-tägige Turnfahrt zu Stande. Mit überraschender Anzahl von ganzen 13 teilnehmenden Personen.

Autorin: Claudia Berger

Alle trafen sich, trotz Müdigkeit vom Vortag wegen des 3-Kampfs, gut gelaunt um kurz vor 8.00 Uhr am Bahnhof Rätterschen. Wir starteten mit dem Zug nach Luzern. Von da aus suchten wir die Anlegestelle unseres Schiffes auf, welches uns bei herbstlichen Temperaturen nach Beckenried am Vierwaldstättersee bringen sollte. Die Hartgesottene verbrachten bis fast zum Schluss die Zeit draussen auf Deck. Aber auch diese fühlten sich eine dreiviertel Stunde vor dem Anlegen etwas durchgefroren. Wir gönnten uns dann alle ein heisses Getränk.

In Beckenried legte unser Kapitän souverän mit dem Schiff an. Knapp von Bord, mussten einige noch ganz dringend Proviant im Dorfladen ordern. Es war sogar ein Mann an der Shoppingtour beteiligt! Unterdessen warteten die anderen ungeduldig auf dessen Rückkehr.

Zu Fuss legten wir unsere Reise weiter zurück. Wir wanderten gemächlich ein Stück dem See entlang. Dieses Stück hätte im Nachhinein etwas länger sein können, da wir schon bald die erste et-



was happige Steigung erreichten. Die einen bevorzugten es, die Pause vor dem Anstieg einzulegen, andere wanderten mutig drauf los. Den ersten «kleinen» Stutz hinter uns gelassen, ging es gnädigerweise geradeaus und dann hinunter bis fast an den See. Es war schon ca. 13 Uhr und so mancher Bauch meldete sich zu Wort. Wir suchten nach einer geeigneten Feuerstelle, die nicht allzu schwer zu finden war. Nur die Nähe zum See machte das Finden von trockenem Holz unmöglich.

Wir mussten also weiter gehen. Leider meinte es die ausgewählte Wanderroute nicht sehr gut mit uns. Sie ging permanent nur noch bergauf. Wir wanderten durch Steinbrüche und über Wasserfälle. Diese waren sehr eindrücklich und luden zum kurzen Verschnaufen und Fotografieren ein. Die Stimmung kippte jedoch von Meter zu Meter, die wir auf steilen Treppenstufen zurücklegen mussten. Mitten im Wald trafen wir ein herrenloses Fahrrad an. Unser Präsi beschloss dieses mitzutragen, damit es seinen ursprünglichen Besitzer vielleicht wieder findet!?. Diesen Plan legte er dann nach weiteren, etwa 30 Treppenstufen, nieder. Wir konnten ihm zu diesem Entscheid nur gratulieren. Wir fragten uns,

wie man auf die Idee kommt, mit einem Fahrrad da runter zu fahren!?

Irgendwann endete zum Glück der Anstieg an einer Wegkreuzung. Der Entscheid, nicht weiter nach oben zu gehen, sondern den linken Weg nach unten einzuschlagen, fiel uns nicht schwer. Es ging von da an geradeaus.

Auf einer Erhöhung beschlossen wir unsere Rast einzulegen ohne zu grillieren. Der beschwerliche Weg wurde belohnt mit einer Wahnsinnsaussicht über den See ans andere Ufer.

Es ging nur noch kurze Zeit durch die Wälder, bis unser Weg auf offenem Gelände endete. Auf einer breiten Teerstrasse ging es weiter. Wir machten nochmals kurz Rast, bis wir in Seelisberg eintrafen. Das Dorf oben am Rütli ist überschaubar, so dass wir nur einen kurzen, gekonnten Blick auf die Karte werfen mussten, um den Weg zur Jugendherberge einzuschlagen.

Bei diesem gemächlichen, gut angelegten Fussweg gab es Turner, die ein Querfeldein-Laufen bevorzugten (anscheinend war es noch zu wenig steiles Gelände gewesen), jedoch unterwegs den leckeren Wein aus dem Rucksack fallen liessen, um danach auf dem Hosensboden dem Weg des Weines hinterher zu jagen. Das darauf folgende Bild einer ursprünglich weissen Hose, nun in Erdtönen gefärbt zu sehen, erfüllte den Wald mit schallendem Gelächter.

Nach diesem Erlebnis erreichten wir die lang ersehnte Jugli, wo wir nach dem Absuchen auch den gelegten Schlüssel für die Eingangstür fanden. In der Zwischenzeit loteten wir Steffi Humbel, die so freundlich war unser Essen auf den Seelisberg zu fahren, zur Hütte. Wir waren sehr begeistert von der Jugli mit zur Verfügung stehender Küche. Wir hatten das Glück, die Hütte für uns alleine zu

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H o f e r
 Spenglerei / Sanitär AG
 Haushaltapparate
 Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
 Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

haben. Die Zimmer waren schnell bezogen und die ersten gingen in den super Sanitäreanlagen duschen. Wieder andere verfielen dem Spielfieber.

Aber um ca. 21.30 Uhr hatten dann alle Hunger und wir fingen an Salat zu rüsten und die Spaghetti zu kochen. Die schon vorgekochte Sauce konnte nur noch auf den Herd gestellt werden. Nach kurzer Zeit verspeisten alle mit Freude ihre Portion. Für Nachschlag wurde gesorgt. Das anschliessend gesponserte Dessert war absolut lecker. So verbrachten wir den Abend mit Gesprächen, Spielen und dem Planen vom Sonntag.

Am Vorabend wurde deutlich, dass man eher erst um 10 Uhr abmarschbereit war als schon um 9 Uhr. Im Nachhinein konnte ich das verstehen. Zum Glück durfte jeder mehr oder weniger selbst entscheiden ob er früher aufstehen wollte. Einige wurden allerdings gnadenlos um 7 Uhr von meiner mitgebrachten Luxus-Kaffeemaschine in ihren Träumen gestört. Zur Entschädigung war der «Zmorgä» schon bereit als die ersten aus den merkwürdigen Schlafhüllen schlüpfen. Gewisse Personen hatten beim zu Bett gehen einige Schwierigkeiten mit diesem Sack, in diesen man sich eigentlich nur reinlegen musste. Aber egal, die Nacht war durch und die Sonne strahlte mit uns um die Wette. Tatsächlich hat sich das kühle Wetter vom Vortag geändert und versprach wärmere Temperaturen.

Gemütlich widmeten wir uns dem Frühstück. Die Kaffeemaschine wurde sogar auch noch von anderen Turnern und Turnerinnen genutzt. Nicht nur von der Kafitante.

Nach dem «Zmorgä» legten alle mit vereinten Kräften los, um das Haus sauber zu hinterlassen. Es wurde gesaugt, gewischt und aufgeräumt. Um 10.30 Uhr verliessen wir die Jugi. Wir verabschiedeten uns von Steffi Humbel, die den Rücktransport mit unserem Gepäck in Angriff nahm. Wir hofften, dass sie gut über die kraterähnliche Strasse zurück in die Zivilisation fand.

Wir legten, wie am Vortag besprochen, Richtung Rütli los. Auf normal ansteigenden Wegen beschrritten wir den historischen Flecken Schweizer Erde. Oder man müsste eher sagen «Fläckli». Aber die Aussicht war grandios, bei diesem schönen Wetter. Es waren alle so ermüdet von der Wanderung am Vortag, sodass wir ganz bequem mit dem Schiff ab der Anlegestelle des Rütli zurück reis-



ten. Wir durften sogar die ganze Strecke mit dem historischen Raddampfer fahren. Bis nach Luzern begleiteten uns Sonne, Möwen, Paraglider und andere Schiffe. Eine Station vor Luzern HB, beim Verkehrshaus, verliessen wir das Schiff. In gemächlichem Tempo führte uns der Weg am Seebecken entlang zum Zug. Dieser brachte uns pünktlich zurück nach Rätterschen. Erstaunlicherweise hat auf dem Nachhauseweg keiner

ein Nickerchen eingelegt. In Rätterschen angekommen, stand auch schon unser Gepäcktransporter da um ausgeladen zu werden. Wir verabschiedeten uns und traten den Nachhauseweg an.

Wir hatten ein strenges aber schönes Wochenende hinter uns. Die Jugendherberge im Seelisberg können wir wärmstens weiter empfehlen. Die Familie Truttman war sehr herzlich und unkompliziert.



Freude am Sitzmöbel

Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polsterei restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

DiSaBo

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
 Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

TV Rätterschen

Erfolgreiches Akrobatiktreffen 2011 in Elsau

Vom 4. bis und mit 7. August fand auf den Sportanlagen Ebnet in Elsau das internationale Akrobatiktreffen statt. Aus über fünf Ländern trafen sich mehr als 100 Akrobatinnen und Akrobaten zum jährlichen Stelldichein. Auf den Gebieten Tumbling, Jonglieren und Akrobatik fand ein grosser Erfahrungsaustausch statt.



Autor: René Koblet

Mehrere Lektionen wurden von Brigitte Wiesendanger aktiv begleitet und analysiert. Nach der kinesiologischen Analyse, wurden mit spezifischen Übungskorrekturen eine aktive Trainingsunterstützung aufgezeigt, die die Athletinnen und Athleten einige Schritte näher ans gewünschte Ziel brachten. Viele Akrobatinnen und Akrobaten kannten diese Trainingsunterstützung noch nicht und waren überrascht, wie mit einfachen Ergänzungsübungen und Korrekturen, Blockaden gelöst und Schritte vorwärts zum Ziel gemacht wer-



den konnten. Weitere Trainingsunterstützung bekamen wir vom Ky-Treff mit ihren speziellen Trainings- und Freizeitschuhen und den Aktivmatten zur Gelenkschonung und Muskelförderung. Ebenfalls standen diese Lektionen der Bevölkerung offen, es erschienen auch einige und diese konnten das Komfortgefühl dieser Produkte am eigenen Körper erleben. Die schweisstreibenden Lektionen und die intensive Trainingsarbeit machten die Turnerinnen und Turner hungrig. Die Küchencrew unter der Leitung von Erika Koblet verpflegte die hungrige Gesellschaft mit eine Morgenbuffet, Mittag- und Nachtessen. Auf den selbst mitgebrachten Luftmatratzen und Schlafsäcken übernachteten die auswärtigen Gäste im Drittelteil der Sporthalle Ebnet. Für den Samstagabend, wurde



eine Show einstudiert unter der Leitung von Stephanie Humbel. Diese stand unter dem Motto: «Hilfe für die abgebrannte Turnfabrik in Frauenfeld». Eine abwechslungsreiche und lustige Show wurde am Samstagabend von über 200 Gästen besucht und beklatscht. Für die Show wurden keine Eintrittsgelder verlangt, jeder Besucher konnte nach der Show einen Benefizbeitrag in eigener Höhe zu Gunsten der Turnfabrik leisten. Die Besucher waren grosszügig, es kamen über Fr. 1700.- zusammen, die im Herbst dem Verein Turnfabrik Frauenfeld übergeben werden. An dieser



Stelle möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern, sowie Sponsoren und Gönnern bedanken. Ohne diese grossen Unterstützungen und Schenkungen könnte eine solche Veranstaltung in diesem Rahmen nicht durchgeführt werden. Auch allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund gebührt ein grosses Dankeschön.

ZH Meisterschaft

Akrobatik und Airtrack wurde abgesagt

Mangels Anmeldungen von Seiten der Akrobatik, musste die ZH Meisterschaft Akrobatik und Airtrack abgesagt werden. Die Airtrack-Meisterschaften werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Diese wird nach Beendigung der Kunstturnertesttage Ende November, neu ausgeschrieben. Die Trainer von diversen Kunstturnzentren sind nicht ganz unglücklich über diese Verschiebung. Über das neu angesetzte Datum werden sie auf der Homepage des TV Rätterschen (www.tvraeterschen.ch) informiert.

Weitere Informationen folgen in der nächsten EZ.

3-Kampf-Meisterschaften und Turn-, Spiel- und Stafettentag

Autor: Lukas Baumgartner

Mit den beiden Leichtathletik-Anlässen auf dem Deutweg hat die Aktivriege ihre Wettkampfsaison abgeschlossen.

An den 3-Kampfmeisterschaften starteten wir mit zwölf Frauen und vier Männern. Trotz Sturmwarnung an diesem Freitag, 26. August, konnten alle ihre Disziplinen Wurf, Lauf und Sprung im Trockenen absolvieren. Doch starker Wind prägte den Wettkampf. Manchmal waren die Böen zum Vorteil, manchmal eben auch zum Nachteil. Der mit drei Disziplinen klein gehaltene Feierabendwettkampf zeigte klar auf, wer die drei Wettkampfteile nicht voll im Griff hat, kann nicht vorne mitmischen. Anna Zehnder und Anika Mazzier gelang dies. Sie erkämpften sich in ihrer Kategorie Juniorinnen die hervorragenden Plätze 2 und 3. In der Kategorie Mädchen holte sich Alexandra Bolliger mit dem guten 7. Platz eine Auszeichnung.

Am Turn-, Spiel- und Stafettentag vom 4. September kämpften wir wieder in Vereinswertung. Vier Damenteamts à drei Turnerinnen und ein Männerteam à fünf Turner bestritten den Wettkampf für den TV Rätterschen. Wir absolvierten am Mor-

gen die Disziplinen Kugelstossen, Sprint und Weitsprung. Im 80 m Sprint wurde ein Frauenteam Opfer der neuen Fehlstartregel. Trotz hoher Konzentration und absolutem Fokus auf das Startzeichen produzierte unsere Oberturnerin(!) einen Frühstart. Was für Usain Bolt gilt, gilt neu auch für uns, das ganze Team wurde disqualifiziert. Ohne mit dem Schicksal zu hadern, frage ich mich eben doch, was solche Regeln, die im Spitzensport gelten, im Breitensport zu suchen haben.

Das Wetter hielt, bis am Nachmittag die Stafetten begannen. Im Regen absolvierten zwei Gruppen der Damen die Schwedenstafette, während ein Team der Männer bei der olympischen Stafette an den Start ging. Zum Abschluss ranneten acht Turnerinnen noch die 2x80 m Pendelstafette.

Die olympische Stafette der Männer und je ein Team der Damen im Weitsprung und Sprint holten sich eine Auszeichnung. Damit blieben wir etwas unter unseren Erwartungen. Einige konnten nicht an ihre Leistungen der Saison anknüpfen. In manchen Disziplinen schrammten wir dann auch knapp an den Auszeichnungsrängen vorbei. Doch die

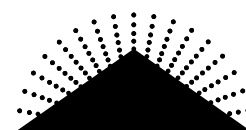


Schlussläuferin Geni bei der Pendelstafette

einzelnen Resultate geben Motivation für's kommende Winter- bzw. Hallentraining. Besonders gefreut hat mich diese Saison, dass unsere Jüngsten motiviert in der Leichtathletik mit dabei sind. Dies ist nicht selbstverständlich. Denn nach der Jugendriege gelten plötzlich die Erwachsenen-Wertungstabellen, Gewichte sind schwerer, Distanzen weiter. So ist es für die Jüngsten normal, dass in den ersten Jahren notenmässig gute Resultate kaum möglich sind.



Luc über 800 m



SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch**

TVR Handball

Das «Zwei» nimmt Fahrt auf!



Die neu formierte zweite Mannschaft vom TVR Handball startet schon bald in die neue Saison. Die Vorbereitung war kurz und viele Spieler standen schon länger nicht mehr in der Halle. Am Vorbereitungsturnier in Andelfingen lief dann auch nicht alles nach Plan – aber es waren gute Ansätze zu sehen. Nach der letzten, etwas schwierigen Saison in der 3. Liga haben sich einige «Eis»-Spieler entschieden, handballerisch etwas kürzer zu treten und von nun an im



«Zwei» die 4. Liga unsicher zu machen. Das Kader vom «Zwei» wird mit einigen Routiniers, welche teilweise länger nicht mehr Handball spielten, ergänzt. Vor den Sommerferien startete die Vorbereitung auf die Saison. Als Ziel wurde definiert, möglichst viel Spass am Handball zu haben und etwas für die eigene Fitness zu tun. Die Stimmung im Team war gut und der Trainingsbesuch teilweise erfreulich.

Nachdem das Testspiel gegen das «Eis» überraschend positiv verlaufen war, konnte man selbstbewusst nach Andelfingen reisen und die Form am Nachtturnier testen. Der Start ins Turnier verlief dann etwas harzig. Einige Absenzen machten auch den Routiniers zu schaffen. Das erste Spiel ging knapp verloren. Ebenso das zweite. Überraschenderweise konnten die «Altmeister» in den Spielen drei und vier, in denen die Kondition eine wichtige Rolle spielte, aufdrehen.



Beide Spiele wurden gewonnen! Das letzte sogar deutlich, der Gegner wurde regelrecht vorgeführt. Das Zusammenspiel klappte immer besser und auch die Treffsicherheit kam langsam wieder zurück. Am Schluss wurde das Turnier auf Rang fünf im Mittelfeld beendet. Zurück bleibt die Erkenntnis, dass das «Zwei» vom TVR Handball nun definitiv Fahrt aufgenommen hat...! Man darf also gespannt sein, was diese Mannschaft in der 4. Liga ausrichten kann.

Philipp Stäheli, Spieler «Zwei»



Familie Wittwer's
Hoflädeli
 SUMMERHALDE

Über zehn Sorten Äpfel, Süssmost, Dörrobst, Birnen, Konfi, Kirschen, Zwetschgen, Wein, Sirup, Kuchen und mehr...

Monika und Ueli Wittwer-Gutknecht
 Summerhalden 1, 8352 Elsau / Schnasberg
 Telefon 052 363 20 93

M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
 im Halbiacker 15
 Fax 052 363 21 17
 Tel. 052 363 23 36

Samariterverein Rätterschen und Umgebung**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Elsau

In den letzten Wochen waren wieder Mitglieder des örtlichen Samaritervereins unterwegs und haben an Ihrer Haustüre geläutet oder Ihnen einen Brief mit der Bitte um Ihre Spende in den Briefkasten gelegt. Wir danken Ihnen herzlich für den freundlichen Empfang unserer Mitglieder und Ihre Spenden, die Sie persönlich übergeben oder überwiesen haben. Sie unterstützen damit unseren Verein sowie das gesamte Samariterwesen sehr. Ihre Spenden ermöglichen die immer wieder notwendigen Weiterbildungen unserer Leiterinnen (Samariterlehrerinnen), die ihr Wissen anschliessend uns und in den Kursen auch Ihnen weitergeben können. Gut ausgebildete Samariterinnen und Samariter sind auch in der Lage, an Veranstaltungen jeglicher Art den Sanitätsposten zu übernehmen und Erste Hilfe zu leisten. Ihre Solidarität wird von uns sehr geschätzt.

Erika Schönenberger

Blutspenden

Die nächste Blutspendeaktion in unserer Gemeinde ist am

**Montag, 26. September
von 17.00 bis 19.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus Elsau**

Organisiert wird der Anlass wie immer vom Samariterverein in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Kantons Zürich. Blut spenden können gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr und einem Körpergewicht von mindestens 50 Kilogramm.

Unsere Spitäler sind darauf angewiesen, bei Bedarf genügend Blut zur Verfügung zu haben. Ihre Spende ist somit ein wertvoller Beitrag, um notwendige Operationen durchführen und auch nach einem Unfall Leben retten zu können. Wir und der Blutspendedienst danken allen im Voraus, die am 26. September im Kirchgemeindehaus Blut spenden.

El Volero Rätterschen**Volleyball-Heimturnier
Samstag, 29. Oktober**

Besuchen Sie unser alljährliches Volleyball-Heimturnier am Samstag, 29. Oktober, von 15 bis 24 Uhr, in der Mehrzweckhalle Ebnet und in der Sporthalle. Es wird in den Kategorien Damen, Mixed und Plausch-Mixed gespielt. Direkt aus unserer Festwirtschaft können Sie die spannenden Spiele miterleben, dabei etwas trinken oder unsere feinen Spaghetti und das köstliche Kuchenbuffet geniessen. Am Abend ist Party an der Bar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Möchtest du selbst mit deiner eigenen Mannschaft in einer der drei Kategorien (Damen, Mixed oder Plausch-Mixed) am Heimturnier teilnehmen? Dann wende dich bis spätestens 30. September per Mail an: lepprecht@gmx.ch. Dort bekommst du die genauen Infos und die Anmeldung. Wir freuen uns über jede teilnehmende Mannschaft!

El Volero Rätterschen**Volleyballmeisterschaft 2011/2012****El Volero 1**

Vorrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Mittwoch, 5. Oktober, 20.15 Uhr	El Volero 1	VC Spike 2	Elsau, Sporthalle
Dienstag, 25. Oktober, 20.15 Uhr	El Volero 1	FR Aadorf	Elsau, Sporthalle
Dienstag, 8. November, 20.15 Uhr	VC Spike 1	El Volero 1	Winterthur, Rebwiesen
Montag, 28. November, 20.15 Uhr	Volley Winti	El Volero 1	Winterthur, Feld
Samstag, 3. Dezember, 16.00 Uhr	El Volero 1	El Volero 2	Elsau, Sporthalle
Dienstag, 13. Dezember, 20.30 Uhr	Open Volley	El Volero 1	Ossingen, Schule

El Volero 2

Vorrunde	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ort
Dienstag, 27. September, 20.15	El Volero 2	Open Volley	Elsau, Sporthalle
Dienstag, 8. November, 20.15 Uhr	El Volero 2	FR Aadorf	Elsau, Sporthalle
Montag, 14. November, 20.15 Uhr	VC Spike 2	El Volero 2	Winterthur, Wyden
Dienstag, 29. November, 20.15 Uhr	VC Spike 1	El Volero 2	Winterthur, Rebwiesen
Samstag, 3. Dezember, 16.00 Uhr	El Volero 1	El Volero 2	Elsau, Sporthalle
Dienstag, 13. Dezember, 20.15 Uhr	El Volero 2	Volley Winti	Elsau, Sporthalle

Zuschauer sind jederzeit herzlich willkommen!

Kaminschutz**Schützen Sie
Ihren Kamin...**

...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Männerchor

Männerchorreise ins Burgund Freitag und Samstag 24./25. Juni

Autor: Alexander Ritz

Über Zuzach nach Basel und weiter nach Mulhouse, Belfort, Besancon und Beaune wurden wir vierzehn Sänger von Kurt Thalman sicher nach Vosne-Romanée chauffiert. Bald nach unserer Wegfahrt hat es aufgehört zu regnen. Angenehmes sonniges Wetter begleitete uns dann die beiden Tage.

Die Verzögerung bei der Mietauto-Übergabe konnten wir nicht wettmachen. Der Kleinbus blockierte bei achtzig Kilometern pro Stunde, was auf der Autobahn sehr gewöhnungsbedürftig ist. Unsere verspätete Ankunft zum Mittagessen hatten wir angekündigt, und so war dann alles bestens vorbereitet. Unser Hunger und die Erwartungen waren entsprechend gross, hatten wir doch auf der langen, fünfstündigen Fahrt genügend Zeit, uns vorzustellen, was uns kulinarisch bevorstand. Der Service klappte wie geschmiert. Wir wurden ja auch sehnsüchtig erwartet. Das Essen und auch der örtliche Wein schmeckten vorzüglich. Einen Premier-Cru-Burgunder, von denen es in dieser Gemeinde sieben gibt, direkt vor der Türe (Romanée Conti, La Tâche, Richbourg usw.), konnten wir uns natürlich nicht leisten. Diese Weine gehören zu den kostspieligsten weltweit. Vosne-Romanée und die dortigen Weinnamen spricht jeder Weinkenner nur ehrfürchtig aus. Einen berühmteren Ort hätten wir uns für die erste Bekanntschaft mit dem Burgund nicht aussuchen können.

Das Burgund ist eine von 21 Régions in Frankreich mit vier Départements. Wir waren im Département Côte-d'Or, mit den berühmten Weinbergen der Côte de Nuits und der Côte de Beaune. Die Reben dort gedeihen in einer nördlichen Lage, die der zwischen Grenchen und Bern bei uns entspricht. Dies ist der Grund dafür, dass die Jahrgänge sehr unterschiedlich ausfallen. Geheimnisvoll bleibt, wieso gewisse Weine in speziellen Jahren so unerreichbar kostbar sind.

Wir konnten nicht lange sitzen bleiben im Restaurant «La Toute Petite Auberge», denn unsere Reiseleiterin für die nachmittägliche Führung wartete

schon einige Zeit darauf, uns ihr Wissen über Land und Wein zu vermitteln. Deshalb beförderte uns der Kleinbus ins Nachbardorf Vougeot zum Château Clos de Vougeot. Dort vor dem Schloss, über einem schwach ansteigenden Rebberg,



hörten wir von unserer Führerin viel Wissenswertes über dieses «monument historic» (absolut geschützt), dessen Geschichte und den Wein. Also: Château Clos de Vougeot wurde nicht als Wohnstätte, sondern als Gutsgebäude für das Kloster Cîteaux gebaut und ganz dem Wein gewidmet. Dort wurden die Trauben verarbeitet und kurz gelagert. Das Kloster Cîteaux ist ein Zisterzienserkloster, das 1098 von einem mit seinem Orden unzufriedenen Benediktinermönch gegründet wurde. Burgund hatte im Mittelalter eine grosse Bedeutung als Mittelpunkt des Christentums. Der Bau des Château Clos de Vougeot wurde 1551 begonnen, es wurde aber nie ganz fertiggestellt. Heute sieht man es so wie es die Mönche wahrscheinlich verlassen haben. 1944 während des Krieges wurde das Château beschädigt. Die Weinbruderschaft «Les Chevaliers du Tastevin» kaufte das Schloss und liess es renovieren.

Clos de Vougeot, das 50,6 Hektar grosse Rebland und anderes Land, wurde dem Kloster geschenkt. Der Rebberg ent-

stand zwischen 1110 und 1162. Als Clos wird ein ummauertes, zu einem Kloster gehörendes, mit Reben bepflanztes Stück Land bezeichnet.

Die Zisterzienser waren ein reicher, einflussreicher Orden. Sie waren nicht die Ersten, die Rebbau betrieben, taten es aber mit System, verbesserten ihn und hatten ein untrügliches Gefühl für Boden und Klima.

1789, zu Beginn der französischen Revolution, wurden sämtliche Kirchengüter eingezogen und zu nationalem Gut

erklärt. Viele Klöster wurden aufgehoben, so auch Cîteaux. Das Land der Klöster wurde versteigert, weil der neu entstandene Staat der Revolution Geld benötigte. 1791 wurde auch das Clos de Vougeot versteigert. Ein Pariser Bürger übernahm es, blieb aber den Kaufpreis schuldig. Seither wechselten die Besitzer sehr oft. Heute gehört das Clos über sechzig Eigentümern, die aber genau wissen, bis zu welcher Reihe ihnen ihr Land gehört.

Das Clos de Vougeot ist die grösste zusammenhängende Grand-Cru-Lage der Côte-de-Nuits. Die Grand-Cru-Lagen machen nicht mehr als 2% der Rebfläche aus. Sie befinden sich in mittlerer Höhe zwischen 230 und 400 Metern über Meer auf dieser meist ostwärts gerichteten Hügelflanke. Die sehr unterschiedlichen Lehm- und Kiesböden auf Kalksteinunterlage wurden bei der Faltung ungleich geschichtet und ergeben so die entscheidenden Geschmacksunterschiede. Die nächste Qualitätsstufe, Premier Cru, ergeben 11% des Gesamtertrages. Die Villages-Weine machen 35% aus, ge-

folgt vom grossen Rest, die als Regionale Weine eingestuft werden.

Nach so viel übermitteltem Wissen folgte die Schlossbesichtigung. Der massive Bau mit den riesigen Räumen und einem imponierenden Dachstock beeindruckt durch seine Schlichtheit. Wo früher die Weinfässer lagerten, werden heute Veranstaltungen aller Art durchgeführt. Bei unserem Besuch probte ein Kammerorchester. Die riesige Kelterei mit den vier gewaltigen ursprünglichen Pressen gab einen Eindruck über die Bedeutung, die dieser Klosterbetrieb damals haben musste. Durch ein kleines Fenster blickte man in den abgeschlossenen, hell beleuchteten Raum mit den von der Bruderschaft prämierten Grand-Cru-Weinen jedes Jahrganges. Zum Schluss landete man wie heute überall üblich im Verkaufsladen. Ein kurzer Blick darin genügte, denn schon erwartete uns die Führung durch einen modernen Weinbetrieb.



das Auge, die Nase und der Mund dazu? Eine Steigerung war sicherlich erkennbar. Nicht einfach war die Unterscheidung zwischen dem 1er Cru und dem Nuit Saint Georges (communal), eben Geschmackssache. Zum Abschluss dieses

oder nach einer wohltuenden Abkühlung im Bassin, fuhren wir in die Stadt zum Essen. Das Essen im «Le Cheval Noir» schmeckte ausgezeichnet, wie kann es in Frankreich schon anders sein. Es zog sich dementsprechend in die Länge. Den Rundgang durch Beaune unternahmen wir anschliessend bei Dunkelheit, aber trotzdem war es wie am Tag. Ein so hell beleuchtetes Städtchen habe ich noch nie gesehen. Da wird dem Touristen viel geboten. Die grossen Fassaden fungieren als Kinoleinwände. Es werden darauf Details der Gebäude projiziert, so auch im Hof des bekannten Hôtel-Dieu, dem Rathaus und auf den Kirchenwänden. Einen guten Einblick in die schicke Altstadt hat unser kurzer Nachspaziergang trotzdem hinterlassen.

In Richtung Osten gegen Seurre-Dole verliessen wir nach einem reichhaltigen Frühstück anderntags Beaune. Nach ein paar Kilometern Fahrt befanden wir uns schon nicht mehr im Burgund sondern in der Nachbarregion Franche Comté. Wir fuhren über Land nach Arc-et-Senans im Département Français du Doubs. Dort er-



Im Familienbetrieb Dufouleur Père et Fils in Nuits-Saint-Georges wurde uns der Werdegang des Weines von der Traube bis ins Fass anhand von Schemen erklärt und die benötigten Einrichtungen gezeigt. Dann ging es in den hübschen Degustierkeller mit der nicht minder hübschen Gastgeberin, vorbei an den vielen Eichenfässern die im Burgund nicht Barrique, sondern Pièce (228 Liter) heissen, und fünfmal gebraucht werden. Von der Traubensorte wurde gar nicht erst gesprochen. Es sind die Reben Pinot Noir und Chardonnay, die im Burgund vorherrschen. Zum grossen Teil, ca. 80%, wird Rotwein in der Côte-d'Or produziert. Beginnen durften wir mit einem Chardonnay. Es folgte ein «Bourgogne Hautes-Cotes de Nuit 2008» (Produzentenpreis 11,25 Euro) gefolgt von einem «Nuit St. Georges 2008» (27,85 Euro) und einem «Fixin 1er Cru Clos du Chapitre 2008» (25 Euro). Ja, was sagte

interessanten Nachmittags sangen wir «Von der Traube in die Tonne», etwas Passenderes fanden wir nicht. Unser verlässlicher Chauffeur Kurt, der leider die Degustation auslassen musste, fuhr uns anschliessend ins nahe gelegene Hôtel in Beaune. Nach kurzer Rast dort,

Café mit alkoholischen Getränken Bier im Offenausschank Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

wartete uns die geführte Besichtigung der königlichen Saline, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Salz wurde schon zur Römerzeit in dieser Gegend produziert. Die ursprüngliche Saline in Salins, die wie alle anderen dem Salzmonopol des Königs unterstand, war veraltet und unproduktiv. Die naheliegenden Wälder waren abgeholzt. Der fortschrittliche, sehr erfolgreiche Baumeister Claude-Nicolas Ledoux (1736 bis 1806) wurde von König Ludwig XV. beauftragt, ein neues Salzwerk in Arc-et Senans am Rand eines grossen Waldes zu bauen. Es sollte eine geschlossene, ummauerte Fabrikstadt werden. Von 1774 bis 1779 dauerte die Bauzeit dieser gigantischen Anlage. Um einen Halbkreis mit 225 Metern Radius sind das Gebäudeportal, das mit sechs dorischen Säulen versehen ist und an die Akropolis gemahnt, und alle anderen Gebäude angeordnet. Im Norden auf der Grundlinie (Durchmesser) des Halbkreises befindet sich in der Mitte das Direktionshaus mit im Treppenhaus integrierter Kapelle. Flan-



kiert wird das Haus von zwei riesigen Salzwerkstätten, in denen die Sole in einer riesigen Pfanne verdampft wurde, und den Verwaltungsgebäuden. Wir waren noch zu früh und hatten Zeit, diese imponierenden Bauten vom Hof aus zu bewundern. Eine so symmetrische, geometrisch ausgewogene Architektur für eine Fabrikanlage konnte sich nur ein reicher, am Salz gut verdienender König leisten. Ob die über 250 dort beschäftigten, hart arbeiten-

den Arbeiter mit ihren Familien ahnen konnten, dass sie in einem Denkmal architektonischer Kunst arbeiteten? Die französische Revolution war nicht fern. Der Betrieb lief aber auch in dieser kriegerischen Zeit bis 1895, als das Salzmonopol und die Salzsteuer aufgehoben wurden und der Salzgehalt der Sole zu unergiebig wurde. Dass die ganze Anlage für die damalige Zeit rationell war, davon konnten wir uns auf dem geführten Rundgang überzeugen. Die Sole musste allerdings durch einen Kanal von Holzrohren (Rost) aus 23 Kilometern hergeleitet werden. Der Rundgang schloss in einem Dachraum, wo Skizzen, Grundrisse und viele Architekturmodelle von Bauten des Erbauers dieser Saline zu sehen waren. Claude-Nicolas Ledoux, ein genialer Architekt mit phantastischen, futuristischen Ideen musste froh sein, als Günstling der Aristokratie die Revolution überlebt zu haben. Er fand keine Aufträge mehr und beschäftigte sich bis zum Lebensende mit Forschung und mit der Aufarbeitung seiner vielen Werke. So viele Eindrücke und Vorträge machten hungrig. Dem wurde im Restaurant «Le Relais d'Arc de Senans» eindrücklich abgeholfen. Jeder konnte sein Menu aus vier verschiedenen Gängen zusammenstellen. Die Heimfahrt über Pontarlier in die Schweiz durchs Val de Travers genossen wir, in jeder Beziehung gut gesättigt, in fröhlicher Stimmung. Die vielen Eindrücke des Burgunds, die wir Kurt Rüeegg's umsichtiger Führung zu verdanken haben, werden uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Am Bielersee brauchten wir noch einen Halt, um den Durst gar nicht erst wieder aufkommen zu lassen. Auf den Gedanken, dass die schöne Westschweiz mit ihren auch wunderbaren Weinen ja auch einmal zum Königreich Hochburgund gehörte, kamen wir beim kühlen Bier nicht.



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch



Harmonika Club Elsau**Ein Jahr voller Highlights**

Autor: Stefan Jehli, Präsident

Bereits im Januar durften wir die Delegiertenversammlung vom Zürcher Kantonalen Harmonikamusik-Verband in der Elsauer Mehrzweckhalle durchführen. Letzte organisatorische Details dazu konnten wir am Wochenende davor anlässlich unseres Schneewekends besprechen. Diesmal ging es nach Wildhaus: Am Samstag versuchten wir uns im Curlen, fuhren mit der Sesselbahn ins Oberdorf zum Fondue essen und machten einen Nachtmarsch zurück zum Hotel. Am Sonntag gingen die Einen auf die Skipisten und die Andern machten einen Winterspaziergang oder wagten sich gar die Schlittelpiste hinunter.

Am 15. Mai durften wir dann erneut Gastgeber sein. Der Schweizer Akkordeon Wettbewerb fand in Elsau statt! Schüler aus der ganzen Deutschschweiz und sogar dem freiburgischen Cugy musizierten in verschiedenen Kategorien vor einer Fachjury. Der Singsaal im Oberstufen-, sowie jener im Primarschulhaus bewährten sich dabei bestens als Vortragslokale. In der Mehrzweckhalle richteten wir die Festwirtschaft ein und hielten die Schlusszeremonie ab, bei welcher wir selbst zum Auftakt als Orchester unsere Musik zum Besten gaben.

Am 28. Mai konnten wir uns dann bewerten lassen. Am Kantonalen Harmonika Musikfest spielten wir das Stück Rapsodia Azzurra vom italienischen Komponisten Bio Boccasì. Unsere Dirigentin Christine Krähemann vermochte uns zu einem gelungenen Vortrag zu leiten, welcher auch von der Jury erneut

mit dem Prädikat «sehr gut» bewertet wurde. Erstmals wurde dieses Fest an einem Samstag durchgeführt, um im Anschluss einen geselligen Abend durchführen zu können. Dies gelang den Organisatoren wirklich überzeugend: Wir genossen ein ausgezeichnetes Bankett, die Musikgesellschaft spielte auf, der Komiker «Hans» trieb einem beim Lachen fast die Tränen in die Augen, das Kinderjodelchörli war rührend und eine Steelband rundete den tollen Tag noch ab!

Am 31. Juli durften wir beim Fest «10 Jahre Waldhütte Elsau» mithelfen. Wegen den Sommerferien ist es immer schwierig für eine 1. Augustfeier genügend Helfer zu finden. Ich fand es toll, dass dieses Fest mit Mitwirkenden der verschiedensten Elsauer Vereine durchgeführt werden konnte und auch wir so unseren Beitrag zu diesem gelungenen Anlass leisteten.

Unterhaltungen am 12. und 13. November

Nun stehen wir bereits in den Vorbereitungen für unser alljährliches Vereinshighlight: Am Samstag, 12. November um 20 Uhr beginnt der musikalische Teil unserer Unterhaltungen 2011. Anschliessend werden wir für sie erneut mit unserer allseits beliebten Tombola bereit sein. Nach der Pause gibt es ein lustiges Theater unserer langjährigen HCE-Theatergruppe und last but not least konnten wir wiederum den Alleinunterhalter «Naturtalänt» für sie verpflichten. Bereits vor dem Programm hält unsere Festwirtschaft Rahmschnitzel mit Spätzli und Gemüse oder eine

Pizza für sie bereit. Und für all jene die bereits vor 19.15 Uhr eintreffen, offerieren wir noch gratis einen Apéro.

Am Sonntag, 13. November, um 13.30 Uhr, führen wir Konzert, Theater und Tombola erneut durch. Mittagessen gibt's dann bereits ab 12 Uhr.

Alle Infos über uns finden sie auch auf www.hcelsau.ch.

**Carrosserie
Autospritzwerk
R. Meyer**

8404 Winterthur
Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist

DigiPaint

**schauen Sie unter
www.digipaint-meyer.ch**

Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte
feine Schokoladen-
Brottaufstrich mit
39% piemontesischen
Haselnüssen und edler
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

052-366 00 00
**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

10 Jahre Waldhütte Elsau – Viele feierten mit



Für das 10-jährige Bestehen der Waldhütte Elsau standen gleich zwei Feiern auf dem Programm: Am 31. Juli die eigentliche Jubiläumsfeier, tags darauf die Bundesfeier zum 720. Geburtstag der Eidgenossenschaft. Bei beiden Anlässen durften wir uns jeweils über ein vollbesetztes Festzelt bei der Waldhütte freuen. Sicher hat auch das ausgezeichnete Festwetter mitgeholfen, dass viele Elsauerinnen und Elsauer – zum Teil gleich an beiden Tagen – einen gemütlichen Abend am Waldrand verbringen wollten.



31. Juli: Tradition und Exotik

Traditionell und heimatlich begannen die Jubiläumsfeierlichkeiten am 31. Juli: Mit dem Waldumgang der Privatwaldkorporation wurde die Nachbarschaft der Waldhütte erkundet. Nachdem

Hansueli Sommer und Urs Zeller einen kurzen Streifzug durch die Geschichte der Waldhütte Elsau gemacht hatten, schallten mit der Steelband «Los Panitos» ungewohnt exotische Klänge durch den Wald. Offenbar hat die Atmosphäre bei den Gästen Anklang gefunden, auf jeden Fall feierten viele in Festzelt und Bar noch tief in die Nacht hinein.



1. August: Bundesfeier mit Jazz und Slam

Gleich wieder mit einem «Full House» konnten wir am 1. August den Geburtstag der Schweiz feiern. Quasi ein Heimspiel war es für die «Walter Weber's international New Orleans Jazz Band», so oft waren die Musiker bereits in Elsau zu Gast. Entsprechend begeistert war auch

das Publikum von den fetzigen Klängen. Als nicht minder schmissig stellte sich auch die spezielle Ansprache von Poetry Slammer Renato Kaiser heraus, der mit einem bunten Querschnitt durch sein Programm – mit Seitenhieben an Mörgele & Blocher und an sein heimatliches Thurgau – für herzhaftes Lachen sorgte. Als Dank gab's keinen Schnasberger, wie ihn wahrscheinlich ein «herkömmlicher» Politiker bekommen hätte, sondern ganz den «Slam»-Gebräuchen folgend, eine Flasche Whiskey...

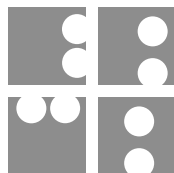


Der rege Besuch beider Anlässe widerspiegelt, wie verankert die Institution Waldhütte bereits in unserer Gemeinde ist. Was vor 13 Jahren als Vision im Rahmen des Festes zur 100. Ausgabe der Elsauer Zytig begann, gehört nun seit einem Jahrzehnt fest ins Elsauer Dorfbild. Vielen Dank für Ihre Treue zur Waldhütte!

Wenn Sie die Waldhütte Elsau auch einmal für ein eigenes Fest nutzen möchten: Auf www.waldhuetten-elsau.ch finden Sie alle Informationen! Wir freuen uns auf Sie!

Verein Waldhütte Elsau
Markus KleeB

ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
PLOTTER-BEARBEITUNGEN
STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23

Nationaler Tag der Craniosacral Therapie

Im Rahmen des 1. Nationalen Tages der Craniosacral Therapie ist meine Praxis am Samstag, dem 12. November, von 10 bis 14 Uhr für eine Besichtigung und für Gespräche offen. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Christa Streiter-Schuwey
Birchstrasse 39, 8352 Elsau
www.craniosuisse.ch
www.christa-streiter.ch

Verein Waldhütte Elsau

Auflösung Jubiläums-Quiz «10 Jahre Waldhütte»

Autor: Markus Kleeb, Verein Waldhütte Elsau

Anlässlich des Festes zum 10-jährigen Bestehen wurde ein Quiz rund um die Waldhütte durchgeführt.

Hier nun die richtigen Antworten:

1. Wann wurde der Verein Waldhütte Elsau gegründet?
Mai 1998
2. Wann wurde die Waldhütte Elsau eingeweiht?
September 2001
3. Wieviele Monate dauerte die Bauzeit vom Spatenstich bis zur Fertigstellung?
6 Monate
4. Wie viele mögliche Standorte für eine Waldhütte wurden evaluiert?
15 Standorte
5. Wie gross ist die Fläche des Daches der Waldhütte?
200 m²

6. Wie viele Eichenpfosten tragen die Waldhütte?
14
7. Welcher Künstler schaffte den Hüttengeist bei der Terrasse?
E. Schatzmann
8. Wie lautet die Postadresse der Waldhütte?
Ougstelstrasse 2
9. Wie viele Veranstaltungen fanden in der Waldhütte bisher statt?
898 Veranstaltungen
10. Wie viele Kilometer entfernt wohnte der Mieter der Waldhütte mit dem längsten Anreiseweg?
10 290 km

Am besten gewusst (oder geraten) und damit einen Abend in der Waldhütte Elsau gewonnen hat:

Hans Nüssli, Dickbuch, 8354 Hofstetten

Wir gratulieren herzlich und wünschen schon heute ein schönes Fest bei uns.

Verein Waldhütte Elsau



VEREINWALDHÜTTE ELSAU



Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

Garen und backen

**Verführerisch:
Brot aus Ihrem neuen
Combi-Dampfgarer**



Brot mit köstlicher Kruste backen, Fisch oder Gemüse punktgenau garen. Braten, Backen, Combigaren, Blanchieren, Regenerieren, Auftauen, Sterilisieren – alles im gleichen Gerät! Der Combi-Dampfgarer DGC 4080 von Miele macht es möglich. Überzeugen Sie sich bei Ihrem Miele Fachhändler.

Miele

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

Cantus Sanctus – Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

Neues aus dem Kirchenchor

Konzert 2011

Schon werden die Tage wieder spürbar kürzer und ob wir wollen oder nicht, der Herbst ist schon in Sichtweite. So rückt auch der Höhepunkt des Jahres von Cantus Sanctus näher, das Konzert am 25. September in der kath. Kirche



in Seuzach. Wir haben uns intensiv vorbereitet, selbst ein «Sing-Seminar» in Fischingen durfte nicht fehlen. Es soll so eine Art Jubiläumskonzert werden, denn unser Chor wurde dieses Jahr 45 Jahre jung.

Anschliessend an das ca. 1-stündige Konzert offerieren wir einen kleinen

Apéro, als Dank an unsere Zuhörer, Gönner und Sponsoren, für die Treue in den letzten Jahren. Dies gibt auch immer wieder Gelegenheit für angeregte Gespräche zwischen den Gästen, Sängerinnen und Sänger.

Ausblick/Verstärkung

Mögen Sie sich an unseren Aufruf in diesem Frühjahr erinnern? Trotz neuen Mitgliedern suchen wir nach wie vor Männer und Frauen, welche Freude am Singen und an unserem vielfältigem Repertoire haben. Wir erlauben uns daher nochmals einen Aufruf zu machen. Es stehen in den nächsten Jahren einige Projekte an, so zum Beispiel das Seuzi-Fest 2013 und dann unser Jubiläumskonzert, wo wir ein halbes Jahrhundert feiern möchten. Es ist zwar noch einige Zeit bis dahin. Aber in der Planung ist es bereits im Hinterkopf präsent. Ebenfalls möchten wir wieder einmal ein Konzert mit einem Streichorchester machen. Für die Realisierung all dieser Ideen würden wir gerne auch neue Sängerinnen und Sänger begrüßen. Die Proben sind jeweils donnerstags um 20.15 Uhr. Ab Herbst gemäss Turnus in Wiesendangen. Zögern Sie nicht und schauen einfach bei uns rein.

Organisatorisches

Anfangs Mai hat sich der Vorstand anlässlich der 45. GV neu formiert. Die zwei Abgänge konnten ersetzt werden. Die beiden neuen Damen im Vorstand haben sich bereits gut eingearbeitet und werden bestimmt den bisherigen Schwung zum Wohle des ganzen Chores weitertragen. Eine erste sichtbare Veränderung ist das Erscheinungsbild unserer Homepage www.cantus-sanctus.ch.

Unsere Herbst-/Winter-Agenda Gottesdienste

Rickenbach

Sonntag, 20. September, 09.30 Uhr
Bettag (ökumenisch)

Seuzach

Sonntag, 6. November, 10.00 Uhr
Patrozinium

Wiesendangen

Sonntag, 20. November, 10.00 Uhr
Christkönig

Wiesendangen

Sonntag, 11. Dezember, 10.00 Uhr
Adventsgottesdienst (ökumenisch)

Konzert

Seuzach

Sonntag, 25. September, 17.00 Uhr
(siehe auch separate Information in dieser Ausgabe)

Weitere interessante Details zu unserem Chor erfahren Sie in unserer Homepage.

Cantus Sanctus, J.-M. Rusterholz
www.cantus-sanctus.ch

Dringend Männer gesucht!

Cantus Sanctus sucht dringend Bässe und Tenöre, auch Sängerinnen für Sopran und Alt.

Hätten Sie Lust, mit uns

- Gottesdienste zu bereichern?
- In den schönsten Kirchen der Schweiz zu singen?
- Hin und wieder an Konzerten teilzunehmen?
- CD's aufzunehmen?

Wenn Sie nur schon eine Frage mit ja beantworten können, sind Sie bei uns richtig. Melden Sie sich einfach bei Elisabeth Roling, Tel. 052 337 32 32 oder via unsere E-Mail: info@cantus-sanctus.ch

BRUGG MANN

SCHREINEREI

ELGG

**Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41

HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Nate1 079/357 42 85

Spitex Elsau-Schlatt**Spitex Elsau-Schlatt im Kontakt mit der Bevölkerung**

*Autor: Robert Bosshardt, Präsident
Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt*

Zum Nationalen Spitex-Tag unter dem Motto «Sie pflegen. Wir helfen. Spitex.» präsentierte sich die Spitex Elsau-Schlatt am Samstag, 3. September, der Bevölkerung mit einem gelungenen Anlass rund um das Zentrum Sonne. Neben Ständen mit Informationen zu ihrer vielfältigen Tätigkeit führten unsere Spitex-Mitarbeiterinnen eine feine kleine Festwirtschaft, in der gerade auch ältere Gäste liebevoll betreut wurden.

Dem schönen Wetter entsprechend herrschte auf dem Platz beim Spitex-Büro eine fröhliche Stimmung, und bei angeregten Gesprächen unter alten Bekannten wurde auch über die eine oder andere Wettbewerbsfrage, wie etwa zum Altersdurchschnitt aller Mitarbeitenden, gerätselt. Die ansprechende Porträtgalerie an der Bürotür dürfte wohl aufgezeigt haben, dass die Spitex Elsau-Schlatt heute deutlich verjüngt auftritt. Unsere Spitex-Frauen haben für diesen Anlass viel Arbeit geleistet, und zwar in ihrer Freizeit, und damit auch gezeigt, dass sie für die gute Sache voll motiviert einstehen. Dafür gebührt ihnen unser herzlicher Dank.



din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

079 520 30 40

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

Gutschein

Im Wert
von CHF
50.-

Ein Gutschein pro Person.
Für Lernfahrer Kat. B
Nicht kumulierbar,
nicht auszahlbar.

Kinderkleider- & Spielzeugsbörse Elsau Samstag, 1. Oktober, 10 bis 12 Uhr

Bald ist es wieder soweit! Am Samstag, 1. Oktober, von 10 bis 12 Uhr findet im Kirchgemeindehaus in Elsau die inzwischen traditionelle «Kinderkleider- & Spielzeugsbörse» statt. An dieser Börse werden schöne und aktuelle Herbst- und Winter-Kindermode sowie Accessoires und Spielsachen angeboten.



Die Börse findet seit einigen Jahren statt und wird von fünf engagierten Elsauer Frauen, welche das Kernteam der Börse bilden, organisiert. Die Vorbereitungen zur bevorstehenden Börse laufen seit Monaten auf Hochtouren und das Kernteam freut sich auch diese Saison auf eine zahlreiche Teilnahme und eine erfolgreiche Börse. Für diese Börse können sich Frauen (selbstverständlich auch Männer) beteiligen, welche über gut erhaltene Winterkleider, Skianzüge, Skischuhe, Schlittschuhe, Winterschuhe, Fasnachtskleider, Babyzubehörtartikel, Umstandsmode, Kinderwagen und Buggys, Kinderzimmerzubehör, Wintersportartikel sowie Spielsachen für Drinnen

und Draussen verfügen und diese verkaufen möchten. Interessentinnen können eine «Börsenverkaufsnummer» (via E-Mail) beim Kernteam beziehen und die Verkaufartikel bequem von zu Hause aus mit Grössen und Verkaufspreisen versehen. Eine Börsenverkaufsnummer erhalten Sie bei folgenden E-Mail Adressen: rfaessler@vtxmail.ch oder unter dagmar.maier@gmx.ch. Die Annahme der Artikel findet jeweils am Vorabend der Börse statt und die Rückgabe sowie die Auszahlung findet ca. zwei Stunden nach der durchgeführten Börse statt.

Während der Durchführung der Börse wird eine Kinderbetreuung angeboten – somit können Mami, Papi, Oma, Opa usw. entspannt den Börsenrundgang geniessen und in Ruhe einkaufen. Nach dem Einkauf können die Besucher weiter in den «Coffee-shop» und wunderbaren selbst gebackenen Kuchen mit Kaffee geniessen. Das Kernteam freut sich bereits heute, Sie an der bevorstehenden Kinderkleiderbörse am Samstag, 1. Oktober, von 10 bis 12 Uhr im Kirchgemeindehaus in Elsau begrüssen zu dürfen.

Für das OK-Team
Linda Cignacco

Spielgruppe Dampfloki

Wir sind am 30. August mit einer Gruppe von zehn Kindern ins neue Spielgruppenjahr gestartet. Auf uns wartet jetzt eine spannende Zeit, in der wir im kleinkindgerecht eingerichteten Raum zusammen spielen, basteln, singen, entdecken, experimentieren, Geschichten hören und lachen. Bei gutem Wetter spielen wir draussen auf dem grossen Spielplatz. Ich freue mich auch dieses Schuljahr, jede Woche 2 ½ Stunden mit den mir anvertrauten Kindern zu verbringen. Es besteht die Möglichkeit, dass auf Januar 2012 eine zweite Gruppe zustande kommt, wenn genügend Anmeldungen eingehen. Falls Ihr Kind bis Ende 2011 3 Jahre alt wird und Sie Interesse haben, können sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei mir anmelden. Falls die Gruppe nicht zustande kommt, gilt die Anmeldung für den Sommer 2012. Bitte kontaktieren Sie mich unverbindlich.

Spielgruppenleiterin:
Nicole Milojkovic, Tel. 079 716 95 15
E-mail: nilan@bluewin.ch



Die neue Art der Haarentfernung
Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23



Indisch Essen
in Elgg

Partyservice
auch für Ihr Fest!

Buffet

Freitag / Samstag und jeden
letzten Sonntag im Monat

Bistro Bechandra
Vordergasse 21, 8353 Elgg
Tel. 052 366 14 81
www.bechandra.ch

Sommerferienprogramm – herzlichen Dank!

Und schon wieder ist es Geschichte: das Sommerferienprogramm für Hobbydetektive, Pferdenarren, technische Tüftler, kreative Köpfe, Sportbegeisterte, Schleckmäuler, Zirkusartisten, Künstlerseelen, Partytiger...

Was macht es eigentlich aus, dass das Elsauer Sommerferienprogramm seit 16 Jahren so beliebt und attraktiv ist?

Eine Besonderheit ist bestimmt, dass die meisten unserer Kurse nicht von externen Profis, sondern von engagierten Elsauern und Elsauerinnen angeboten werden:

- Mütter und Väter, welche die Gelegenheit packen, zusammen mit den eigenen und andern Kindern kreativ zu werden und tolle Ferienerlebnisse zu teilen
- Jugendliche, welche bis vor Kurzem noch zu den Kursteilnehmern gehörten, nun aber die Seite gewechselt haben und selber Kurse für jüngere Kinder anbieten

- Ältere Junggebliebene, die ihre Erfahrungen gerne mit den Jungen teilen und so den Kontakt über die Generationen hinweg pflegen
- Menschen, die es wertvoll finden, dass es in unserem Dorf ein sinnvolles Freizeitprogramm und Kontaktmöglichkeiten gibt

Ein grosses Dankeschön allen Kursleiterinnen und Kursleitern, die das bunte Programm ermöglicht und etwas von ihrer Zeit den Elsauer Kindern und Jugendlichen geschenkt haben!

Das Sommerferienprogramm-OK



Hier wird begonnen, was bald ein Elsauer Modelabel tragen soll.



Nichts ist für die Elsauer Jugend zu gross: Wir packen an: Monsterdinos...



Elsauer Girls zu heissen Rhythmen und coolen selbstgeschüttelten Drinks.



... und Riesenschlangen aus Papier-Maschee.



Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel
und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch

steiger 50
Getränke-Service

Jugendbuch-Tipps

Er ist der Freund meiner Freundin

Emma hat gerade ein neues Leben begonnen: Sie ist von zu Hause ausgezogen! Ein ganz schön grosser Schritt für ein junges Mädchen, doch mit ihrem allerbesten Freund Markus und ihrer Freundin Ellinor an der Seite schafft Emma diesen Wechsel ziemlich reibungslos. Alles läuft gut, bis eine einzige Sekunde Emmas



ganzes Leben verändert. Denn Emma verliebt sich Hals über Kopf in Adrian. Adrian, den Herzensbrecher, der einem mit seinen geheimnisvollen Augen um den Verstand bringt. Sich zu verlieben wäre ja an sich eine gute Sache, wenn diese Liebesgeschichte nicht einen gewaltigen Haken hätte: Adrian ist Ellinors Freund!

Für Emma beginnt eine wahre Achterbahn der Gefühle. Einerseits möchte sie Ellinor nicht den Freund ausspannen, und doch ist sie Adrian schon nach kurzer Zeit rettungslos verfallen. Am Ende muss sich Emma entscheiden, und diese Entscheidung wird ihr ganzes Leben verändern. «Er ist der Freund meiner Freundin» ist ein sehr gefühlvoller, bittersüss zu lesender Jugendroman. Stimmig in Szene gesetzt von der Autorin Katarina von Bredow, ist das Buch ein echter Süchtigmacher!

Katarina von Bredow: «Er ist der Freund meiner Freundin», Verlag Beltz & Gelberg. Ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-407-81089-2.

Erratum

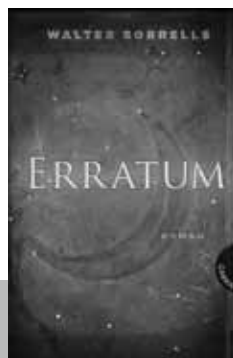
Jessica Sternhagen hatte ihr ganzes Leben lang das Gefühl, am falschen Ort zu sein. Obwohl sie liebe Eltern, ein schönes Zuhause und mit Dale einen coolen besten Freund hat, fühlt sie sich, als wäre sie im falschen Film. Das wird auch nicht besser,

als sie in einer obskuren Buchhandlung ein mysteriöses Buch mit dem Titel «Ihr Leb» erhält. Denn kaum hat sie das Buch bekommen, versucht sie der Buchhändler auch schon umzubringen. Auch andere Menschen scheinen plötzlich ein grosses Interesse an Jessica zu haben, die Situation wird für das Mädchen langsam brenzlich.

Gleichzeitig erschafft ein veränderter Zauberergehilfe mit Hilfe eines speziellen Staubsaugers ein rätselhaftes schwarzes Loch, das nicht nur Gegenstände, sondern auch Menschen, Tiere und Häuser aufsaugt und dadurch immer grösser wird. Niemand scheint dieses schwarze Loch zu stören, ausser Jessica. Sie allein kann jetzt noch verhindern, dass das ganze Universum einfach aufgesaugt wird. Und das auch nur mit Hilfe ihres Freundes Dale und eines riesigen Hundes mit Namen Zerberus...

Es gibt nicht viele Bücher, die derart seltsam und dennoch so unglaublich spannend zu lesen sind. «Erratum» ist einfach toll: Eine unglaublich verrückte, liebenswerte und dramatische Geschichte, die sogar ganz nah an einem Happy-End vorbeischrämt. Exzellent!

Walter Sorrells: «Erratum», Verlag Gabriel by Thienemann. Ab 13 Jahren. ISBN: 978-3-522-30268-5



Junkgirl

Alissa fühlt sich selbst als graue Maus. In der Schule und auch zu Hause macht sie sich am liebsten unsichtbar, hat kaum Freunde und lebt zurückgezogen in ihrer eigenen Welt. Bis zu dem Tag als Tara in der Schule auftaucht. Tara, die auf Alissa wie ein gefallener Engel wirkt. Tara, mit den Huskyaugen und den coolen Klamotten. Alissa verliebt sich Hals über Kopf

in Tara. Und mit dieser Liebe eröffnet sich für sie eine ganz neue, atemberaubende und berauschte Welt. Denn um Tara nahe zu sein, gibt Alissa nicht nur ihr unscheinbares Streberdasein auf, sondern sie beginnt ein gefährliches Doppelleben und entfremdet sich immer mehr von ihrer Familie. Auch Drogen gehören plötzlich dazu, und bald hat Alissa nicht nur ihr altes Leben, sondern auch sich selbst ganz an Tara verloren...



Alissas Geschichte ist die Geschichte einer jugendlichen Drogenkarriere, einer grossen Liebe und eines Absturzes ins Bodenlose. «Junkgirl» berauscht, bestürzt, beklemmt – und stimmt nachdenklich, denn es zeigt auf, wie wenig es braucht, dass aus einer wunderschönen Liebesgeschichte eine Fahrt direkt in die Hölle wird.

Anna Kuschmarowa: «Junkgirl», Verlag Gulliver by Beltz & Gelberg. Ab 14 Jahren. ISBN: 978-3-407-74259-9.

Vom anderen Ende der Welt

England, spätes 18. Jahrhundert: Die junge Mary Linley wurde von ihrem Vater zur Botanikerin ausgebildet. Sie träumt davon, die Welt zu bereisen und als Botanikerin fremde Länder zu erkunden. Als Marys Vater jedoch stirbt, droht dieser Traum zu zerbrechen. Denn ihre Tante Henriette will sie so schnell wie möglich verheiraten, um sie aus dem Haus zu haben.

Mary lehnt sich gegen die geplante Hochzeit auf und flüchtet heimlich an den Hafen von Plymouth. Ihr Plan ist klar: Sie will sich als Mann ausgeben und so auf die «Sailing Queen» gelangen. Dieses Schiff steht unter dem Kommando des Botanikers Sir Carl Belham. Als Botanische Zeichnerin will sie in seinem Stab aufgenommen werden. Nur so kann sie sich ihren Lebenstraum erfüllen und ihrer



unglückseligen Bestimmung als brave Hausfrau entkommen. Doch das Leben auf hoher See wird zu einer unerbittlichen und grausamen Herausforderung, die nicht nur Mary in höchste Gefahr bringt...

Ferne Länder, eine abenteuerliche Reise auf einem Schiff, ein mutiges junges Mädchen und eine sehnsuchtsvolle Liebesgeschichte: Schmach! «Vom anderen Ende der Welt» liest sich spannend und authentisch und verführt mit seiner detailreichen Bildsprache zum Träumen.

Liv Winterberg: «Vom anderen Ende der Welt», DTV Verlag. Erwachsenenliteratur. ISBN: 978-3-423-24847-1.

Ein aussergewöhnliches Ei

Auf einer kleinen Kieselsteininsel leben die drei Frösche Marilyn, August und Jessica. Während die anderen beiden Frösche gerne zu Hause auf der Landzunge, auf der sie leben, bleiben, unternimmt Jessica am liebsten lange Spaziergänge über die ganze Insel. Immer gibt es viel zu entdecken, und Jessica kommt aus dem Staunen nicht heraus.

Eines Tages findet sie auf einem Spaziergang einen herrlich makellosen Stein, den sie unbedingt mit nach Hause nehmen möchte. Wie staunen die drei Frösche, als aus dem Ei plötzlich ein ganz merkwürdiges Tier schlüpft!

Jessica, August und Marilyn sind sich einig: Das Wesen ist ein Huhn! Obwohl die drei noch nie in ihrem Leben Hühner gesehen haben, sind sie sich ihrer Sache vollkommen sicher. Ob sie sich da nicht vielleicht doch irren?

Leo Lionni erzählt in seinen Bilderbüchern ganz wunderbare Geschichten. Sie sind so voller Liebe, Heiterkeit und Fantasie, dass ihnen auch ganz grosse Kinder garantiert verfallen werden!



Leo Lionni: «Ein aussergewöhnliches Ei», Verlag Beltz & Gelberg. Bilderbuch. ISBN: 978-3-407-76093-7.



**Döner macht schöner –
Dürum macht dünner!**

Ein Auszug aus unserem Angebot:

Döner Kebap (Kalbfleisch)	Fr. 9.–
Döner Box (mit Pommes und Sauce)	Fr. 10.50
Dürum Kebap (Kalbfleisch)	Fr. 10.–
Calamares mit Pommes oder Salat	Fr. 15.50
Pizza Margherita	Fr. 13.50
Pizza Quattro Formaggi	Fr. 18.–
Kebap Calzone (Fleisch u. Gemüse)	Fr. 18.–
Falafel-Tasche	Fr. 9.–
Gemischter Salat mit Pouletstreifen	Fr. 16.50
Spezielle Pides mit Käse, Spinat und Hackfleisch	Fr. 13.50
Mindestbestellwert Elsau/Schlatt	Fr. 35.–

Und zudem...

jeden Dienstag
zu jeder Pizza ein
grüner Salat gratis

jeden Mittwoch
für Selbstabholer
Pizza 10.-, Kebap 5.-

jeden Donnerstag
zu jeder Pizza ein Soft-
Getränk gratis

ab 3 Pizzas
5dl Wein oder
1,5l-Getränk gratis

kebaptreff Elgg

Kebap – Pizza – Falafel
Bahnhofstrasse 18, 8353 Elgg



ZEHNDER HOLZ UND BAU

Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Herbst! Stärken Sie jetzt Ihr Immunsystem.



Naturheilpraxis
CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

Kurierservice
Tel. 052 203 79 79

Ludothek Elsau

Kerzenziehen 2011 – 9. – 16. November Im alten Schulhaus Rätterschen, Pestalozzistrasse 16

Autorin: Ariane Baumgartner

Erst möchten wir etwas in eigener Sache mitteilen. Wir haben die Umfragebögen und Besucherstatistiken der letzten Monate ausgewertet und es haben sich keine grundlegenden Änderungswünsche herauskristallisiert. Aber wir werden die Öffnungszeiten leicht verschieben, die Ludothek wird ab Januar 2012 neu von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet sein, um den berufstätigen Eltern etwas entgegen zu kommen. Bis zu den Weihnachtsferien werden wir weiterhin am Montag- und Donnerstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr offen haben.

Die Ludothek befindet sich an der Elsauerstrasse 1 im obersten Stockwerk, im gleichen Haus wie der Kinderhort.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind und daher ist es auch schon wieder Zeit,

unser alljährliches Kerzenziehen anzukündigen. Wir bieten wiederum für Gross und Klein die Möglichkeit, selber Kerzen für die Weihnachtszeit herzustellen. Es findet am gewohnten Ort zu den gleichen Tageszeiten wie letztes Jahr statt und bietet eine gute Gelegenheit, erste Weihnachtsgeschenke zu kreieren. Auf ihr Kommen freut sich das Team der Ludothek Elsau, welche den Anlass wiederum mit der Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen auf die Beine stellt.

Öffnungszeiten für das Kerzenziehen

Mittwoch bis Freitag, 14 – 19 Uhr
9. bis 11. November
Samstag und Sonntag, 11 – 17 Uhr
12. bis 13. November
Montag und Dienstag, 14 – 19 Uhr
14. bis 15. November

Mittwoch, 14 – 17 Uhr
16. November

Nur für Gruppen:

Jeden Werktagmorgen

(Nach Voranmeldung bei Frau Annakäthi Landa, Tel.: 052 363 25 30)

Mitnehmen: saugfähige Lappen, Schürze, Schachtel

Preise

100 g farbig für Fr. 3.–

100 g Bienenwachs für Fr. 3.50

Auch dieses Jahr ist das Ziehen von runden Kerzen möglich!

Ab 17 Uhr können auch Kerzen gegossen werden. Einige Formen und Gefässe sind vorhanden, spezielle Formen und Gefässe (klein) dürfen mitgebracht werden.



Programm für Elternbildung

Die Übersicht soll Sie animieren, einen Kurs des Jugendsekretariats zu besuchen. Detaillierte Angaben unter www.lotse.zh.ch

MarteMeo – Muki-Gruppe

Wie können Eltern ihr Kind im Alltag sinnvoll unterstützen? Anhand von Videoaufnahmen erhalten sie Informationen über das Spiel- und Kontaktverhalten ihres Kindes.

Ein Angebot für Mütter/Väter mit einem 1- bis 1 ½-jährigen Kind

Babymassage-Kurse

Für Babys ab Geburt

Mütter-/Väter-Beraterinnen,

Elternbildung Nord Winterthur

Muss ich immer erst laut werden?

Der Film «Wege aus der Brüllfalle» zeigt heikle Alltagssituationen von Eltern. Im begleitenden Gespräch werden Möglichkeiten erarbeitet, wie sich Eltern ohne «Brüllen» und Androhung von Gewalt in ihrem Erziehungsalltag durchsetzen können.

Für Eltern von 5- bis 12-jährigen Kindern

Hausaufgaben kompetent begleiten

Tipps, Übungen und Filmsequenzen nach dem MarteMeo-Konzept helfen Eltern, eine gute Atmosphäre für das Lernen zuhause zu schaffen und ihrem Kind Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Das selbstständige Arbeiten wird gefördert und Freude am Lernen geweckt.

Für Eltern von Primarschulkindern

Pubertät: dranbleiben – loslassen

Freiräume zu geben, ohne Jugendliche sich selbst zu überlassen, ist eine Herausforderung für Eltern. Grenzen sinnvoll setzen, Umgang mit alltäglichen Konflikten, Verantwortung abgeben, dies sind zentrale Themen dieses Kurses.

Taschengeld, Lehrlingslohn, Kostgeld

Wie viel Sackgeld ist sinnvoll? Welche Ausgaben können mit dem Lehrlingslohn bestritten werden? Was kostet das Studentenleben und das Hotel Mama? Der Kurs zeigt realistische und für beide Seiten faire Lösungsvorschläge auf. Budgetbeispiele und Merkblätter der Budgetberatung Schweiz können an diesem Abend bezogen werden.

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online
www.ams.ch

Zürcher Landbank – Bericht zum Halbjahresabschluss Wer jetzt sät, kann mehr ernten

Unter diesem Motto verschenkten wir im Frühling Tausende von Sonnenblumenkernen mit dem Angebot von sechsjährigen Kassenobligationen zu 2%. Haben Sie auch gesät?

Umbau des Hauptsitzes vollendet

Fristgerecht konnten wir Ende Januar die neu gestalteten Räumlichkeiten am Lindenplatz beziehen. Unserer Einladung zum Frühlingsrundgang durch den Hauptsitz folgten rund 400 Personen. Die rege Teilnahme am Wettbewerb und die interessanten Gespräche im Festzelt belohnten unseren Einsatz.

In der Zwischenzeit haben wir den Ende Januar aufgegebenen Standort Hintergasse verkauft. Die mit der Schliessung erzielten Einsparungen schlagen sich bereits positiv in der Erfolgsrechnung nieder.

Erfolgreiches erstes Semester

Mit der gewohnt selektiven Kreditvergabe konnten wir die Kundenausleihungen im ersten Halbjahr im unverändert hart umkämpften Markt um 21,6 Mia. Franken auf 529,2 Mio. Franken steigern. Das Wachstum der Kundenausleihungen von 39,6 Mio. Franken in den letzten zwölf Monaten vermochte die weitere Verengung der Zinsmarge mehr als aufzufangen.

Dank dem ausgezeichneten Zinsergebnis und der anhaltenden Kostendisziplin verzeichneten wir im ersten Halbjahr mit 1556 000 Franken einen um 297 000 Franken höheren Bruttogewinn als in der Vorjahresperiode. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einem gegenüber dem ersten Semester unveränderten Bruttogewinn.

Investitionen in die Zukunft

Mit der Ausrichtung des Hauptsitzes auf Kundenbedürfnisse und optimierte Abläufe sowie der energetischen Sanierung des Gebäudes haben wir in die Zukunft investiert. Dazu laufen seit einigen Monaten die intensiven Vorbereitungen zur Migration unserer EDV auf die neue Plattform «Finnov». Alle diese Investitionen haben zum Ziel, die persönliche, flexible und nachhaltige Zusammenarbeit mit unseren Aktionärinnen und Aktionären und unseren Kundinnen und Kunden noch weiter zu fördern. Wir sind heute und in Zukunft jederzeit für Ihre Anliegen da.

Zürcher Landbank AG



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



Voranzeige: Die nächste Generalversammlung unserer Bank findet am Freitag, 4. Mai 2012 statt.

the
Whisky Lounge
Premium Whisky and Rum

Elsau-Schottikon
Do./Fr. ab 19.00 Uhr
Sa. ab 18.00 Uhr
www.whiskylounge.ch

FDP Elsau

7. Elsauer Familienplauschlauf

Es gibt viele gute Traditionen. Zwei der schönsten in Elsau sind erstens die Tatsache, dass am letzten August-Sonntag jeweils gutes Wetter herrscht und zweitens, dass dann der FDP-Familienplauschlauf stattfindet.

Autor: Hansjörg Herzog

So auch dieses Jahr wieder. Und so war es keine Überraschung, dass sich am 28. August um 13 Uhr wieder eine stattliche Schar gut gelaunter Teilnehmer, darun-

Sportlichkeit gefragt. Das galt ebenso bei einem Autorennen der alternativen Art, bei dem aber mehr Fingerspitzengefühl und Feinmotorik als das heftige Drücken eines Gaspedals gefragt war. Gewässer-Geografiekenntnisse, Wortspielereien und



Autorennen

ter auch einige «Heimweh-Elsauer», beim Primarschulhaus zum Start einfanden. 13 Teams nahmen schliesslich die Wanderstrecke unter die Füsse resp. unter die Kinderwagenräder.

Regelmässige Teilnehmer, man spricht schon von einigen regelrechten Familienplauschlauf-Junkies, sind auch immer wieder erstaunt, welche Kreativität der Vorstand der FDP Elsau als Organisator beim Zusammenstellen der Postenarbeiten an den Tag legt. Mit immer wieder neuen kniffligen Fragen und Geschicklichkeitsspielen gelingt es ihnen stets, das Wettkampffieber zu entfachen und die Teilnehmer zu Höchstleistungen zu motivieren. Diesmal waren unter der Rubrik «(Un)Bekanntes Elsau» Brunnen aus der Gemeinde und Stimmen einheimischer Vögel zu erkennen sowie Blätter und Nadeln einheimischer Bäume zu bestimmen. Bei letzterem hat sich die Teilnehmerschar allerdings unisono nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Beim «Gümmeli-Ziel-Spicken» und beim Frisbee-Golfen war Geschicklichkeit und

die obligate Schätzfrage rundeten den abwechslungsreichen Parcours ab. Und nicht zu vergessen natürlich die knapp zweistündige Wanderstrecke durch unsere schöne Gemeinde.

Auch dieses Jahr lockten wieder einige attraktive Preise von grosszügigen Spendern. Als erstes zum Gabentisch durfte dieses Jahr das siegreiche Team «Blag Master», gefolgt von «Rica» und



Das Siegerteam 2011

«Die Ausserirdischen». Aber nicht nur die Vorne-Platzierten, sondern alle Teilnehmer hatten einen Riesen-Spass und genossen diesen sonnigen und spannenden Nachmittag. Abgerundet wurde er, auch dies eine schöne Tradition, bei Wurst und Getränken bei der Feuerstelle Eichholz, wo eine gesellige Runde diesen gelungenen Anlass fröhlich ausklingen liess. Ein grosser Dank gebührt den Organisatoren, den Sponsoren, allen Kuchenbäckerinnen und speziell natürlich dem «Wirtepaar», welches das Grillfeuer und die Festwirtschaft wieder hervorragend betreute.

Die FDP Elsau dankt allen Teilnehmern/innen und freut sich, diesen traditionellen Anlass auch nächstes Jahr wieder durchzuführen.



PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

SVP Elsau

Autor: Urs Gross

Karin Keller-Sutter

Die St. Galler Regierungspräsidentin Keller-Sutter von der FDP hat nach Aussagen in der Presse in ein Asylverfahren eingegriffen. Eine rechtskräftige Wegweisung wurde aufgrund ihrer Intervention und offensichtlich in Absprache mit ihrer Duzfreundin, der SP Frau Pellizzari, aufgehoben. Es besteht der Verdacht auf Begünstigung und Amtsmissbrauch. Selbstverständlich besteht auch für diesen Fall die sogenannte Unschuldsvermutung. Sollte sich der Verdacht erhärten, dann muss man sich schon fragen, warum hat ein so beliebte, in weiten Kreisen der SVP anerkannte Top-Politikerin sich zu einer solchen Handlungsweise hinreissen lassen. Wir haben Frau Keller-Sutter immer als künftige Bundesrätin gesehen. Schade, schade, schade.

Mord in Pfäffikon

Der Mord an der Leiterin des Sozialamtes Pfäffikon hat weite Teile der Bevölkerung erschüttert. Ein Kosovo-Albaner hat zuerst seine Ehefrau und danach die Leiterin des Sozialamtes erschossen. Der Täter war als renitenter Sozialhilfebezüger bekannt. Er hat seine Ehefrau schwer verletzt und seine Kinder misshandelt. Professor Schmid, der Gründervater der Skosrichtlinien hat den Vorfall sehr bedauert und erklärt, solche Geschehnisse könnten leider nicht immer verhindert werden. Soweit die zynische Aussage von Herrn Schmid. Jetzt wird intensiv daran gearbeitet, die Sicherheitssituation in den Sozialämtern zu verbessern. Die Leiterin wurde allerdings nicht innerhalb der Büroräume des Amtes ermordet, sondern vor dem Gemeindehaus. Um die Anzahl solcher Straftaten zu reduzieren gibt es ein probates Mittel. Renitente Ausländer, die wie im vorliegenden Fall bereits mehrfach in strafbare Handlungen verwickelt waren, müssen sofort ausgeschafft werden. Die Sozialleistungen sind per sofort einzustellen. Es ist deshalb wichtig,

dass die Ausschaffungsinitiative der SVP ohne jede Einschränkung umgesetzt wird. Das Parlament wird schlussendlich über die entsprechenden Gesetze bestimmen. Es gilt, die SVP Vertretung im Parlament zu stärken. Mit Ihrer Stimme (Liste 1) können Sie dazu beitragen.

Nationalratswahlen

Das Eulachtal braucht eine SVP Nationalrätin. Erfreulicherweise hat sich die Kantonsrätin aus Elgg, Karin Egli-Zimmermann, für eine Kandidatur zur Verfügung gestellt. Unserer Kantonsrätin liegt die Sicherheit der Bevölkerung am Herzen. Steigende Kriminaltaten machen die Strassen unsicher. Als Kantonsrätin ist Karin Egli-Zimmermann genau die richtige Frau, um Anliegen im Bereich der Sicherheit im Nationalrat zu vertreten. Zusammen mit Karin Egli-Zimmermann wählen wir Natalie Rickli, Winterthur und Jürg Stahl, Brütten.

Die SVP Elsau dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Supporter Gewerbering



Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Naegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 Rätterschen

Reini Meyer
Carrosserie & Spritzwerk
8404 Winterthur

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirnach

Salon Rösli
Zünikon
8353 Elgg

VinArte SA
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Winterthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

Das neunte Schauenbergstrassenfest 2011 wurde zu einem gefreuten und gemütlichen Zusammensein



Autor: Gertrud Bächli

Pünktlich um 16 Uhr wurde das Schauenbergstrassenfest am Samstag, 16. Juli, bei strahlendem Sonnenschein mit feinstem Apérogebäck und Melonen von Gabi kulinarisch eröffnet. Den offiziellen Festbeginn gab Hansjörg, der nach ein



paar wenigen Versuchen seinen ersten Fassanstich mit Bravour meisterte. Bis die Grills von Marco entfacht wurden waren alle Tische unter zwei grossen bunten Zelten mit gegen 50 Personen besetzt. Es freute uns natürlich, dass die Neuzugezogenen ebenfalls den Weg «zum scharfen Rank» gefunden haben. Sofort begann ein gutes Gespräch und die Alteingesessenen durften spüren, dass sich die Neuen unter uns wohl fühlen.

Die jüngeren und jung gebliebenen Festbesucher überraschte Gabi mit lustigen Spielen, welche nicht nur die Kinder zum Mitmachen und Lachen brachten. Bis tief in die Nacht hinein wurde musi-

ziert, gespielt und grilliert. Bis die letzten den Hunger und Durst gestillt hatten wurde es allerdings sehr früh. Die Finnenkerzen beleuchteten dabei unsere Strasse und verbreiteten angenehme Feststimmung. Auch die laue Sommernacht trug dazu bei, dass der Anlass der Begegnungen ein voller Erfolg wurde. An dieser Stelle recht herzlichen Dank allen Festbesuchern, allen Helferinnen und Helfern, den Geld-, Dessert- und Salat Spendern, vor allem für die uns zur Verfügung gestellten Zelte und allen die zum Gelingen des 9. Strassenfestes beigetragen haben. Wir freuen auf das 10-jährige Jubiläum im nächsten Jahr, wofür wir uns etwas Besonderes einfällen lassen werden. Das Fest findet wieder im «scharfen Rank» statt wo sich kaum ein Auto verirrt.

Schöner Nebeneffekt von Behördentätigkeit

In der Frauenkommission Elsau haben wir uns vor bald dreissig Jahren kennengelernt. Viele gemeinsame Interessen haben zu einer jahrelangen Freundschaft geführt. Konzertbesuche, Theateraufführungen und Ausstellungen gehörten und gehören immer noch dazu. Besonders eine Aquarell-Ausstellung inspirierte sie, dieses Metier selbst auszuprobieren. Nach vielen Kursen, Malferien und Gruppenausstellungen wagt sie nun eine eigene Präsentation. Nebst Aquarellen sind auch Bilder in Mischtechnik mit verschiedenen Materialien dazugekommen. Wer die Werke von Ruth Schellenberg aus Schlatt sehen möchte, kann dies ab dem 5. Oktober im Restaurant Frohsinn in Eidberg tun. Am 7. Oktober gibts ab 18 Uhr einen Apéro.

Lilly Dütsch



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur

Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Vor Sonnenuntergang?

Ein nettes «Sonnenfest» ist kürzlich veranstaltet worden, musikalische Unterhaltung und viele Gäste brachten willkommene Abwechslung in das Leben der Pensionäre. Nicht gefeiert wurde der Wiederaufbau des Gebäudes – im Herbst 1991, also vor 20 Jahren, wurde die «Sonne» eröffnet, Gastronomie und Kultur (Gemeindebibliothek) sollten einen Ort der Begegnung für die Einwohner der Gemeinde bilden.

Autor: Josef Winkeler

Wechselvolle Geschichte

Die «Sonne» bildet mit der Kiko-Liegenschaft auf der andern Strassenseite den Eckpfeiler des alten Rätischen. Als Wirtschaft und Bäckerei führte sie ein behäbiges Dasein. Vor über einem halben Jahrhundert hat Coop Winterthur die Liegenschaft Sonne erworben, in der Absicht, an dieser zentralen Stelle einen Laden zu bauen.

Nach dem Brand des an die Sonne angebauten Saales im Jahre 1960 begnügte man sich vorerst mit der Aufstellung einer Verkaufsbaracke. Dieses Provisorium hatte länger Bestand als erwartet, ferner hatte sich die Philosophie der Geschäftsleitung geändert.

Zudem verhinderten die baurechtlichen Bestimmungen der Kernzone einen ersatzlosen Abbruch der alten Sonne und den preisgünstigen Bau eines eingeschossigen Ladens mit Flachdach. Als die ursprünglich fünf (!) VOLG-Läden in der Gemeinde ihre Pforten schlossen, wurde der Ladenneubau für den Gemeinderat auch ein Anliegen von öffentlicher Bedeutung. Mit Zustimmung der Gemeindeversammlung wurde die Sonne zu einem moderaten Preis gekauft, die Restfläche der Liegenschaft verblieb Coop für den Neubau eines Geschäftshauses. Über die Verwendung der Sonne wurde unter Zuzug von Experten beraten.

Im Vordergrund stand am Anfang eine Metzgerei – Fachleute haben damals die Rentabilität einer solchen Nutzung bezweifelt. Auch gemeinsame Lösungen mit Coop wurden erwogen, beispielsweise der Einbezug einer Arztpraxis oder der Sparkasse. Schliesslich wurden die Bauvorhaben jedoch separat realisiert, Coop baute einen zonengerecht gestalteten Laden, die Gemeinde eine stilgerechte neue Sonne mit Restaurant, Büros, Gemeindebibliothek und zwei

Wohnungen. Alles in allem eine zwar teure, doch optisch gefällige Lösung.

Vom Umbau des Umbaus

Wenige Jahre später wurde die Sonne wieder umfunktioniert, die Gemeindebibliothek wurde in die ehemalige Turnhalle der Primarschule gezügelt. Die oberen Stockwerke der Sonne wurden in ein Wohnheim für leicht pflegebedürftige Senioren umgebaut. Dafür bestand ohne Zweifel ein Bedarf, die Zunahme der Lebensdauer und der damit verbundenen Probleme stellen eine der grössten Aufgaben unserer Gesellschaft dar. Vor allem müssen wir die Explosion der Pflegekosten zu begrenzen suchen. Betagten Menschen ist daher so lange als möglich das selbständige, durch Spitex unterstützte, Wohnen zu ermöglichen. Die Gemeinde Elsau hätte, auch ohne die Sonne eine einzigartige Chance zur Lösung dieses Problems gehabt. Ein Teil des inzwischen überbauten Heidenbühl-Areals gehörte seinerzeit der Gemeinde – das wäre eine ideale Möglichkeit gewesen für die Schaffung von zweckmässigen und spitex-gestützten Wohnungen und auch einer WG für Senioren. Architektonische Zwänge, wie in der Liegenschaft Sonne, hätten eine optimale Gestaltung nicht behindert.

Wirtschaftlicher Niedergang

Vom einstigen Raumprogramm der Sonne ist nur noch das Restaurant geblieben. Doch dieses steht seit dem Wegzug von Meta Fehr unter keinem glücklichen Stern, Qualität und Umsatz haben unter den letzten vier Pächtern eine dramatische Talfahrt erlebt. Wohl gab es hin und wieder positive Ansätze, doch dann tauchten wieder neue Gesichter unter dem Bedienungspersonal auf. Heute verirren sich nur selten Gäste in das Lokal. Die einst beliebte und gut frequentierte Gartenwirtschaft dient heute bestenfalls als Kinderspielplatz.

Der wunderschöne Brunnen mit der Skulptur von Gregor Frehner ist stillgelegt, ob aus Mangel an Geld oder Wasser ist nicht bekannt.

Zentrums-Philosophie

Es ist leichter zu kritisieren, als es besser zu machen. Wirten ist eine sehr anspruchsvolle berufliche Tätigkeit. Die Branche hat es gerade heute nicht einfach – die Liberalisierung im Gastgewerbe hat in Elsau die Zahl der Betriebe, nicht aber deren Qualität, erhöht.

Und doch haben Gaststätten eine wichtige Aufgabe in einer Gemeinde. Nebst dem Verkauf von Speis und Trank dienen sie vor allem dem Kontakt der Bevölkerung. Diese Funktion könnte gerade die Sonne im bescheidenen Zentrum von Rätischen erfüllen.

In der Gemeinde Elsau träumt man jedoch seit vielen Jahren immer wieder von neuen Zentren. Beispielsweise hat vor vierzig Jahren ein Architekt des Amtes für Raumplanung mit einer Skizze über ein neues Zentrum auf der südlichen Talseite die Bedenken des Gemeinderates gegen die Überführung zerstreut. Was man aber wissen muss: damals rechnete man mit einem Planungsziel der Gemeinde Elsau von etwa 8000 Einwohnern! Ungebrochen ist dagegen der Zustrom der Konsumenten zu Einkaufszentren. Erinnern wir uns an das Sprichwort vom Spatz in der Hand und der Taube auf dem Dach. Tragen wir daher Sorge zur Infrastruktur unseres bescheidenen Zentrums, statt nach Luftschlössern Ausschau zu halten! Zum Coop-Laden, Metzgerei Steiner, Post und Gemeindehaus passt das Restaurant Sonne. Man müsste diesem allerdings neues Leben einhauchen, das liegt am Angebot aber auch an den Gästen. Dass ein rentabler Wirtschaftsbetrieb möglich wäre, haben seinerzeit die Gebrüder Boss, Bruno Vogel und Meta Fehr bewiesen.

Sonnen-Aufgang und -Untergang sind in diesem Fall keine unabwendbaren astronomischen Tatsachen.

www.ban thaimassage.ch

BAN NUAD THAI

Gesundheits- und traditionelle

MASSAGEN

Thai-, Ölaroma- und Fussmassagen

Elsauerstrasse 16, 8352 Elsau • Nähe Bhf. Rätischen

Montag bis Samstag: 052 363 21 23 / 076 347 73 19

Motocross: Rang 2 im Abo. Scheiben vor Schmid

Die Motocross Meisterschaft fand im Süddeutschen Ort Emmingen ihre Fortsetzung. Bei starken Gewittern, begleitet von Blitz, Donner und sogar Hagel konnten die über 200 Fahrer nicht von idealen Verhältnissen profitieren.

Autor: Hans Schmid

Roger Schmid hatte zwei gute Rennläufe und musste sich wiederum nur Michael Scheiben, der die Rennserie nach Belieben dominiert, geschlagen geben. Mit diesem Sieg schloss Scheiben in der Meisterschaft bis auf fünf Punkte zu Roger auf und machte somit jedes Rennen zu einem Finallauf.

Zwei Wochen später war Obernheim in der Nähe von Stuttgart Austrichter der nächsten Rennen. Ideales Wetter diesmal und eine bestens präparierte Piste wurde den Fahrern präsentiert. Den ersten Lauf gewann wieder Scheiben vor Roger der wacker kämpfte aber schlussendlich doch kapitulieren musste. Im zweiten Lauf entwickelte sich eine spannende Rennsituation. Mal war Scheiben vorne, dann wieder Roger und so hatten die doch vielen Zuschauer ihre Freude an diesem Rennen. Roger behielt die Oberhand und gewann diesen Lauf. Somit war Spannung pur im 3. Rennlauf. Wieder die gleiche Situation Scheiben vor Schmid, Schmid vor Scheiben so wechselte die Führung hin und her. In der letzten Runde führte Scheiben knapp vor Roger der immer besser in Fahrt kam. Doch es sollte nicht reichen und somit blieb Roger wieder der 2. Schlussrang. Mit diesem Erfolg über-

nahm nun Scheiben die Führung in der Meisterschaft.

Hugelshofen mit seiner flachen und sehr schnellen Piste war nächster Austragungsort. Bei sehr schwülem und heissem Wetter dominierte Scheiben alle Rennläufe klar, so dass Roger seine Runden wie ein Uhrwerk abspulen konnte. Nach vorne hatte er keine Chance und von hinten kam ihm auch keiner in die Quere. Dem Rest der knapp 50 Fahrern blieb wie schon die ganze Saison nur der Kampf um Rang 3.

Schleitheim im Klettgau präsentierte eine absolute Klassepiste. Was die Organisatoren auf die Beine stellten verdiente Respekt und man zollte ihnen grosses Lob. Der frühere Seitenwagen Weltmeister Hansi Bächtold stellte mit seinem Team eine Piste her, die seinesgleichen sucht. Leider wurde dies von den Zuschauern nicht honoriert, denn der Aufmarsch war sehr spärlich.

Das Renngeschehen ist schnell erzählt, Scheiben gewann alle drei Rennen, Roger wurde drei mal Zweiter und der Rest stritt sich wieder um den dritten Platz. Dätwil bei Andelfingen war nächste Station. Am Samstag starker Regen, der der Piste arg zusetzte, dafür am Sonntag schön und warm. Doch die Piste noch gezeichnet vom Samstag war schwer zu fahren. Doch auch hier das inzwischen

gewohnte Bild: Scheiben vor Schmid und dem Rest des Fahrerfeldes. Damit konnte Scheiben schon etwas Luft zwischen sich und Roger bringen und war damit klar voraus in der Meisterschaft. Gutenswil in der Nähe von Volketswil bot Wettermässig genau das Gegenteil von Andelfingen. Am Samstag schön und heiss und eine ideale Piste. Die Wetterfrösche versprachen auf Sonntag nichts gutes. Und so kam es auch. Der erste Lauf bei noch trockener Piste ging wieder klar an Scheiben, ebenso klar fuhr Roger auf seinen zweiten Platz. Im zweiten Lauf begann es zu regnen und damit die Aussicht dass das Klassement einmal etwas durchgeschüttelt werden könnte. Doch die beiden Dominatoren liessen nichts anbrennen und fuhren in ihren gewohnten ersten und zweiten Plätzen ins Ziel. Der dritte Lauf wurde nicht mehr ausgetragen, alle Läufe wurden abgesagt aufgrund der sich verschlechternden Witterung.

Somit führt Michi Scheiben vor den letzten beiden Läufen in Amriswil mit 35 Punkten Vorsprung auf Roger, der den Vize-Meister damit schon auf sicher hat. Aber mit zwei Erfolgen in Amriswil könnte er sogar noch Meister werden. Amriswil ist eine Piste, die Roger liegt, er gewann hier schon mehrmals und fuhr meist seine besten Rennen in der Thurgauer Motocross Metropole. Auch kann er hier auf eine grosse Fan-Unterstützung zählen und es motiviert ihn immer vor so vielen Zuschauern sein Können zu zeigen. Erwartet werden am 25. September ca. 7000 Zuschauer die natürlich ein volles Rennprogramm sehen mit den Läufen zur Seitenwagen Europameisterschaft als Höhepunkt. Hier dürften die Appenzeller Koch/Strauss die bereits als neue Schweizermeister feststehen um den Tagessieg ein ernstes Wort mitreden.

Das Seitenwagengespann Morf/Brotzge hat immer noch den schweren Sturz zu verdauen, schlägt sich aber sehr beachtlich. Sie dürften in Amriswil auch mitmischen und so sind dem Publikum drei spannende Läufe zu versprechen. In der Europameisterschaft sind die Schweizer gut vertreten, so die jungen Boller/Wälti und Lüscher/Gloor die unter den ersten Zehn klassiert sind. Der EM Titel dürfte aber an Holland gehen aber an welches Gespann? Die ersten vier sind nur durch wenige Punkte getrennt. Also auf zum Motorsport Höhepunkt nach Amriswil am 25. September.

Dulce di Lecche – sündhaft gut...





...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Marktplatz

Kaufe alles aus Gold und Silber!

Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten, Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen.
Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

Zu verkaufen: Trockenes Cheminée- und Brennholz!

Ab ½ Ster Gratistransport. Wegen Einbau einer Wärmepumpe verkaufen wir unser Brennholz.

Alfons Bachmann, Schottikerstr. 13, Tel. 052 363 19 03 / 079 280 48 50



Mich ärgerts!

An den Hundehalter, der öfters die rosa Robidog-Säckli über unsere Hecke in den Garten wirft. Sie werden dringend gebeten, damit aufzuhören, da unsere Fische im Teich sterben. Der Robidog-Kasten befindet sich keine 100 Meter von uns entfernt. Wir appellieren an Ihre Tierliebe.

Fam. Bürki/Frischknecht, im Heidenloch

Kosmetikstudio Balance



Silvia Steiger
In der Säge 17
8418 Schlatt
Telefon 052 363 1447
Natel 079 430 1808

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



Wochenkalender

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	
Montag	08.00 – 09.00 Uhr	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)		
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kirchgemeindehaus	
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Kindergarten Elsau	
	15.45 – 16.45	3. Klass-Unterricht	Primarschule, Schutzraum	
	17.30 – 19.00	TV: Jugendriege klein (Mädchen + Knaben)	Kirchgemeindehaus	
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Sporthalle	
	18.30 – 20.00	TV: Jugendriege gross (Mädchen + Knaben)	Schulhaus Süd	
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Sporthalle	
	18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Niderwis	
	20.00 – 22.00	TV: Aktivriege	Schulhaus Süd	
	19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Sporthalle	
	20.15 – 21.45	Handball 1. Mannschaft	Turnhalle Ebnet	
	08.00 – 09.00 Uhr	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Sporthalle (2/3)	
	Dienstag	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Turnhalle Ebnet
		09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
12.00 – 14.00		Schüler-Mittagstisch	Niderwis	
12.00 – 22.00		Sauna Männer allg.	Kirchgemeindehaus	
14.30 – 16.00		Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	Niderwis	
15.45 – 16.45		3. Klass-Unterricht, Gruppe 1	Kirchgemeindehaus	
15.45 – 17.00		Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus	
16.30 – 18.00		Bücherausgabe	Kirchgemeindehaus	
17.30 – 18.20		FC: C-Junioren-Training	Gemeindebibliothek	
17.30 – 19.00		Handball U13	Schulhaus Ebnet	
18.00 – 19.15		Konfirmandenunterricht Gruppe A	Sporthalle	
18.00 – 20.00		TV: Akro/Minitramp Nachwuchs	Kirchgemeindehaus	
19.00 – 22.00		TV: Akro/Minitramp Wettkampfgruppe	Turnhalle Ebnet	
19.00 – 20.15		Walking-Gruppe	Sporthalle	
19.00 – 20.00		El Volero J+S Volleyball	Treffpunkt Niderwis	
20.00 – 21.45		El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 22.00		Handball U19	Turnhalle Ebnet	
Mittwoch		14.00 – 16.15 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung
	11.45	jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat: Mütterberatung	Kirchgemeindehaus	
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	Seniorenkantateswanderung	
	12.15 – 15.15	jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenhalbtageswanderung	
	14.30	jeden 3. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus	
	09.00 – 22.00 Uhr	4. Klass-Unterricht (monatlich)		
	09.00 – 09.50	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Kirchgemeindehaus	
	10.00 – 10.50	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	14.00 – 15.30	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
	17.00 – 18.45	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet	
	17.00 – 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek	
	18.00 – 19.00	FC: D9-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
	18.00 – 19.00	FC: F-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.30 – 19.30	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
	18.45 – 20.00	VMC Lauftraining für jedermann	Salvadori-Cicli, Schottikon	
	20.00 – 21.30	FC: Training Senioren	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 21.50	Frauenchor	Schulhaus Süd	
	20.15 – 21.50	Männerriege Aktive	Turnhalle Ebnet	
09.00 – 22.00 Uhr	Männerriege Senioren	Sporthalle (1/3)		
Donnerstag	09.00 – 10.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis	
	09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Turnhalle Ebnet	
	09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; (1x im Monat)	Kirche/Kirchgemeindehaus	
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kindergarten Elsau	
	15.50 – 16.50	3. Klass-Unterricht, Gruppe 2	Kirchgemeindehaus	
	16.05 – 17.00	TV: KITU	Turnhalle Ebnet	
	18.00 – 19.15	Konfirmandenunterricht Gruppe B	Kirchgemeindehaus	
	19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Turnhalle Ebnet	
	20.00 – 21.45	Männerchor	Singsaal Ebnet	
	20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Turnhalle Ebnet	
	20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Singsaal Süd	
	20.15 – 21.45	Frauenriege	Sporthalle (1/3)	
	Freitag	09.00 – 11.00 Uhr	Sauna Gruppen	Niderwis
		12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
		11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
		13.30 – 15.30	3. Klass-Unterricht (14-tägig)	Kirchgemeindehaus
		16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Niderwis
17.00 – 20.00		4. Klass-Unterricht (Club4)	Kirchgemeindehaus	
17.30 – 19.00		Handball U13, U11, U9	Sporthalle	
18.00 – 19.15		VMC-Radsportschule	Turnhalle Ebnet	
19.00 – 20.30		Handball U15, Torhüter	Sporthalle	
19.00 – 22.00		Jugendtreff Elsau	Jugendraum	
20.00 – 22.00		TV: Aktivriege	Turnhalle Ebnet	
20.30 – 21.50		Handball 1. Mannschaft, U19	Sporthalle	
Samstag		09.00 – 18.00 Uhr	Sauna Männer allgemein	Niderwis
		09.00 – 12.00	4. Klass-Unterricht (Club 4)	Kirchgemeindehaus
		10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
		10.00 – 12.00	TV: Akro/Minitramp Nachwuchs	Sporthalle
		10.00 – 15.00	TV: Akro/Minitramp Wettkampfgruppe	Sporthalle
		13.00 –	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	Salvadori-Cicli, Schottikon	
	14.00 –	CEVI	gemäss Anschlag	
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	Niderwis	
	Sonntag	09.00 – 22.00 Uhr	Sauna Paare	Niderwis
		09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Kirche
		10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirchgemeindehaus
	11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig	Kirche	



Das Wettbewerbsbild der EZ 181 zeigte die Ikarusfigur beim Oberstufenschulhaus. Gewinner von drei Heliflugtickets für den Rümikermärt war Andreas Keller aus Schottikon.

Schlusspunkt Leserwettbewerb

Wie gut kennen Sie Elsau?

Schreiben Sie uns ein Mail...

an redaktion@elsauer-zytig.ch wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie den nebenstehenden Preis. Vergessen

Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

...und gewinnen Sie Elsauer Lebensmittel der Metzgerei Steiner im Wert von Fr. 150.–

Lokale Produkte gibts in der Metzgerei Steiner

In der Metzgerei Steiner erhalten Sie eine Vielzahl von lokalen Produkten. Zum Beispiel Kalbfleisch vom Frohhof, Rindfleisch vom Pestalozzihof, Freiland Eier aus Ricketwil, Äpfel und Most vom Sunneberg und vieles mehr.

Michael Steiner möchte Ihnen die Vielfalt dessen zeigen, was in und um unsere Gemeinde angebaut wird und nimmt deshalb gerne saisonale Produkte in sein Sortiment auf.

Bekannt ist die Metzgerei Steiner auch für Ihren Partyservice, der eine kompetente Beratung einschliesst.

Seit etwas mehr als zwei Jahren können Sie sogar Fairtrade-Produkte des claroLadens beziehen – von Teigwaren über Kaffee bis zum Waschmittel steht ein breites Angebot für Sie zur Verfügung.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Oktober 2011. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Metzgerei Steiner

Mehr als Fleisch.



Käse vom Bettlihof



Kalb- und Rindfleisch aus Elsau



Früchte und Most von hier je nach Saison

www.metzg-steiner.ch